



Rechenschaftsbericht 2023

der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Rechenschaftsbericht 2023

der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort der Rektorin.....3
2. Bericht des Hochschulrats.....7
3. Bericht des Rektorats.....13

Anhang



1. Vorwort der Rektorin

1 Vorwort der Rektorin

Liebe Leser*innen,

an der HHU haben wir uns dem Leitmotiv „Wissen schaffen, Wissen teilen“ verschrieben. Die Arbeit unserer Forschenden, Lehrenden und Beschäftigten ist nicht nur ein Beitrag zur Wissenschaft, sondern auch zur Gestaltung der Zukunft. Durch Forschung erweitern wir unser Verständnis der Welt und treiben Innovationen voran. In der Lehre teilen wir nicht nur Wissen, sondern inspirieren auch die nächste Generation von Denker*innen, Führungskräften und Zukunftsgestalter*innen. Mit unseren Transferaktivitäten tragen wir dazu bei, dass wissenschaftliche Erkenntnisse die gesellschaftliche Entwicklung voranbringen.

All dies geschieht jedoch nicht im luftleeren Raum. Neben unserer Kernaufgabe in Lehre und Forschung müssen wir auch mit den zahlreichen Konsequenzen einer komplexen und krisenhaften Welt umgehen. Sei es der drohende Klimawandel, soziale Ungleichheiten, die Energiekrise, der jetzt schon spürbarer Fachkräftemangel, Gefährdungen der Cybersicherheit oder weltweite kriegerische Auseinandersetzungen, die sich auch unmittelbar auf unseren Campus auswirken.

Gemeinsam – Rektorat, Fakultäten, Senat und weitere Gremien – haben wir im letzten Jahr kleineren und größeren Herausforderungen durch vertrauensvollen Austausch und konstruktive Zusammenarbeit über alle Statusgruppen und Disziplinen hinweg gemeistert.

Besonders beeindruckend war für mich, dass die Mitglieder der HHU sich auch durch Rückschläge sowie Einschränkungen nicht von ihren Zielen haben abbringen lassen. Ich erlebe jeden Einzelnen in allen Arbeits- und Forschungsbereichen als äußerst resilient. Der Einsatz und der Wille, weiter am Ball zu bleiben, sind nicht selbstverständlich. Allen Mitgliedern der HHU möchte ich meine aufrichtige Dankbarkeit für ihr unermüdliches Engagement aussprechen.

Dieser Rechenschaftsbericht ist daher nicht nur eine formale Notwendigkeit, sondern soll Leser*innen einen Einblick in das breite Spektrum von Wissenschaft und Wirkung der HHU geben. Er soll aber auch die Mitglieder der HHU dazu ermutigen, kurz innezuhalten und sich an den bedeutsamen Momenten sowie den Errungenschaften in Forschung, Lehre und Transfer des zurückliegenden Jahres zu erfreuen.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihre



Prof. Dr. Anja Steinbeck

Rektorin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



2. Bericht des Hochschulrats

2 Bericht des Hochschulrats



Der Hochschulrat der HHU 2023 (von links): Anne-Christin Frister, Prof. Dr. Karl-Walter Jauch, Prof. Dr. Elisabeth Knust, Carola von Schmettow (stellv. Vorsitzende), Anne-José Paulsen (Vorsitzende), Prof. Dr. Joachim Windolf, Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung und Dr. Karl Hans Arnold.

Im Geschäftsjahr 2023 ist der Hochschulrat zu vier ordentlichen Sitzungen zusammengekommen. Eine Sitzung des Personalausschusses ist im Geschäftsjahr 2023 nicht erforderlich geworden.

Seine zentralen Aufgaben, die Beratung des Rektorats und die Aufsicht über dessen Geschäftsführung, hat der Hochschulrat im Geschäftsjahr 2023 ordnungsgemäß wahrgenommen. Gemäß seinem Selbstverständnis verfolgte der Hochschulrat weiterhin das Ziel, das Rektorat bei strategischen Planungen kritisch und konstruktiv im Diskurs zu beraten und zu unterstützen. Universitätsinterne Überlegungen wurden und werden um externen Sachverstand ergänzt, ohne dass der Hochschulrat dabei operative Tätigkeiten an sich zieht.

Die Mitglieder des Hochschulrates haben im Geschäftsjahr 2023 Erklärungen nach § 7 des Korruptionsbekämpfungsgesetzes abgegeben; die ausgefüllten Fragebögen können in der Zentralen Universitätsverwaltung eingesehen werden.

ARBEITSSCHWERPUNKTE

KOMMUNIKATION

Der enge Dialog zwischen den verschiedenen Gremien und Funktionsträgern der Universität konnte fortgesetzt werden. Der intensivste und regelmäßigste Kontakt des Hochschulrates bestand auch im Geschäftsjahr 2023 zum Rektorat, zum einen, weil das Rektorat beratend an den Sitzungen teilgenommen hat, zum anderen auch durch regelmäßige Jour fixes der Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden des Hochschulrates mit der Rektorin und dem Kanzler.

Mit dem Senat erfolgte ein enger Austausch zu den für beide Gremien relevanten Themenfeldern wie insbesondere der Wirtschaftsplanung. Zudem hat im Geschäftsjahr 2023 ein Treffen des Hochschulrates mit den Dekaninnen und Dekanen der Fakultäten stattgefunden, bei dem für die Fakultäten wichtige Berufungen innerhalb der nächsten drei bis fünf Jahre im Fokus standen.

Außerhalb konkreter Anlässe und Sitzungen tauschten sich die Vorsitzenden der Gremien – wie schon in den Vorjahren - intensiv aus.

Den Gruppen (Senatsmitglieder, AStA, Personalvertretungen, Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen, Beauftragter für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung) wurde im Rahmen einer Sprechstunde der Vorsitzenden des Hochschulrates im Geschäftsjahr 2023 regelmäßig Gelegenheit zur Information und Beratung gegeben.

WIRTSCHAFTSFÜHRUNG

Der Hochschulrat hat im Geschäftsjahr 2023 regelmäßig die Quartalsberichte des Rektorats zur Kenntnis genommen, die einen Überblick zur wirtschaftlichen Situation der HHU vermittelt haben. Darüber hinaus hat der Hochschulrat den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2022 der HLB TREUMERKUR GmbH & Co. KG zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss einschließlich des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 44.105.830,08 festgestellt; der Hochschulrat beschloss, diesen Jahresüberschuss entsprechend der Aufstellung zur Rücklagenbildung zu verwenden. Zudem beschloss der Hochschulrat, jeweils die Gewinne der Betriebe gewerblicher Art ab dem Jahr 2022, soweit diese nicht für Investitionen und Steuerzahlungen des entsprechenden Jahres verwendet worden sind, jährlich der allgemeinen Rücklage zuzuführen. Dies gilt entsprechend für die gemeinnützigen Betriebe gewerblicher Art der HHU. Der Hochschulrat hat dem Rektorat die Entlastung erteilt.

Dem Wirtschaftsplan 2024 hat der Hochschulrat zugestimmt.

Im Rahmen der Erörterung der Quartalsberichte und des Wirtschaftsplans legte der Hochschulrat auch im Geschäftsjahr 2023 besonderen Wert auf eine eingehende Analyse der Liquidität und belastbare Aussagen zu deren Verwendungsplanung.

Im Bereich der Innenrevision konnte für das Jahr 2024 ein risikoorientierter Prüfungsplan erstellt werden, der vom Hochschulrat zustimmend zur Kenntnis genommen worden ist.

Der Hochschulrat beschloss zudem die Bestellung der HLB TREUMERKUR GmbH & Co. KG als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2023 bis 2025.

MEDIZIN

Die Spitzengespräche zwischen Vertreterinnen und Vertretern des Hochschulrates sowie des Rektorates der HHU und des Aufsichtsrates sowie des Vorstands des Universitätsklinikums sind fortgesetzt worden. Im Rahmen dieses gemeinsamen Gedankenaustausches hat der Teilnehmerkreis sich im Geschäftsjahr 2023 eingehend mit dem Strategieprozess in der Medizin befasst. In diesem Zusammenhang wurden auch die sich eröffnenden Kooperationsmöglichkeiten mit den nichtmedizinischen Fakultäten in den Blick genommen.



FORSCHUNG

Ein besonderes Augenmerk des Hochschulrates lag auch im Geschäftsjahr 2023 im Bereich der Forschung. Auch wenn zwei SFB Anträge keinen Erfolg hatten, wurden eine Reihe weiterer Drittmittelprojekte verlängert bzw. neu eingeworben und schärfen das Profil der HHU. Der Hochschulrat hat sich regelmäßig beratend eingebracht und in diesem Zusammenhang auch mögliche Gründe für eine weniger erfolgreiche Antragstellung hinterfragt sowie künftige Anreize und Perspektiven – zum Beispiel die Etablierung eines wissenschaftlichen Beirats - für eine erfolgreiche Antragstellung diskutiert.

Zudem hat der Hochschulrat im Geschäftsjahr 2023 die Aktivitäten der HHU zur Gründungsförderung mit in den Blick genommen.

STUDIUM UND LEHRE

Im Geschäftsjahr 2023 hat die HHU ihre Lehrveranstaltungen weitgehend in Präsenz abgehalten; gleichzeitig ist der Prozess zur Digitalisierung der Lehre fortgesetzt worden. Der Hochschulrat hat sich regelmäßig beratend eingebracht.

DIGITALISIERUNG

Ein Fokus des Hochschulrates lag auch im Geschäftsjahr 2023 im Bereich der Digitalisierung. Hier hat der Hochschulrat sich intensiv beratend eingebracht, wie bereits im Vorjahr mit dem Ziel, den Lernerfolg und den Qualifikationserwerb der Studierenden durch die weitere Digitalisierung von Studium und Lehre weiter zu verbessern. Zudem hat der Hochschulrat erneut die Notwendigkeit von Investitionen hervorgehoben, um die grundsätzliche Ausrichtung der Universität im Themenfeld der Digitalisierung zu schärfen.

IT-SICHERHEIT

Vor dem Hintergrund erfolgreicher Cyberangriffe auf staatliche Hochschulen in Deutschland hat der Hochschulrat sich im Geschäftsjahr 2023 auch mit Einzelheiten zur IT-Sicherheit an der HHU befasst.

Die sehr heterogenen Umgebungen/IT-Systeme an der Universität stellen eine besondere Herausforderung dar; IT-Sicherheit zu gewährleisten, ist ein kontinuierlicher Prozess, in den sich der Hochschulrat regelmäßig beratend eingebracht hat.

FAZIT

Der Berichtszeitraum 2023 war an der Universität nicht mehr nur geprägt von den Folgen des Krieges in der Ukraine und den erforderlichen Energiesparmaßnahmen, sondern auch von den bedrückenden Vorgängen im Nahen Osten.

Der Hochschulrat zieht für den Berichtszeitraum 2023 ein positives Fazit – vor allem mit Blick auf die auch in diesem erneut auf besondere Weise herausfordernden Jahr erfolgreiche Teamarbeit innerhalb des Rektorats.

Mit dem Hochschulentwicklungsplan der HHU 2022 bis 2026 liegt zusammen mit dem standardisierten Kennzahlenbericht eine solide Basis für die weiteren strategischen Überlegungen für die Universität vor. Diese gilt es fortzuschreiben und weiterzuentwickeln. Hierzu wie auch zu den Planungen für die Exzellenzstrategie wird der Hochschulrat weiterhin seinen Beitrag leisten und die ihm obliegenden Aufgaben mit großem Engagement wahrnehmen.



3. Bericht des Rektorats

3.0 Grundlagen	14
3.1 Forschung	16
3.2 Lehre und Studienqualität	22
3.3 Berufungen	28
3.4 Karrieren in der Wissenschaft	32
3.5 Bürgeruniversität und Wissenschaftskommunikation ...	36
3.6 Technologietransfer und Ausgründungen	40
3.7 Internationalisierung	44
3.8 Digitalisierung	48
3.9 Nachhaltige Entwicklung	52
3.10 Gleichstellung	56
3.11 Finanzen und Ressourcen	60
3.12 Bauliche Infrastruktur (ohne med. Fakultät)	64

3.0 Grundlagen



Das Rektorat der HHU im Jahr 2023 (von links): Prof. Dr. Börner, Prorektor für Studienqualität und Lehre; Kanzler Dr. Goch; Prof. Dr. Dr. Icks, Prorektorin für Forschung und Transfer; Prof. Dr. Mauve, Prorektor für Digitalisierung und wissenschaftliche Infrastruktur; Rektorin Prof. Dr. Steinbeck; Prof. Dr. Marschall, Prorektor für Internationales und Wissenschaftskommunikation.

Die Heinrich-Heine-Universität (HHU) hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1965 zu einer international ausgerichteten und forschungsorientierten Universität im Herzen Europas entwickelt. Mit ihren fünf Fakultäten (Juristische, Mathematisch-Naturwissenschaftliche, Medizinische, Philosophische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät), rd. 29.000 Studierenden, rd. 4.000 Beschäftigten sowie einem Etat von rd. TEUR 430.000 bildet die HHU den Schwerpunkt des Hochschulstandortes Düsseldorf.

Die Rechtsverhältnisse der Universität bestimmen sich auf der Grundlage des Hochschulgesetzes Nordrhein-Westfalens (NRW) nach der Grundordnung vom 17.03.2015. Die HHU ist eine vom Land getragene, rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie hat das Recht der Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze und nimmt ihre Aufgaben unter der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft (MKW) des Landes NRW wahr.

Das Profil der HHU sowie ihre strukturelle und wirtschaftliche Weiterentwicklung im Kontext der Hochschul- und Finanzpolitik des Landes NRW basieren auf den folgenden Planungen:

HOCHSCHULENTWICKLUNGSPLAN

Das Rektorat hat 2023 auf Grundlage der vom Senat gebilligten Planungsgrundsätze, in Ansehung des gültigen Landeshochschulentwicklungsplans sowie unter Berücksichtigung der Entwicklungsplanungen aller Fakultäten und Zentralen Einrichtungen und in enger Abstimmung mit allen Universitätsgremien den Hochschulentwicklungsplan der HHU mit einer Laufzeit bis 2026 novelliert (HEP 20.26). Er bildet die wesentliche Grundlage für die Strukturplanung der HHU. Alle Textteile des HEP 20.26 wurden in den Gremien der HHU erörtert. Im Frühjahr 2022 wurde der Entwurf des HEP 20.26 im Senat abschließend diskutiert und erhielt anschließend die Zustimmung des Hochschulrats. Mit der Umsetzung des HEP 20.26 verfolgt die HHU das Ziel, die Attraktivität und Leistungsfähigkeit der Universität nachhaltig zu stärken. Das

Rektorat überprüft alljährlich, insbesondere im engen Dialog mit den Fakultäten, den Umsetzungsgrad des HEP 20.26 und steuert bei Bedarf nach.

HOCHSCHULVEREINBARUNG NRW

Die Hochschulvereinbarung NRW bestimmt die finanziellen Rahmenbedingungen aller Hochschulen des Landes und garantiert mittelfristig finanzielle Planungssicherheit. Die für den Berichtszeitraum relevante Hochschulvereinbarung NRW 2026 ist am 17.11.2021 von allen Hochschulleitungen sowie der Landesregierung unterschrieben worden.

Den folgenden Ausführungen zum Geschäftsverlauf und der prognostizierten Entwicklung der HHU liegen die genannten Planungsdokumente sowie der Jahresabschluss 2023 zugrunde.

3.1 Forschung



Die HHU versteht sich als eine forschungsorientierte Universität, die in den verschiedensten Disziplinen exzellente Forschungsaktivitäten auf nationaler und internationaler Ebene aufweist. Sie beteiligt sich erfolgreich an nationalen und internationalen Kooperationsprojekten in der Forschung und stellt ein geeignetes Umfeld für herausragende, national und international anerkannte Einzelleistungen bereit. Ihre großen Forschungsverbünde verhelfen zur Sichtbarkeit des Standortes. Gemeinsam mit Partner*innen ist die HHU in die Forschungslandschaft der Region eng vernetzt. Neben der Förderung und Inzentivierung von Einzelleistungen und der Unterstützung bestehender Verbundforschungsprojekte entwickelt die HHU ihr Forschungsprofil durch die Anbahnung geeigneter Kooperationen im Haus und gemeinsam mit Kooperationspartner*innen. Besonderes Augenmerk der HHU gilt der Förderung von Nachwuchswissenschaftler*innen und der Vernetzung von Wissenschaftler*innen der HHU zur Förderung interdisziplinärer Forschung. Mit diesen Angeboten unterstützt die HHU Nachwuchswissenschaftler*innen am Beginn ihrer wissenschaftlichen Karrieren im Aufbau konkurrenzfähiger Forschungsprofile und -netzwerke sowie interdisziplinärer Perspektiven. Das Selbstverständnis der HHU als Bürgeruniversität erstreckt sich neben der Wissenschaftskommunikation in die Gesellschaft auf die aktive Beteiligung von Bürger*innen in Forschungsprozesse: Fakultätsübergreifend finden Forschungsvorhaben regelmäßig unter Bürger*innenbeteiligung statt, Citizen Science ist in der Stabsstelle Bürgeruniversität und ihren Beratungs- und Förderangeboten institutionalisiert.

KENNZAHLEN FORSCHUNG

Kennzahl	2022	2023
Summe Drittmittelausgaben (Mio. €)	97,4	100,6
Anzahl laufender DFG-Forschungsverbände (HHU in Sprecherposition bzw. antragstellende Hochschule):		
• Exzellenzcluster	1	1
• Sonderforschungsbereiche und Transregios	4	5
• Graduiertenkollegs	8	7
• Forschungsgruppen	4	4
Anzahl laufender Alexander von Humboldt-Professuren	1	1
Anzahl laufender ERC Grants	12	11

Tabelle 3.1.1: Kennzahlen im Bereich Forschung im Berichtsjahr und in 2022, inkl. Medizinischer Fakultät. Stichtag für DFG-Forschungsverbände und Forschungspreise ist jeweils der 1.7. des betreffenden Jahres.

Die im Hochschulentwicklungsplan HEP 20.26 gesetzten Ziele zur Forschung, die geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung und ihr Umsetzungsgrad in 2023 sind in Tabelle 3.1.2 dargestellt. Eine ausführliche Darstellung der Ziele und Maßnahmen findet sich im HEP 20.26 (online verfügbar).

Ziel / Maßnahme	IST 2022	IST 2023
Ziel F-1: Die HHU hat die Zahl ihrer Forschungsverbände erhöht		
F-1-A: Konsolidierung bestehender Forschung	▶	✓
F-1-B: Motivation potenzieller Sprecher*innen		
F-1-C: Fortschrittsgespräche	▶	✓
F-1-D: Entlastung für Leistungsträger*innen	▶	▶
F-1-E: Forschungskoordination		■
Ziel F-2: Die HHU hat in allen Fakultäten eine leistungsstarke Einzelforschung		
F-2-A: Inzentivierung		▶
F-2-B: AvH-Professur	▶	▶
F-2-C: Gastprofessuren		▶
F-2-D: Motivation potenzieller Antragstellender		
F-2-E: Unterstützung von Nachwuchswissenschaftler*innen	▶	✓
Ziel F-3: An der HHU wird interdisziplinär geforscht		
F-3-A: Austauschformate und Anbahnungsmaßnahmen	▶	▶
F-3-B: HHU-Zukunftsgruppen und Junge Zukunftsgruppen	✓	✓
Ziel F-4: Die HHU beteiligt Bürger*innen an der Forschung		
F-4-A: Ausbau der Angebote	▶	▶
F-4-B: Strategische Verankerung	▶	▶

Tabelle 3.1.2: Umsetzungsstand der Maßnahmen zu den Zielen im Bereich Forschung im Berichtsjahr und in 2022. Erläuterungen: „leer“ Start später vorgesehen; ▶ in Durchführung; || entgegen der Planung aufgeschoben; ■ Maßnahme nicht erreicht; ■ Maßnahme gestoppt/ Abstand genommen; ✓ erledigt / Daueraufgabe, die läuft.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR

IM HINBLICK AUF MASSNAHME F-1-A: KONSOLIDIERUNG BESTEHENDER FORSCHUNG

Die HHU unterstützt bestehende Forschungsverbände und Verbundinitiativen kontinuierlich und bedarfsgerecht. Im Rahmen der zweiten Wettbewerbsphase der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder hat die HHU Strukturen und Ressourcen für einen Fortsetzungs- und einen Neuantrag in der Förderlinie Exzellenzcluster bereitgestellt.

In der MNF ist der SFB 1535 *MibiNet – Microbial Networking* im Schwerpunktbereich Pflanzenforschung eingerichtet worden. Die zweite Förderperiode des TRR 259 *Aortic Diseases* (Sprecherhochschule: Universität Bonn) wurde bewilligt.

In WIWI und MED sind im Berichtsjahr die Forschungsgruppen 5392 Konsument:innenpräferenzen, Konsument:innenfehler und Unternehmensantwort respektive 5489 Untersuchungen zur Ambivalenz des AHR-Signalwegs in Hautkrankheiten in der jeweils ersten Förderperiode eingerichtet worden.

Auch Forschungsverbände jenseits von DFG-Förderlinien sind für die HHU von großer Bedeutung und werden in gleichem Ausmaß unterstützt. Der stiftungsgeförderten Graduiertenschule Molecules of Infection ist die Einwerbung einer fünften Förderrunde gelungen. Das West German Genom Center (WGCC) konnte eine umfangreiche Förderung durch das MKW einwerben. Ein standortübergreifender Verbund besteht im durch das Land geförderten Verbund ACCeSS gemeinsam mit Forschenden des FZJ und der RWTH. Im aus Bundesmitteln geförderten Projekt LipoBioCat ist die zweite Förderperiode gestartet. Im Rahmen der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) ist die Einwerbung und Einrichtung des Konsortiums NFDI4BIOIMAGE in der MNF gelungen.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME F-1-C: FORTSCHRITTSGESPRÄCHE MIT DESIGNIERTEN SPRECHER*INNEN VON VERBUNDVORHABEN

Regelmäßige Fortschrittsgespräche mit designierten Sprecher*innen von Verbundvorhaben sind etabliert; die Maßnahme ist verstetigt worden.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME F-1-E: ENTWICKLUNG EINES KONZEPTS, ERPROBUNG UND GGF. UMSETZUNG FÜR FORSCHUNGSKOORDINATION

In Abstimmung mit den Fakultäten erfolgt dies dezentral. Die Einrichtung zentraler Stellen für Forschungscoordination wird nicht weiterverfolgt.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME F-2-E: UNTERSTÜTZUNG FÜR PROMOVIERTE NACHWUCHSWISSENSCHAFTLER*INNEN

Die Antragswerkstatt für promovierte Early Career Researchers (ECR) in besonders frühen Karrierephasen ist in 2023 gestartet. Nach dem Konzept der DFG-Nachwuchsakademie werden die Teilnehmer*innen über den Verlauf eines Jahres bei einer Erstantragstellung in einer DFG-Einzelförderung begleitet. Die Antragswerkstatt unterstützt beim Aufbau einer drittmittelfinanzierten Forschungskarriere, der Erweiterung des Kreises der Antragstellenden an der HHU und dem Aufbau eines interdisziplinären Alumni-Netzwerks. Erste Teilnehmer*innen haben bereits im Berichtsjahr ihr Forschungsvorhaben zu Antragsreife und Einreichung gebracht. Eine Verstetigung der Antragswerkstatt ist unter dem Vorbehalt positiver Evaluation absehbar.

Die etablierten Marie S.-Curie Masterclasses werden weiterhin angeboten und treffen auf großes Interesse. In 2023 haben 22 Postdocs teilgenommen; 12 Teilnehmende haben die Masterclass mit einer Antragstellung

abgeschlossen. Die Masterclass des Vorjahres 2022 hat nach den in 2023 eingegangenen Ergebnissen erneut eine ggü. dem EU-Durchschnitt deutlich höhere Förderquote von 28% erreicht. Eine vergleichbare Erfolgsquote wird auch für den Call des Jahres 2023 erwartet.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME F-3-A: FACH- UND FAKULTÄTSÜBERGREIFENDE AUSTAUSCHFORMATE UND ANBAHNUNGSMAßNAHMEN

Die HHU unterstützt inter- und transdisziplinäre Forschung in einem frühen Stadium. Die neugestaltete Förderlinie des SFF für fach- und fakultätsüberschreitende Forschungsprojekte mit explorativem Charakter ist in zwei Runden ausgeschrieben worden. Austausch- und Begegnungsformate für Wissenschaftler*innen sind in Absprache mit den Fakultäten in Planung.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME F-4-A: AUSBAU VON ANGEBOTEN ZUR FÖRDERUNG DER AKTIVEN BETEILIGUNG VON BÜRGER*INNEN IN DER FORSCHUNG

Mit den Projektverantwortlichen der aktuell durch den HHU-internen Förderfonds zur Finanzierung von Forschungsprojekten mit Bürgerbeteiligung geförderten bürgerwissenschaftlichen Forschungsprojekte und den Alumni der Förderung wurde im Herbst 2023 ein erster „Tag der Citizen Science Geförderten“ veranstaltet. Die Treffen werden fortgesetzt und dienen der Vernetzung unter den Wissenschaftler*innen und dem fachlichen Austausch.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME F-4-B: STRATEGISCHE VERANKERUNG PARTIZIPATIVER FORSCHUNGSANSÄTZE AN DER HHU

Im Rahmen des TRR 341 *Plant Ecological Genetics* wurde ein durch die HHU-interne Förderung initiiertes Citizen Science-Teilprojekt in einem DFG Verbundvorhaben etabliert. Zudem wurden aufbauend auf zwei HHU-internen Förderprojekten im Centre for Health and Society der Medizinischen Fakultät ein Bürger*innenbeirat Forschung und ein Kinderrat eingerichtet und institutionalisiert.

SCHWERPUNKTE FÜR DAS FOLGEJAHR/DIE FOLGEJAHRE

IM HINBLICK AUF MASSNAHME F-1-A: KONSOLIDIERUNG UND UNTERSTÜTZUNG BESTEHENDER EXZELLENTER FORSCHUNG

Im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder wird der Fortsetzungsantrag des etablierten Clusters CEPLAS weiterhin eng begleitet und bedarfsgerecht unterstützt. Daneben unterstützt die Hochschulleitung Verbundinitiativen insbesondere für SFB frühzeitig von der Anbahnung bis zur Antragstellung.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME F-2-D: IDENTIFIKATION UND MOTIVATION VON POTENZIELLEN ANTRAGSTELLENDEN

Die Einführung eines Forschungsinformationssystems wird weiter intensiv vorangetrieben; das System wird die Identifikation potenzieller Antragstellender ermöglichen. Für die Motivation werden geeignete Formate erarbeitet, sowohl zentral als auch in Absprache und gemeinsam mit den Fakultäten

IM HINBLICK AUF MASSNAHME F-2-E: UNTERSTÜTZUNG FÜR PROMOTIERTE NACHWUCHSWISSENSCHAFTLER*INNEN

Die Evaluationsergebnisse der Antragswerkstatt werden zur Nachschärfung des Programms genutzt, um eine größere Passung zu den Bedarfen der ECR zu erreichen. Perspektivisch wird die Antragswerkstatt als

dauerhaftes Instrument im Portfolio der Nachwuchsförderung institutionalisiert und die Zahl der Absolvent*innen gesteigert. Die MSCA Masterclass wird in 2024 erneut stattfinden.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME F-3-A: FACH- UND FAKULTÄTSÜBERGREIFENDE AUSTAUSCHFORMATE UND ANBAHNUNGSMAßNAHMEN

Um die interdisziplinäre und interfakultäre Forschung weiter auszubauen, wird eine Identifikation von geeigneten interfakultären Austauschformaten stattfinden. Erste Formate sollen bereits in 2024 stattfinden.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME F-4-A: AUSBAU VON ANGEBOTEN ZUR FÖRDERUNG DER AKTIVEN BETEILIGUNG VON BÜRGER*INNEN IN DER FORSCHUNG

In 2024 sind Aufbau und systematische Vermittlung von Schulungsangeboten vorgesehen. Die strategische Verankerung von Citizen Science-Vorhaben auch außerhalb der Förderlinien wird vorangetrieben.

3.2 Lehre und Studienqualität



Die HHU bereitet ihre Studierenden auf eine Arbeitswelt vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordert und die zunehmend digitalisiert ist. Sie schafft die Voraussetzungen dafür, dass Studierende Fachwissen und wissenschaftliche Kompetenzen erwerben, ihre Bereitschaft zu kritischem Denken stärken und eine wertschätzende Diskussionskultur einüben. Reflexionsvermögen, die Fähigkeit zur Folgenabschätzung sowie der Mut, Position zu beziehen, versetzen sie in die Lage, einen Beitrag zu unserer freiheitlich demokratischen Gesellschaft zu leisten und für deren Zukunft Verantwortung zu übernehmen. Nachdem die Corona-Pandemie abgeklungen ist, wurden Studium und Lehre im Jahr 2023 zunehmend aus dem Krisenmodus herausgeführt und die Aufmerksamkeit wurde wieder stärker auf konzeptionelle und strategische Fragestellungen gelenkt, um die oben ausgeführten Ansprüche einzulösen. Die Abbildung der Digitalisierung in Fachinhalten, generischen Kompetenzen und didaktischen Konzepten wurde hierbei durch die vermehrte Aufmerksamkeit für generative Künstliche Intelligenz um eine Facette ergänzt. Vor diesem Hintergrund entwickelt die HHU das Studienangebot kontinuierlich weiter. Forschungsbasierte Lehre sowie die Fortentwicklung innovativer Lehr-Lern-Konzepte sichern die Vermittlung aktueller fachlicher und überfachlicher Kompetenzen. So wird die Attraktivität der Studienangebote gesichert und der Erfolg der Studierenden weiter verbessert.

In 2023 haben sich 8.080 Studierende an der HHU eingeschrieben, davon nahmen 79 Prozent ein grundständiges und 15 Prozent ein Masterstudium auf. Die Zahl der Studierenden im ersten Hochschulsesemester liegt bei 4.792 und ist damit im Studienjahr 2023 leicht gestiegen. Die Gesamtzahl der Studierenden beträgt im Wintersemester 2023/24 29.253 Personen und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 14 Prozent gesunken. Diese Entwicklung ist vor allem auf einen Rückgang der Studierenden im Zweitstudium zurückzuführen, wodurch die, nach wie vor zu hohe, Auslastung der HHU auf 123 Prozent gesunken ist.

Die im Hochschulentwicklungsplan HEP 20.26 gesetzten Ziele zur Lehre und Studienqualität, die geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung und ihr Umsetzungsgrad in 2023 sind in Tabelle 3.2.1 dargestellt. Eine ausführliche Darstellung der Ziele und Maßnahmen findet sich im HEP 20.26 (online verfügbar).

Ziel / Maßnahme	IST 2022	IST 2023
Ziel L-1: Die HHU vermittelt Studierenden eine hohe wissenschaftliche Qualifikation und versetzt sie in die Lage, in unserer zunehmend digitalen (Arbeits-)Welt gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen		
L-1-A: Aktualisierung der Fachinhalte		
L-1-B: Digitalkompetenzen und gesellschaftliche Verantwortung in Curricula	▶	▶
Ziel L-2: Die HHU bietet flexible Studienbedingungen und hervorragende, digitale Lehre		
L-2-A: Zielbild Lehre der Zukunft	▶	▶
L-2-B: Lernplätze		▶
Ziel L-3: Die HHU führt Studierende zum erfolgreichen Abschluss		
L-3-A: Monitoring des Studienerfolgs	▶	✓
L-3-B: Verbesserung des Studienerfolgs	▶	▶
Ziel L-4: Die HHU hat attraktive, ausgeschöpfte Bachelor- und Staatsexamensstudiengänge		
L-4-A: Ausschöpfung der Bachelorstudiengänge	▶	▶
Ziel L-5: Die HHU ist im Bereich der Masterstudiengänge profiliert		
L-5-A: Profilierung durch Masterstudiengänge	▶	
Ziel L-6: Die HHU ist als Anbieterin akademischer Weiterbildung profiliert und etabliert		
L-6-A Weiterbildung	▶	✓

Tabelle 3.2.1: Umsetzungsstand der Maßnahmen zu den Zielen im Bereich Lehre und Studienqualität im Berichtsjahr und in 2022. Erläuterungen: „leer“ Start später vorgesehen; ▶ in Durchführung; || entgegen der Planung aufgeschoben; ■ Maßnahme nicht erreicht; ■ Maßnahme gestoppt/ Abstand genommen; ✓ erledigt / Daueraufgabe, die läuft.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR

IM HINBLICK AUF MASSNAHME L-1-B: DIGITALKOMPETENZEN UND GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG IN CURRICULA

Die HHU verfolgt das Ziel, den Studierenden eine hohe wissenschaftliche Qualifikation zu vermitteln und sie zu befähigen, in einer zunehmend digitalisierten (Arbeits-)Welt gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Dazu werden sowohl in den Fakultäten als auch in den zentralen Einrichtungen Maßnahmen ergriffen.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME L-1-B: DIGITALKOMPETENZEN UND GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG IN CURRICULA

Die HHU bietet ihren Studierenden neben einer hervorragenden fachlichen Ausbildung im Berichtsjahr zahlreiche Angebote im Bereich der Berufsorientierung, Zusatz- und Schlüsselqualifikationen, mit denen generische Digitalkompetenzen und die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung gefördert werden. Mit der Aufnahme der HHU in die Netzwerkinitiative „Transformative Skills für nachhaltige Entwicklung“ im Juni 2023 wird es im Studium Universale ab Sommer 2024 ein neues Lehrangebot geben, das darauf abzielt, Nachhaltigkeitskompetenzen bei den Studierenden zu fördern.

Die rasante Entwicklung von generativer Künstlicher Intelligenz (KI) prägte die Diskussion in der Lehre im Jahr 2023. Einige Fächer reagierten mit kreativen Lehransätzen, um Studierende im Umgang mit KI zu schulen. Die Hochschulleitung griff das Thema bei einem Workshop auf, der in eine KI-Leitlinie für Lehre, Studium und Prüfungen münden soll. Das im Sommer 2023 implementierte digitale Selbstlernangebot "KI für Alle", eine Einführung in die Grundlagen der KI, erfreute sich großer Beliebtheit bei den Studierenden und wird ab dem Wintersemester 2024/25 um ein weiteres Modul erweitert.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME L-2-A: ZIELBILD LEHRE DER ZUKUNFT

Das im Sommer 2022 vom Rektorat initiierte Projekt „Dialog: Lehre der Zukunft“ wurde im Berichtsjahr erfolgreich fortgeführt. Ziel ist die Entwicklung unter den Lehrenden abgestimmter Lehrkonzepten, um die Chancen der Digitalisierung für Studium und Lehre sinnvoll zu nutzen, insbesondere die Verknüpfung von Präsenz- und Digitalformaten. Im April 2023 präsentierten die Fächer und Fakultäten erste Zwischenstände und Konzeptentwürfe bei einem fakultätsübergreifenden Austausch. Im Laufe des Jahres fanden, mit Unterstützung durch das Service-Center für gutes Lehren und Lernen (SeLL), Gespräche des Prorektors mit den Fakultäten und einzelnen Fächern statt. Bis Ende des Jahres 2023 reichten die Mehrzahl der Fächer und zwei Fakultäten ihre Konzepte ein, von denen einige bereits in den Fakultätsgremien verabschiedet wurden. Mit weiteren Konzepten wird Anfang 2024 gerechnet. Die Konzeptionsphase des Projekts neigt sich mithin dem Ende zu. Die finalen Konzepte werden nun mit dem Rektorat diskutiert und sollen hochschulintern veröffentlicht werden. Anschließend beginnt die Umsetzungsphase.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME L-3-A: MONITORING DES STUDIENERFOLGS

Im Prüfungsjahr 2022 haben insgesamt 3.049 Personen ihr grundständiges oder konsekutives Studium an der HHU abgeschlossen. Damit liegt die Zahl der Absolvent*innen hochschulweit auf einem stabilen Niveau. Als zentraler Indikator für den Studienerfolg gilt an der HHU die Studienerfolgsquote, die im Rahmen des Studiengangsmonitorings regelmäßig erhoben wird (s. Tab. 3.2.2). Mit dem Studiengangsmonitoring, dem ECTS-Monitoring und weiteren Standardberichten steht den Fakultäten eine Datenbasis zur Verfügung, um Maßnahmen zur Steigerung des Studienerfolgs ableiten zu können.

Studiengang	niedrig	mittel	hoch	Im Aufbau
Bachelor	7 (6)	12 (10)	17 (19)	6 (6)
Master	3 (2)	0 (1)	26 (25)	6 (6)
Staatsexamen	1 (1)	0 (1)	3 (2)	-

Tabelle 3.2.2: Anzahl der Studiengänge mit niedriger, mittlerer und hoher Studienerfolgsquote (bereinigt; Vorjahr in Klammern). Erläuterungen zu den Grenzwerten: Studienerfolgsquote Bachelor: hoch: $\geq 60\%$, mittel: 50% bis 59% , niedrig: $\leq 49\%$; Studienerfolgsquote Master: hoch: $\geq 70\%$, mittel: 60% bis 69% , niedrig: $\leq 59\%$; Studienerfolgsquote Staatsexamen: hoch: $\geq 80\%$, mittel: 70% bis 79% , niedrig: $\leq 69\%$. Im Aufbau: Es liegen bei neuen Studiengängen noch nicht ausreichend lange Zeitreihen vor, um eine belastbare Erfolgsquote auszuweisen. Quelle: Studiengangsmonitoring 2023 (Erfolgsquotenberechnung vom 30.10.2023 mit amtlichen Absolvent*innendaten bis zum Prüfungsjahr 2022).

IM HINBLICK AUF MASSNAHME L-3-B: VERBESSERUNG DES STUDIENERFOLGS

Die HHU arbeitet stetig an der Verbesserung des Studienerfolgs und hat im Berichtsjahr 2023 bewährte Maßnahmen auf Fach- und Fakultätsebene wie auch in den zentralen Betriebseinheiten fortgeführt. Dabei liegt der Fokus u. a. auf der Steigerung der Studienmotivation und der Studierbarkeit. Zu den Maßnahmen gehören beispielweise Orientierungstutorien für Studierende zur Verbesserung des Studieneinstiegs, die Flexibilisierung von Prüfungen oder die Umstrukturierung von einzelnen Modulen bis hin zu Studiengängen.

Eine wichtige Rolle für den Studienerfolg spielt weiterhin auch die Beratung von Studierenden. Das Studierenden Service Center steht Studieninteressierten und Studierenden nicht nur zur Verfügung, um gemeinsam mit den Fächern bei der Entscheidung für das passende Studium zu helfen, sondern bietet auch frühzeitig Unterstützung bei Zweifel am Studium, potenziellem Studienabbruch sowie psychologische Beratung bei persönlichen Belastungen oder Problemen, die sich auf das Studium und den Studienerfolg auswirken können.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME L-4-A: AUSSCHÖPFUNG DER BACHELORSTUDIENGÄNGE

Tabelle 3.2.3 zeigt die Ausschöpfung der Studienplätze für das Wintersemester 2023/2024 sowie die Entwicklung zum Vorjahr.

Studiengang	niedrig	mittel	hoch
Bachelor gesamt	12 (9)	4 (11)	25 (22)
Bachelor ohne NC	11 (8)	1 (6)	9 (9)
Bachelor mit NC	1 (1)	3 (5)	16 (13)
Master gesamt	17 (16)	4 (8)	14 (11)
Master ohne NC	17 (16)	3 (7)	9 (7)
Master mit NC	-	1 (1)	5 (4)
Staatsexamen	-	-	4 (4)

Tabelle 3.2.3: Anzahl der Studiengänge mit niedriger, mittlerer und hoher Ausschöpfung (Vorjahr in Klammern). Erläuterung zu den Grenzwerten: niedrig: $\leq 74\%$, mittel: $75 - 97\%$, hoch $\geq 98\%$.

Um die Kapazitäten auszuschöpfen, verfolgt die HHU weiterhin eine offensive Zulassungspolitik in den NC-beschränkten Fächern. Darüber hinaus wurden die jährliche NC-Überprüfung sowie regelmäßige Überbuchungsrunden fortgeführt. Im November 2023 wurde eine Studieneingangsbefragung der HHU-Bachelorstudierenden im ersten Fachsemester durchgeführt, um mehr über deren Studienmotivation sowie Standort- und Studienwahl zu erfahren, und noch gezielter Maßnahmen zur Gewinnung von Studienanfänger*innen ergreifen zu können.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME L-6-A: WEITERBILDUNG

Die HHU bietet ein breites Spektrum an Weiterbildungsprogrammen an, die nachfrageorientiert entstanden und auf verschiedene Zielgruppen zugeschnitten sind. Bestehende Weiterbildungsangebote, insbesondere im Bereich Kurse für Forschende, wurden bereits ausgebaut. Koordiniert wird das Programm vom Heine-Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (HZW). Die HHU ist im Google-Ranking in den Top 5 unter den unbezahlten Links beim Begriff „Weiterbildung Düsseldorf“. Die Online-Präsenz der Social-Media-Kanäle, der Profile auf Weiterbildungsplattformen und der Website (www.hhu.de/weiterbildung) wurde eingerichtet, um Programme und Kurse zu bewerben und zu vermarkten. Die Reichweite und das Weiterbildungsangebot werden kontinuierlich nachfrageorientiert erweitert. Die HHU hat mit den Aktivitäten des HZW ihre Position als Anbieterin von Weiterbildung gegenüber regionalen und bundesweiten Weiterbildungsnetzwerken gestärkt und nimmt eine aktive Rolle in der deutschen Hochschulbildungslandschaft ein.

IM HINBLICK AUF MASSNAHMEN, DIE NICHT IM HEP FORMULIERT WURDEN

Zur Verbesserung der Infrastruktur für digitale Lehre wurde im Kontext des Dialogprojekts mit Unterstützung eines Medienplaners ein Konzeptentwurf für die künftige Ausstattung von Hörsälen mit Medientechnik erarbeitet. Das Ausstattungskonzept soll einen einheitlichen Standard als Grundlage für künftige Modernisierungen bieten. Zudem wurde die Leistungsfähigkeit der Mediathek verbessert.

Ende September 2023 hat das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW eine Hochschul-Digitalverordnung erlassen, die sich u. a. mit digitaler Lehre und digitalen Prüfungen an Hochschulen befasst. Das Rektorat hat für das Wintersemester 2023/24 Übergangsregelungen erlassen und im Rahmen seiner strategischen Kompetenz im Dezember 2023 gemäß der Verordnung eine Digitalisierungsleitlinie beschlossen. Die Regelungen zur digitalen Lehre und zu digitalen Prüfungen gelten für Lehrveranstaltungen ab dem Sommersemester 2024.

SCHWERPUNKTE FÜR DAS FOLGEJAHR/DIE FOLGEJAHRE

In 2024 liegt ein Schwerpunkt auf dem Ziel der verbesserten Ausschöpfung der Bachelor- und Masterstudiengänge. Unter anderem können hierbei die Ergebnisse aus der Erstsemester-Befragung aufgegriffen werden. In der HEP-AG Lehre und Studienqualität sollen die Überlegungen zur Steigerung der Attraktivität speziell von Masterstudiengängen vorangetrieben werden. Die Zielbilder für die „Lehre der Zukunft“ werden diskutiert und finalisiert und die Umsetzungsphase wird begonnen.

3.3 Berufungen



Berufungen sind ein strategisches Steuerungsinstrument, das entscheidende Impulse für die Gesamtentwicklung der Universität setzt. Die HHU beruft Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Karrierephasen, die bereichernd für herausragende Lehre sind, zur Spitzenforschung beitragen und Verantwortung als Führungskräfte übernehmen. In der Berufungspolitik der HHU spielen die Anwerbung exzellenter Forscher, die Internationalisierung sowie Diversität und Geschlechtergerechtigkeit eine wichtige Rolle. Für herausragende Nachwuchswissenschaftler*innen bietet das 2017 eingeführte Tenure-Track-Modell transparente und verlässliche Karriereperspektiven an der HHU.

Um im Wettbewerb um die besten nationalen und internationalen Wissenschaftler*innen erfolgreich zu sein, braucht es eine strategische Berufungspolitik, ein effektives und flexibles Berufungsmanagement sowie eine wertschätzende Willkommenskultur.

Die im Hochschulentwicklungsplan HEP 20.26 gesetzten Ziele zu Berufungen, die geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung und ihr Umsetzungsgrad in 2023 sind in Tabelle 3.3.1 dargestellt. Eine ausführliche Darstellung der Ziele und Maßnahmen findet sich im HEP 20.26 (online verfügbar).

Ziel / Maßnahme	IST 2022	IST 2023
Ziel B-1: Wiederzuweisung und Ausschreibung beruhen auf einer mehrjährigen strategischen Planung		
B-1-A: En bloc-Freigabe	▶	✓
B-1-B: Profilpapiere der Fakultäten	▶	✓
B-1-C: Profilgespräche mit Rektor*in	▶	✓
Ziel B-2: Die HHU betreibt bei Berufungen regelmäßig aktives Recruiting		
B-2-A: Aktive Ansprache und Dokumentation	▶	▶
B-2-B: Recruiting Tools Workshop		
Ziel B-3: Die HHU gewährleistet qualitätsgesicherte Berufungsverfahren		
B-3-A: Schulungen		▶
B-3-B: Peer-Consulting		
B-3-C: Berufungsportal	✓	✓
B-3-D: Vermeidung des Gender Pay Gaps	✓	✓
Ziel B-4: Die HHU hat eine wertschätzende Willkommenskultur		
B-4-A: Onboarding-Angebot	▶	▶

Tabelle 3.3.1: Umsetzungsstand der Maßnahmen zu den Zielen im Bereich Berufungen im Berichtsjahr und in 2022. Erläuterungen: „leer“ Start später vorgesehen; ▶ in Durchführung; || entgegen der Planung aufgeschoben; ■ Maßnahme nicht erreicht; ■ Maßnahme gestoppt/ Abstand genommen; ✓ erledigt / Daueraufgabe, die läuft.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR

IM HINBLICK AUF MASSNAHMEN B-1-A UND B-1-B: STRATEGISCHE BERUFUNGSPLANUNG

Im Jahr 2023 haben Rektorat und Fakultäten den kooperativen Prozess der strategischen Berufungsplanung implementiert. Ziel ist eine frühzeitige, konsentiertere Verständigung über die Schwerpunkte und Rahmenbedingungen zu besetzender Professuren. Basierend auf einer kontinuierlich fortzuschreibenden Übersicht aller Professuren je Fakultät, der Fakultätsstrategie in Lehre und Forschung sowie die darin eingebettete 10-Jahres-Professurenplanung je Fach, haben Fakultäten und Rektorat im Jahr 2023 die fachspezifischen Bedarfe mit hochschulstrategischen Entwicklungen abgeglichen und freiwerdende Professuren en bloc wiederzugewiesen.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME B-1-C: PROFILGESPRÄCHE MIT REKTOR*IN

Erstmals haben im Jahr 2023 die Profilagegespräche der Rektorin mit Dekaninnen und Dekanen, der/dem Berufungskommissionsvorsitzenden und Berufungsmanager*in zu den sogenannten Schlüsselprofessuren stattgefunden. Das sind Professuren, die aus Sicht der Hochschulleitung und der Fakultätsleitung für das Profil der Fakultäten der HHU in Forschung und Lehre von besonderer strategischer Bedeutung sind. Die Gespräche, die von den jeweiligen Berufungsmanager*innen der Fakultäten in einem dafür vorgesehenen Formblatt dokumentiert werden, wurden von allen am Berufungsverfahren Beteiligten als sehr gewinnbringend empfunden. Insbesondere die Ausschreibung, die Rahmenbedingungen der Professur und die direkte Ansprache geeigneter Kandidat*innen stehen im Mittelpunkt der Gespräche. Nach Freigabe der dokumentierten Gesprächsergebnisse durch die Rektorin kann wie gewohnt der Antrag auf Ausschreibung bei der Personalabteilung eingereicht werden.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME B-2-A: AKTIVE ANSPRACHE VON KANDIDAT*INNEN UND DOKUMENTATION DES RECRUITINGS

Im Rahmen der Profilagegespräche zu den Schlüsselprofessuren wird ein besonderes Augenmerk auf die aktive Akquise geeigneter Kandidat*innen gelegt. In Vorbereitung auf das Gespräch mit der Rektorin erstellen die am Berufungsverfahren Beteiligten eine Liste mit mindestens zehn Personen (geschlechterparitätisch) und fordern diese nach Veröffentlichung der Ausschreibung persönlich zur Bewerbung auf. Die Berufungsmanager*innen unterstützen diese Suche und dokumentieren die aktive Ansprache. Es gilt, in den nächsten Jahren der HEP-Laufzeit zu erheben, inwiefern diese aktive Ansprache zu erfolgreichen Berufungen geführt hat.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME B-3-B: PEER-CONSULTING DER BERUFUNGSMANAGER*INNEN

Die Berufungsmanager*innen nehmen regelmäßig an Terminen mit dem Personaldezernat teil, in denen die Umsetzung der Verfahren im neu etablierten Berufungsportal besprochen wird. Im Mittelpunkt dieser Treffen stehen vorrangig technische Abläufe im Portal, jedoch findet gleichzeitig auch ein inhaltlicher Austausch zu weiteren Fragen des Berufungsmanagements statt. Zudem wurde im Wiki der HHU ein Bereich eingerichtet, der nach und nach von den Berufungsmanager*innen gefüllt werden kann (<https://wiki.hhu.de/display/BerPor>) mit Informationen, Anleitungen und Dokumenten, die für das Berufungsmanagement nützlich sind.

Ein regelmäßiges Austauschformat, in dem sich die Berufungsmanager*innen fakultätsübergreifend untereinander noch stärker vernetzen und sich kollegiale Unterstützung bieten, soll im Anschluss an die im Sommer 2024 stattfindende Schulung (B-3-A) etabliert werden.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME B-4-A: WEITERENTWICKLUNG DES ONBOARDING-ANGEBOTS AN DER HHU

An der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät wird jeder/jedem neuberufenen Professor*in ein*e Mentor*in an die Seite gestellt. Juniorprofessor*innen haben dafür das Vorschlagsrecht, für alle anderen wird ein*e Professor*in von der jeweiligen Wissenschaftlichen Einheit benannt. In den anderen Fakultäten haben neuberufene Professor*innen unterschiedliche Ansprechpartner*innen für einen guten Start an der HHU. Das sind mitunter Assistent*innen in Forschungsverbänden, Mitarbeiter*innen in den Dekanaten oder die Sekretariatsstellen in den Fachbereichen. Im Jahr 2024 wird die Hochschulleitung bei der Medizinischen, der Philosophischen, der Juristischen und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät anregen, das Modell der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät zu erproben.

3.4 Karrieren in der Wissenschaft



Die HHU möchte ihren Wissenschaftler*innen zur Entfaltung ihres größtmöglichen individuellen Potentials gute Arbeits- und Forschungsbedingungen bieten und damit als Arbeitgeberin attraktiv bleiben. Faktoren dafür sind neben angemessenen Vertragslaufzeiten, eine adäquate Ausstattung und eine Arbeitsatmosphäre, in der Chancengleichheit sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelebt werden, die Qualität und der Umfang von Unterstützungs-, Betreuungs- und Fördermöglichkeiten, Freiräume für Gestaltung, Eigenverantwortung und wissenschaftliche Selbstständigkeit sowie eine gelebte Wissenschaftsverantwortung.

Darüber hinaus sieht die HHU es als ihre Aufgabe an, Wissenschaftler*innen frühzeitig in die Lage zu versetzen, eine informierte Entscheidung über ihre berufliche Zukunft zu treffen. Das setzt neben einer strategischen Personalstrukturplanung klare Informationen über die verschiedenen Karrierewege sowie transparente und qualitätsgesicherte Verfahren voraus. Das Karriereportfolio der HHU bietet verschiedene Optionen von der Professur über weitere Berufsfelder im Bereich der Lehre und Forschung ebenso wie im Bereich des Wissenschaftsmanagements. Darüber hinaus bieten außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Wissenschaftsorganisationen, Wirtschaft, Politik, Kultur und Kunst sowie der öffentliche Dienst attraktive Tätigkeitsfelder für unsere hochqualifizierten Wissenschaftler*innen.

Die im Hochschulentwicklungsplan HEP 20.26 gesetzten Ziele zu Karrieren in der Wissenschaft, die geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung und ihr Umsetzungsgrad in 2023 sind in Tabelle 3.4.1 dargestellt. Eine ausführliche Darstellung der Ziele und Maßnahmen findet sich im HEP 20.26 (online verfügbar).

Ziel / Maßnahme	IST 2022	IST 2023
Ziel KW-1: Die HHU hat eine Personalstrukturplanung		
KW-1-A: Strategische Personalstrukturplanung und -entwicklung	▶	▶
Ziel KW-2: Die HHU bietet transparente Karriereoptionen		
KW-2-A/KW-4-A: Profil für Wissenschaftsmanager*innen	▶	▶
KW-2-B: Evaluationsordnung für Juniorprofessuren		▶
Ziel KW-3: Die HHU bietet gute Rahmenbedingungen für Qualifizierung und Karriereentwicklung		
KW-3-A: Standortmarketing		
KW-3-B: Vernetzung des Wissenschaftlichen Nachwuchses		
KW-3-C: Onlinebeteiligungsverfahren zu Leitlinien für Postdoktorand*innen	▶	▶
Ziel KW-4: Der Düsseldorfer Weg ist ein etabliertes Instrument der Qualifizierung und Personalentwicklung		
KW-4-B: Überarbeitung Düsseldorfer Weg	▶	

Tabelle 3.4.1: Umsetzungsstand der Maßnahmen zu den Zielen im Bereich Karrieren in der Wissenschaft im Berichtsjahr und in 2022. Erläuterungen: „leer“ Start später vorgesehen; ▶ in Durchführung; || entgegen der Planung aufgeschoben; ■ Maßnahme nicht erreicht; ■ Maßnahme gestoppt/ Abstand genommen; ✓ erledigt / Daueraufgabe, die läuft.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR

IM HINBLICK AUF MASSNAHME KW-1-A: PERSONALSTRUKTURPLANUNG

Die Hochschulleitung hat in den Jahren 2021 und 2022 den erstmalig formulierten Konzepten für wissenschaftliche Dauerstellen der Wirtschaftswissenschaftlichen, der Juristischen, der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Philosophischen Fakultät zugestimmt. In den Jahren 2022 und 2023 wurden die Dauerstellenkonzepte gemeinsam mit den Fakultäten weiterentwickelt. Grundlage für die zukünftigen Anpassungen der Dauerstellenkonzepte ist eine fakultätsspezifische Personalbedarfsermittlung: Vor der Etablierung einer dauerhaften Position (bzw. vorab deren Nachbesetzung) prüfen die Fakultäten (bzw. bewerten im Zeitablauf erneut), ob für das zu erledigende Aufgabenportfolio ein nachhaltiger, perspektivisch langfristig angelegter und von individuellen Qualifizierungszielen unabhängiger Bedarf (weiter) besteht. Daneben wird bei jeder Stelle eine klare Strategie entlang der Ziele aus den Fakultätsentwicklungsplänen verfolgt. Dazu wurde Ende 2023 ein Rahmenwerk zur Er- und Überarbeitung der wissenschaftlichen Dauerstellen erstellt, das Aussagen zum Prozess der Fortschreibung der Dauerstellenkonzepte, zur Planung und Besetzung von Dauerstellen sowie zur Standardisierung der Aufgabenprofile und weiterer Rahmenbedingungen beinhaltet. Dieses Rahmenwerk wird im ersten Quartal

des Jahres 2024 vom Rektorat verabschiedet und die Fakultäten werden bei der Implementierung der Prozesse der strategischen Personalplanung unterstützt.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME KW-2-A: ENTWICKLUNG EINES PROFILS FÜR WISSENSCHAFTSMANAGER*INNEN

Eine AG der Hochschulleitung hat im Jahr 2023 – unterstützt durch Akteure im Bereich der wissenschaftlichen Personalentwicklung – drei Karriereprofile neben der Professur für die Daueraufgaben in Forschung, Lehre und Wissenschaftsmanagement in den Fakultäten und zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen erarbeitet: Researcher, Lecturer und Scientific Manager. Die Tätigkeitsprofile für diese Stellen, ihre organisatorische Anbindung, Einstellungsvoraussetzungen und weitere Rahmenbedingungen wurden in Leitlinien für das unbefristet beschäftigte wissenschaftliche Personal in den Fakultäten und den zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen festgehalten. Dieses Papier ergänzt das oben erwähnte Rahmenwerk zur Überarbeitung und Fortführung der fakultären Dauerstellenkonzepte und wird im ersten Quartal 2024 im Rektorat verabschiedet.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME KW-3-C: ONLINEBETEILIGUNGSVERFAHREN ZU LEITLINIEN FÜR POSTDOKTORAND*INNEN

In einem universitätsweit durchgeführten Onlinebeteiligungsverfahren (organisiert von JUNO und dem DIID) von Oktober bis Dezember 2023 haben Hochschulleitung, Fakultätsleitungen, Professor*innen und Postdoktorand*innen über Leitlinien für die Postdoc-Phase diskutiert. Die Leitlinien werden dem Senat im April 2024 vorgestellt und anschließend vom Rektorat zur Anwendung an der HHU empfohlen.

3.5 Bürgeruniversität und Wissenschaftskommunikation



Die HHU versteht sich als Bürgeruniversität, die besonderen Wert legt auf einen aktiven Austausch und einen offenen Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Ziel ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse für Bürger*innen und Entscheider*innen zugänglich und nutzbar zu machen und die Akzeptanz von und das Vertrauen in die Wissenschaft zu stärken. Dafür konzentriert sich die HHU auf drei Aufgabenbereiche:

1. Im Bereich Wissenschaftskommunikation bietet die HHU ein umfangreiches Bürgeruni-Programm mit ca. 100 öffentlichen Veranstaltungen pro Jahr an und spricht mit verschiedenen Veranstaltungen der beratenden Wissenschaftskommunikation Entscheider*innen in Politik und Wirtschaft an.
2. Im Bereich Forschung können Wissenschaftler*innen über die interne Förderlinie „Bürgeruniversität in der Forschung“ Gelder für Citizen-Science-Projekte einwerben und partizipativ mit Bürger*innen forschen.
3. Im Bereich Lehre und Lernen können Lehrende über die interne Förderlinie „Bürgeruniversität in der Lehre“ Mittel für gesellschaftsbezogene Lehr-Lern-Formate (wie z. B. Service Learning oder forschendes Lernen) einwerben. So können Studierende früh mit gesellschaftlichen Akteur*innen in Verbindung treten.

KENNZAHLEN BÜRGERUNIVERSITÄT UND WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION

Kennzahl	2021	2022	2023
Besucher*innen der Veranstaltungen im HdU	771	3.349	3.709
Veranstaltungen im Programm Bürgeruni	81	66	70
Anzahl Follower Social-Media-Kanäle	2.000	2.800	3.900

Tabelle 3.5.1: Kennzahlen im Bereich Bürgeruniversität und Wissenschaftskommunikation in 2021, 2022 und im Berichtsjahr. Die geringe Besucherzahl bei Veranstaltungen in 2021 resultiert aus Maßnahmen in der Corona-Pandemie.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BÜ-1-A: STEIGERUNG DER REICHWEITE, BEKANNTHEIT UND ATTRAKTIVITÄT DES PROGRAMMS UND MASSNAHME BÜ-1-B: EXTERNE KOMMUNIKATION

Nach erfolgreicher Gestaltung eines neuen Designs für die Bürgeruniversität wurde 2022/2023 die gesamte externe Kommunikation an dieses Design angepasst, alle Kanäle und Kommunikationsmittel durch diese Vereinheitlichung professionalisiert und so ein hoher Wiedererkennungswert geschaffen. Um die Attraktivität des Programms zu steigern und neue Zielgruppen anzusprechen, wurden außerdem innovative Veranstaltungsformate, wie die erste „Science Fuckup Night“, im Haus der Universität (HdU) durchgeführt.

Die Social-Media-Kanäle und (Online-)Kommunikationsmaßnahmen wurden ausgebaut; es konnten im Berichtszeitraum rund 1.100 neue Abonnent*innen auf den Social-Media-Kanälen (Instagram, Facebook und X) gewonnen werden. Die Aufrufe von Livestreamings über den HHU-YouTube Kanal bleiben, trotz sehr guter Besucherzahlen vor Ort, kontinuierlich hoch (durchschnittlich 286 Aufrufe/Aufzeichnung).

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BÜ-1-C: BETEILIGUNG AN AKTUELLEN AUSSCHREIBUNGEN UND TAGUNGEN

Die HHU hat erfolgreich mit dem Projekt „Meine Freiheit – Deine Freiheit?!“ an der Ausschreibung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zum Wissenschaftsjahr 2024 teilgenommen.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BÜ-2-A: AUFBAU EINER HOMEPAGE ZU EXPERTISE-THEMEN DER HHU

Es wurde eine Seite mit einer Übersicht der Expertise-Bereiche der HHU, die besonders interessant und relevant für externe Akteure, wie politische Entscheidungsträger*innen, Medienvertreter*innen und die Öffentlichkeit sein könnten, erstellt.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BÜ-2-B: GEWINNUNG NEUER KOOPERATIONSPARTNER*INNEN IN POLITIK UND GESELLSCHAFT

Für das HHU-Projekt zum Wissenschaftsjahr 2023 konnten vier neue Kooperationspartner gewonnen werden: die Stadtbibliothek Düsseldorf, das Museum Insel Hombroich, das Jugendamt in Düsseldorf sowie der Verein „Aktion & Kultur mit Kindern e.V.“ Die Kooperation mit dem Landtag NRW wurde fortgeführt.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BÜ-2-C: KONZEPTION UND DURCHFÜHRUNG INNOVATIVER ENTSCHEIDUNGSTRÄGERFORMAT

Mit dem „Wissenschafts-Lunch“ wurde im Mai 2023 ein neues, nichtöffentliches Format pilotiert, das sich an die Arbeitsebene der Landesministerien und der kommunalen Ebene richtet. Es kamen rund zehn Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung zusammen, um mit Forschenden über aktuelle Forschungsergebnisse zum Thema „Chancengleichheit für Kita-Kinder“ zu diskutieren.

Die im Hochschulentwicklungsplan HEP 20.26 gesetzten Ziele zu Bürgeruniversität und Wissenschaftskommunikation, die geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung und ihr Umsetzungsgrad in 2023 sind in Tabelle 3.5.2 dargestellt. Eine ausführliche Darstellung der Ziele und Maßnahmen findet sich im HEP 20.26 (online verfügbar).

Ziel / Maßnahme	IST 2022	IST 2023
Ziel BÜ-1: Die HHU ist als Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft etabliert		
BÜ-1-A: Reichweite, Bekanntheit und Attraktivität des Programms der Bürgeruniversität	▶	▶
BÜ-1-B: Externe Kommunikation	▶	▶
BÜ-1-C: Ausschreibungen und Tagungen	▶	▶
Ziel BÜ-2: Die HHU hat sich als Ansprechpartnerin für gesellschaftliche Akteur*innen profiliert		
BÜ-2-A: Homepage zu Expertise-Themen	▶	▶
BÜ-2-B: Neue Kooperationspartner*innen	▶	▶
BÜ-2-C: Innovative Entscheidungsträgerformate		▶
Ziel BÜ-3: Bürgerbeteiligung und Austausch mit der Gesellschaft gehören zum Selbstverständnis der HHU		
BÜ-3-A: Förderformate		▶
BÜ-3-B: Schulungsangebot	▶	▶
BÜ-3-C: Interne Kommunikation	▶	▶
Ziel BÜ-4: Das Profil der Bürgeruniversität ist nachhaltig und mit einer Zukunftsvision in der HHU verankert		
BÜ-4-A: Evaluierung		
BÜ-4-B: Strategieprozess		

Tabelle 3.5.2: Umsetzungsstand der Maßnahmen zu den Zielen im Bereich Bürgeruniversität und Wissenschaftskommunikation im Berichtsjahr und in 2022. Erläuterungen: „leer“ Start später vorgesehen; ▶ in Durchführung; || entgegen der Planung aufgeschoben; ■ Maßnahme nicht erreicht; ■ Maßnahme gestoppt/Abstand genommen; ✓ erledigt / Daueraufgabe, die läuft.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BÜ-3-A: WEITERENTWICKLUNG DER FÖRDERFORMATE

Im Herbst 2023 wurde ein erster HHU-interner „Citizen Science-Tag“ veranstaltet, auf dem aktuelle sowie ehemals Geförderte sich vernetzen und Bedarfe für künftige Förder- und Beratungsangebote formulieren konnten. Ende 2023 wurde in der Stabsstelle Bürgeruniversität die Stelle einer Referentin für Partizipative Forschung neu besetzt.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BÜ-3-C: INTERNE KOMMUNIKATION

2023 wurde erstmals das „Frühstück Wissenschaftskommunikation“ als neues HHU-internes Format zum Austausch über aktuelle Themen und Best-Practices aus der Wissenschaftskommunikation durchgeführt.

SCHWERPUNKTE FÜR DAS FOLGEJAHR/DIE FOLGEJAHRE

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BÜ-1-B: EXTERNE KOMMUNIKATION UND MASSNAHME BÜ-2-B: GEWINNUNG NEUER KOOPERATIONSPARTNER

Die HHU beteiligt sich 2024 erneut am Wissenschaftsjahr des BMBF mit dem Thema „Meine Freiheit, Deine Freiheit“. Es wird u.a. eine interaktive Wanderausstellung angeboten, die im Rahmen verschiedener Veranstaltungen Bürger*innen zu einem Dialog über ihr Freiheitsverständnis anregen soll. Als neuer Kooperationspartner konnte dafür u.a. die Bundeszentrale für politische Bildung gewonnen werden. Außerdem beteiligt sich die Bürgeruniversität wieder an der Nacht der Wissenschaft im Herbst 2024.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BÜ-3-A: WEITERENTWICKLUNG DER FÖRDERFORMATE

Die Förderlinien „Bürgeruniversität in der Lehre“ und „Bürgeruniversität in der Forschung“ werden 2024 evaluiert. Auf Basis der 2024 geplanten Ergebnisse der Evaluationsergebnisse (s. unter Maßnahme BÜ-4-A) sowie in Verbindung mit dem ebenfalls 2024 startenden Strategieprozess der Bürgeruniversität werden die Förderinstrumente für die HHU weiterentwickelt. Geplant ist außerdem der Aufbau eines Schulungs- und Beratungskonzeptes zur partizipativen Forschung.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BÜ-3-C: INTERNE KOMMUNIKATION

Neben der Fortführung des 2023 etablierten „Frühstück Wissenschaftskommunikation“ soll insbesondere die interne Kommunikation rund um die Themen partizipative Forschung und Wissenschaftskommunikation in Förderanträgen gestärkt werden.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BÜ-4-A: EVALUATION

2024 startet die Evaluation der Aktivitäten der Bürgeruniversität mit einer quantitativen und qualitativen Auswertung der Förderlinien „Bürgeruniversität in der Forschung“ und „Bürgeruniversität in der Lehre“. Grundlage bilden die in den Förderlinien gestellten Anträge, die Abschlussberichte der Projekte sowie Gespräche mit Geförderten, z.B. auf dem internen „Citizen Science-Tag“. Für 2025 ist eine Evaluation des Programms der Bürgeruniversität und des Haus der Universität als Hauptveranstaltungsstandort geplant.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BÜ-4-B: STRATEGIEPROZESS

Mit der 2024 startenden Evaluation beginnt auch der Strategieprozess zur Bürgeruniversität, in dessen Zuge eine Vision für die Jahre 2026 bis 2030 entwickelt werden soll. Hierzu werden Gesprächsformate in verschiedenen Runden innerhalb des Rektorats, mit Mitgliedern der HHU und mit externen Expert*innen durchgeführt.

3.6 Technologietransfer und Ausgründungen



Der Transfer von Wissen, Technologien und Erkenntnissen aus der Forschung in die Gesellschaft und Wirtschaft ist eine der Kernaufgaben von Universitäten. Zum Technologietransfer gehören die technische Nutzbarmachung und die kommerzielle Verwertung wissenschaftlicher Ergebnisse in Kooperation mit der Wirtschaft. Die HHU unterhält Kooperationen mit Unternehmen u. a. in der biomedizinischen, pharmazeutischen und chemischen Forschung, in Künstlicher Intelligenz und Datenwissenschaften oder der Erforschung von Erfolgs- und Risikobedingungen digitaler Innovationen in demokratischen Gesellschaften. Das Spektrum der Kooperationen reicht von gemeinsamen Forschungsprojekten bis hin zu Forschungsdienstleistungen, z. B. bei der Analyse komplexer Daten oder der Entwicklung von Arzneimitteln. Partner*innen sind öffentliche Einrichtungen und Verbände ebenso wie internationale Konzerne und mittelständische Unternehmen. Der Technologietransfer beinhaltet auch sämtliche Prozesse zum Schutz des geistigen Eigentums der Universität und einer anschließenden Verwertung durch Patentierung, Lizenzierung, Verkauf oder Ausgründung.

Für die HHU hat die Gründungsförderung einen hohen Stellenwert, der sich unter anderem in der hochschulweiten Gründungsförderungsstrategie niederschlägt. Die gründungsbezogene Unterstützung von Gründungsinteressierten und Gründer*innen wird am Center for Entrepreneurship Düsseldorf (CEDUS) als zentraler Betriebseinheit der Universität gebündelt. Durch die direkte Anbindung an das Rektorat ist gewährleistet, dass das CEDUS die notwendige Unterstützung der Hochschulleitung hat, um universitätsweite Aktivitäten umzusetzen. Über ihre Technologietransfer Heinrich Heine Universität (TTHU) GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft, ist die Universität darüber hinaus in der Lage, sich an ausgewählten Ausgründungen zu beteiligen. Über Entrepreneurship-Professuren wird ein umfangreiches Gründungslehrprogramm umgesetzt. So schafft die HHU ein gründungsfreundliches Umfeld, das allen Angehörigen und Mitgliedern der Universität den Karriereweg Selbstständigkeit nahebringt.

Die im Hochschulentwicklungsplan HEP 20.26 gesetzten Ziele zu Technologietransfer und Ausgründungen, die geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung und ihr Umsetzungsgrad in 2023 sind in Tabelle 3.6.1 dargestellt. Eine ausführliche Darstellung der Ziele und Maßnahmen findet sich im HEP 20.26 (online verfügbar).

Ziel / Maßnahme	IST 2022	IST 2023
Ziel TEC-1: Die HHU schöpft ihr universitätsweites Verwertungspotential aus		
TEC-1-A: Sensibilisierungs- und Schulungsangebote	✓	✓
TEC-1-B: Richtlinien und Strategien zur Verwertung von Forschungsergebnissen		
Ziel TEC-2: Die HHU verfügt über eine Struktur zur Unterstützung der universitätsweiten Gründungskultur		
TEC-2-A: Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen	✓	✓
TEC-2-B: Center for Entrepreneurship als zentraler Ansprechpartner	✓	✓
Ziel TEC-3: Der Gründungsgedanke ist in der Lehre fest verankert		
TEC-3-A: Entrepreneurship-Angebote für Studierende	▶	✓
TEC-3-B: Spezifische Entrepreneurship-Angebote an der MNF	▶	✓

Tabelle 3.6.1: Umsetzungsstand der Maßnahmen zu den Zielen im Bereich Technologietransfer und Ausgründungen im Berichtsjahr und in 2022. Erläuterungen: „leer“ Start später vorgesehen; ▶ in Durchführung; || entgegen der Planung aufgeschoben; ■ Maßnahme nicht erreicht; ■ Maßnahme gestoppt/ Abstand genommen; ✓ erledigt / Daueraufgabe, die läuft.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR

IM HINBLICK AUF MASSNAHME TEC-1-A: SENSIBILISIERUNGS- UND SCHULUNGSANGEBOTE

Im Verbund für Intellectual Property (IP) der 29 Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen und der PROvendis GmbH (NRW Hochschul-IP) hat die PROvendis auch in 2023 im Rahmen der Landesförderung für Angehörige der HHU kostenlose Qualifizierungsangebote bereitgestellt.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME TEC-2-A: VERNETZUNGS- UND KOOPERATIONSSTRUKTUREN

Im Sommersemester 2023 fand der "Campus der Ideen" zum zweiten Mal statt. Erneut war der zentrale, physische Anlaufpunkt der CEDUS-Coworking-Container mitten auf dem Campus. Neben zahlreichen Impulsvorträgen waren die großen Highlights die Prämierungsfeier des HHU Ideenwettbewerbs sowie eine Startup-Jobmesse, auf der insbesondere junge Startups für ihre offenen Stellen werben und Studierende Einblick in die Gründungszeit eines Startups erhalten konnten.

Wie geplant, hat das CEDUS 2023 erstmals Wissenschaftler*innen der HHU dazu eingeladen, sich und ihr Forschungsvorhaben auf dem Digital Demo Day zu präsentieren. Auf einem Gemeinschaftsstand mit der Hochschule Düsseldorf und Startup4MED (Medizinische Fakultät) konnten sowohl Wissenschaftler*innen als auch Ausgründungen ihre innovativen Projekte und Technologien vorstellen und neue Kontakte in die Wirtschaft knüpfen.

Das CEDUS konnte sich 2023 stärker als in den Jahren zuvor in Lehrveranstaltungen der Entrepreneurship-Lehrstühle einbringen. Dies beinhaltete bspw. die Teilnahme an Veranstaltungen als Juror*innen für Startup-Pitches aber auch mit der Bereitstellung von konkreten Inhalten, wie einem Pitchcoaching.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME TEC-2-B: CENTER FOR ENTREPRENEURSHIP ALS ZENTRALER ANSPRECHPARTNER

Wie im Vorjahr konnte auch 2023 ein Anstieg der Beratungsgespräche während der Laufzeit des Campus der Ideen festgestellt werden. Durch die Kooperation mit dem HCSD konnte ein Sonderpreis für besonders nachhaltige Ideen im Rahmen des Ideenwettbewerbs ausgelobt werden. Diese Initiative hat zu einer außerordentlich hohen Einreichungszahl von Projekten beim HHU Ideenwettbewerb gesorgt (84 Ideenpapiere).

IM HINBLICK AUF MASSNAHME TEC-3-A: ENTREPRENEURSHIP-ANGEBOTE FÜR STUDIERENDE

Das erweiterte Entrepreneurship-Lehrangebot im Studium-Universale-Bereich wurde verstetigt. Neben der Grundlagenvorlesung „Von der Idee zur Gründung“ und dem Praxisseminar „Startup Werkstatt“ werden jedes Semester auch Planspiele mit Unternehmensgründungsbezug angeboten.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME TEC-3-B: SPEZIFISCHE ENTREPRENEURSHIP-ANGEBOTE AN DER MNF

Das Lehrangebot des Lehrstuhls für Digitale Innovation und Entrepreneurship des Instituts für Informatik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät wurde insbesondere um einen neuen Kurs für Bachelorstudierende erweitert, der digitale Innovationen von der Idee zur Wirkung behandelt.

SCHWERPUNKTE FÜR DAS FOLGEJAHR/DIE FOLGEJAHR

IM HINBLICK AUF MASSNAHME TEC-2-B: CENTER FOR ENTREPRENEURSHIP ALS ZENTRALER ANSPRECHPARTNER

Ende 2023 hat die HHU eine Zusage für das Projekt EXIST-Women des BMWK erhalten. Die damit verbundene Förderung beinhaltet ein dreimonatiges Stipendium und ein Qualifizierungsprogramm für 10 gründungsinteressierte Frauen. Das in diesem Rahmen vom CEDUS entwickelte Qualifizierungsprogramm FEIN (Female Entrepreneurship Incubator) startet Anfang 2024 und soll insgesamt zur Chancengleichheit im Gründungskontext beitragen.

Für 2024 ist erstmals die Ausrichtung der Veranstaltung Meet&Match geplant. In Kooperation mit Startup4MED, der Hochschule Düsseldorf und der Wirtschaftsförderung Düsseldorf soll dieses Format erstmals in Düsseldorf durchgeführt werden.

3.7 Internationalisierung



Internationalität, europäische sowie globale Vernetzung und Verantwortung sind für die HHU Teil ihrer Identität und eine Verpflichtung. Die HHU versteht sich als Ort der Begegnung und des Austausches verschiedener Nationalitäten und kultureller Hintergründe, auch weil sie als Universität im Herzen Europas und in einer weltoffenen, dynamischen, gastfreundlichen und internationalen Metropolregion und Stadt ihre Heimat hat. Die HHU ist seit ihrer Gründung international ausgerichtet. Sie versteht Internationalisierung als Querschnittsaufgabe, die in der Mitverantwortung aller Universitätsangehörigen und -mitglieder liegt und die alle Tätigkeitsfelder der Universität berührt – besonders die universitären Kernaufgaben Forschung und Lehre. Die HHU sieht in ihrer Internationalität die Grundlage für wissenschaftliche Exzellenz, die sich nur in internationaler Vernetzung und Kooperation herausbilden kann, für eine erhöhte Attraktivität für Studierende aus dem Aus- und Inland sowie als Ausdruck einer gesellschaftlichen Verantwortung, die sich über die regionalen und nationalen Grenzen hinaus erstreckt. Die HHU ist regional, europäisch wie international bestens vernetzt und fördert den internationalen Austausch ihrer Angehörigen auf allen Ebenen.

KENNZAHLEN INTERNATIONALISIERUNG

Kennzahl	2022	2023
„Internationale Studierende“: Stud. mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit, die ihre HZB im Ausland erworben haben (Bildungsausländer*innen; in Prozent der ord. Studierenden)	2.693 7,9%	2.611 8,9%
Stipendien für studentische Auslandsaufenthalte (Erasmus-Studium und Praktikum/HHU Mobility Grants)	393	417
Durch das Welcome-Center (JUNO) betreute internationale Wissenschaftler*innen (nur Neu-Ankömmlinge)	179	198
Anzahl gefährdeter Wissenschaftler*innen, für die Drittmittel-Finanzierungen eingeworben werden konnten	4	6

Tabelle 3.7.1: Kennzahlen im Bereich Internationalisierung im Berichtsjahr und in 2022.

Die im Hochschulentwicklungsplan HEP 20.26 gesetzten Ziele zum Ausbau Internationalisierung, die geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung und ihr Umsetzungsgrad 2023 sind in Tabelle 3.7.2 dargestellt. Eine ausführliche Darstellung der Ziele und Maßnahmen findet sich im HEP 20.26 (online verfügbar).

Ziel / Maßnahme	IST 2022	IST 2023
Ziel I-1: Die Studierendenschaft der HHU ist international ausgerichtet		
I-1-A: Stipendienprogramme	✓	✓
I-1-B: Fremdsprachliches Angebot	▶	▶
I-1-C: International Week		
Ziel I-2: Die HHU hat eine wertschätzende Willkommenskultur		
I-2-A: TuV-Personal und Onboarding	▶	▶
I-2-B: Formulare	▶	▶
Ziel I-3: Die HHU ist international sichtbar		
I-3-A: Alumni	▶	▶
I-3-B: Hochschulrankings	▶	▶
I-3-C: Fachkonferenzen		
Ziel I-4: Die HHU hat weitere regionale Schwerpunkte identifiziert und strategische Partnerschaften ausgebaut		
I-4-A: Partneruniversitäten	▶	▶
I-4-B: Europäische Universität	▶	✓
Ziel I-5: Die HHU nimmt ihre globale Verantwortung wahr		
I-5-A: Partner im Globalen Süden	▶	▶
I-5-B: Gefährdete Wissenschaftler*innen	▶	▶

Tabelle 3.7.2: Umsetzungsstand der Maßnahmen zu den Zielen im Bereich Internationalisierung im Berichtsjahr und in 2022. Erläuterungen: „leer“ Start später vorgesehen; ▶ in Durchführung; || entgegen der Planung aufgeschoben; ■ Maßnahme nicht erreicht; ■ Maßnahme gestoppt/ Abstand genommen; ✓ erledigt / Daueraufgabe, die läuft.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR

IM HINBLICK AUF MASSNAHME I-1-A: STIPENDIENPROGRAMME

2023 erhielten 417 HHU-Studierende Stipendien für Studienaufenthalte und Praktika durchschnittlich 2.622 EURO für 4,5 Monate Aufenthalt. Das International Office (IO) hat 2023 hierzu mehr als 1,1 Mio. Euro an Drittmitteln eingeworben und vergeben. 78% der Aufenthalte fanden in Europa statt, außereuropäisch ist Asien und dort Japan das wichtigste Ziel. Die meisten Stipendien erhielten B.A.-Studierende aus der Philosophischen und Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. 2023 wurden erstmals 30 Stipendien in den Förderlinien für studentische Kurzaufenthalte (5-30 Tage), Erasmus International (Länder außerhalb Europas) und Blended Intensive Programs (BIPs) vergeben; allein nach Israel gingen 21 HHU-Angehörige.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME I-2-A: ONBOARDING LEISTUNGEN DES WELCOME-CENTERS

Die Anzahl durch das Welcome-Center betreuter internationaler Wissenschaftler*innen ist in 2023 gegenüber dem Vorjahr weiter um 11% gestiegen. Es wurden insgesamt 198 internationale Wissenschaftler*innen, die neu an die HHU gekommen waren, betreut. Um den Bekanntheitsgrad der Angebote des Welcome-Centers an der HHU weiter zu erhöhen, wurden 2023 erstmals zwei Informationsveranstaltungen für die gastgebenden Institute bzw. die Sekretariate durchgeführt. Die Angebote des Welcome-Centers wurden 2023 zudem um neue Veranstaltungsformate, wie z.B. die Welcome-Days for Researchers oder den International Regular's Table erweitert.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME I-2-B: FORMULARE/INFORMATIONEN INS ENGLISCHE ÜBERSETZEN

Die für das IO relevanten Formulare und Informationen sind auf Englisch verfügbar. Um internationalen Studierenden und Wissenschaftler*innen das Studieren und Arbeiten an der HHU zu erleichtern, wurde mit der Übersetzung der Intranet-Seiten der HHU ins Englische begonnen. Die Übersetzungen sollen 2024 abgeschlossen werden.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME I-3-B: HOCHSCHULRANKING

Im Oktober 2023 schaffte es die HHU zum dritten Mal ins vordere Fünftel der international besten Universitäten im „Times Higher Education World University Ranking 2024“ – kurz THE-Ranking. Sie rangierte unter den weltweit besten 16% aller Universitäten. Die HHU konnte ihre Position gegenüber dem Vorjahr leicht verbessern, obwohl die Zahl der teilnehmenden Universitäten – aus über 100 Ländern – um sechs Prozent auf nun 1.904 anstieg. Besonders gut schnitt sie in der Kategorie ‚Industry‘ ab, in der die Einnahmen aus Industrie und Wirtschaft und jetzt neu auch die Zahl der Patente eingehen, die sich auf Forschung an der HHU berufen.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME I-4-B: EUROPÄISCHE UNIVERSITÄT

Die Europäische Hochschulallianz UNIVERSEH hat sich um zwei Partner erweitert: Ab 2023 gehören die Tor Vergata in Rom (Italien), und die Universität Namur (Belgien), dem Konsortium an, das nun aus sieben europäischen Hochschulen besteht. 2023 wurde auch der Folgeantrag von der EU-Kommission zur Weiterfinanzierung für vier Jahre positiv entschieden.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME I-5-A: PARTNER IM GLOBALEN SÜDEN

Sechs Hochschulen aus NRW, inklusive der HHU, beteiligen sich an einer Ghana-NRW-Allianz und gründeten 2023 ein gemeinsames NRW-Kontaktbüro in Accra, Ghana. Das Büro soll zunächst für drei Jahre der

Informationskoordination und dem weiteren Aufbau von Kontakten und Netzwerken auf dem gesamten afrikanischen Kontinent dienen. In Kooperation mit dem Büro fand Ende 2023 eine Ghana-NRW „Winter School on Diversity and Inclusion“ statt, bei der sich Hochschulmanager*innen und Wissenschaftler*innen aus beiden Kontinenten/allen Allianzuniversitäten austauschten und Perspektiven der Zusammenarbeit erörterten. Auch mit anderen Partner*innen im Globalen Süden fand Kooperationsanbahnung statt; aus Brasilien waren Delegationen von den Bundesuniversitäten in Viçosa (Bundesstaat Minas Gerais) und ABC (São Paulo) an der HHU zu Gast.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME I-5-B: GEFÄHRDETE WISSENSCHAFTLER*INNEN

In 2023 wurden für insgesamt sechs gefährdete Wissenschaftler*innen Drittmittel-Finanzierungen eingeworben. Fünf dieser Wissenschaftler*innen waren vorher bereits über das „HHU hilft-Stipendium für ukrainische Wissenschaftler*innen“ an der HHU integriert. Für das HHU hilft-Stipendien-Programm kann eine erfolgreiche Bilanz gezogen werden, da über ein Drittel der HHU hilft-Stipendiat*innen erfolgreich eine Anschlussfinanzierung für eine längerfristige Perspektive an der HHU eingeworben haben. Drei Förderungen wurden im Rahmen des MSCA4Ukraine-Programms bewilligt, womit die HHU zu den erfolgreichsten deutschen Universitäten in dieser Programmlinie zählt. Je eine weitere Förderung wurde im DFG-Modul „Eigene Stelle“ und über den DAAD eingeworben.

IM HINBLICK AUF MASSNAHMEN, DIE NICHT IM HEP FORMULIERT WURDEN

Im Rahmen der DAAD-Programme STIBET I+II sowie NRWege des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW betreut das IO (zusammen mit dem SSC) internationale Studierende mit/ ohne Fluchthintergrund, sichert ihren Studienerfolg und fördert den Übergang in den Arbeitsmarkt.

Im Rahmen des Programms „HHU hilft“ konnten flankiert von einer privaten Spende auch in 2023 konkrete Unterstützungsmaßnahmen umgesetzt werden. So wurde die flexible Sprachlernumgebung für Geflüchtete aus der Ukraine fortgeführt, die neben einer schnellen Vermittlung von Grundkenntnissen der deutschen Sprache auch ein kulturelles Angebot umfasste. Das bestehende Sprach-Buddyprogramm für ukrainische Geflüchtete wurde ausgeweitet, studienvorbereitende Intensiv-Sprachkurse angeboten und die Gasthörergebühr für 25 ukrainische Studieninteressierte übernommen.

Im Förderjahr 2023/24 konnten zehn Stipendien der Jones Day Foundation in den USA für das Deutschlandstipendium eingeworben werden, die für ukrainische Studierende in Europa zum Einsatz kommen sollen, um erschwerte existentielle Verhältnisse aufzufangen.

SCHWERPUNKTE FÜR DAS FOLGEJAHR/DIE FOLGEJAHRE

IM HINBLICK AUF MASSNAHME I-1-C: INTERNATIONAL WEEK

Zum Ende des Sommersemesters 2024 ist ein gebündeltes Informationsprogramm rund um das Thema Auslandsaufenthalte geplant. Eine eintägige Präsenzmesse auf dem Campus soll sowohl mit HHU-internen als auch externen Ausstellern stattfinden. Darüber hinaus sollen während des Zeitraums verschiedene Beratungs- und Informationsangebote der Studiengänge/Fächer, des IO u. a. angeboten werden.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME I-3-B: HOCHSCHULRANKING

Die Teilnahme an dem THE-Ranking erfolgt zunächst testweise für die Dauer von drei Jahren. 2024, nach Ablauf dieser Testphase, wird eine kritische Betrachtung des tatsächlichen Aufwands und des Nutzens durchgeführt und entschieden, ob die Teilnahme an dem Ranking fortgeführt werden soll.

3.8 Digitalisierung



Das Jahr 2023 war durch eine erhebliche Zunahme an Risiken im Bereich der IT-Sicherheit geprägt. Als Reaktion darauf wurde die IT-Sicherheit an der HHU sowohl organisatorisch als auch technisch verstärkt. Insbesondere erfolgte die Einrichtung einer Stabsstelle Informationssicherheit in der die organisatorischen und strategischen Aspekte der IT-Sicherheit an der HHU gebündelt werden. Auf der technischen Ebene wurden durch das ZIM systematische Schwachstellenscans eingeführt und die darüber identifizierten Sicherheitslücken geschlossen. Ebenfalls auf technischer Ebene wurde 2023 im ZIM ein erster Probetrieb für Mehrfaktorauthentifikation aufgenommen. Dieser soll in 2024 auf die gesamte HHU ausgeweitet werden.

Eine zweite dynamische Entwicklung hat 2023 im Bereich der generativen KI stattgefunden. Mit der Veröffentlichung von ChatGPT hat diese Technologie innerhalb weniger Wochen viele Lehr- und Prüfungsformate grundlegend beeinflusst. Um schnell eine erste Orientierung zu ermöglichen, wurde direkt zu Beginn des Jahres ein Workshop mit externen Experten organisiert. Ende des Jahres erfolgte dann ein Schlossgespräch, um die Position der HHU zum Einsatz von generativer KI bei unbeaufsichtigten Prüfungsleistungen wie z.B. Abschlussarbeiten zu bestimmen.

Die im HEP vorgesehenen Maßnahmen verliefen 2023 mit den bereits für das Jahr 2022 beschriebenen Änderungen im Wesentlichen planmäßig. Für die Reorganisation des ZIM wurden nach einer ausführlichen Befassung im Senat durch das Rektorat die notwendigen Personalressourcen bereitgestellt. Die Etablierung der neuen Abteilungsstruktur und die damit verbundene inhaltliche Reorganisation sind realisiert worden. Über die bisherige Planung hinaus, wurde in 2023 beschlossen, die Betreuung der Medienausstattung in den Hörsälen im ZIM zu bündeln. So sollen die Lehrenden der HHU in Zukunft eine eindeutige Anlaufstelle für diesen Themenbereich haben.

Für das Forschungsdatenmanagements konnte die technische Infrastruktur erheblich erweitert und verbessert werden. Über das FDM-Kompetenzzentrum stehen nun die zentralen Dienste GitLab, eLabFTW und researchdata.hhu.de professionell und HHU-weit zur Verfügung. Darüber hinaus wurde mit der Bezirksregierung Düsseldorf ein Verfahren etabliert, welches es Forschenden der HHU ermöglicht Aufzeichnungen der gentechnischen Arbeiten digital vorzuhalten.

Die im Hochschulentwicklungsplan HEP 20.26 gesetzten Ziele zu Digitalisierung, die geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung und ihr Umsetzungsgrad 2023 sind in Tabelle 3.8.1 dargestellt. Eine ausführliche Darstellung der Ziele und Maßnahmen findet sich im HEP 20.26 (online verfügbar).

Ziel / Maßnahme	IST 2022	IST 2023
Ziel D-1: Das Zentrum für Informations- und Medientechnologie ist für die HHU professioneller Dienstleister für Digitalisierungsprojekte		
D-1-A: Reorganisation ZIM	▶	▶
D-1-B: Audits von Diensten		
Ziel D-2: Die Universitäts- und Landesbibliothek ist für die HHU professionelle Dienstleisterin für Daten und digitale Publikationen		
D-2-A: Verbesserung der Datenbasis in der ULB	▶	▶
D-2-B: Infrastruktur für digitale Publikation und Daten	▶	▶
Ziel D-3: Transparente Prozesse für Digitalisierungsprojekte sind etabliert		
D-3-A: Prozesse für Identifikation, Selektion, Priorisierung und Durchführung von Digitalisierungsprojekten	▶	▶
D-3-B: Monitoring von und neue Prozesse für Digitalisierungsprojekte		
Ziel D-4: Das Management von Forschungsdaten unterstützt Forschende		
D-4-A: Planungsunterstützung von Forschungsvorhaben	▶	▶
D-4-B: Basisdienste für langfristige Sicherung von Forschungsdaten	▶	▶
Ziel D-5: Die bedarfsgerechte digitale Infrastruktur für die Lehre ist verfügbar		
D-5-A: Erfahrungen aus der Coronapandemie	▶	▶
D-5-B: Transparenter Gestaltungsprozess der digitalen Infrastruktur	■	■
Ziel D-6: Auf Nutzungsfreundlichkeit optimierte Portale für Verwaltungsprozesse sind verfügbar		
D-6-A: Digitalisierungsprojekte zur Einführung von Portalen	▶	▶

Tabelle 3.8.1: Umsetzungsstand der Maßnahmen zu den Zielen im Bereich Digitalisierung im Berichtsjahr und in 2022. Erläuterungen: „leer“ Start später vorgesehen; ▶ in Durchführung; || entgegen der Planung aufgeschoben; ■ Maßnahme nicht erreicht; ■ Maßnahme gestoppt/ Abstand genommen; ✓ erledigt / Daueraufgabe, die läuft.

Im Bereich der Universitätsverwaltung ist neben der planmäßig verlaufenden Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen aus dem EGovG/OZG, insbesondere die Einführung des Campusmanagementsystem HISinOne erfolgreich vorangeschritten: Wie geplant wurde das Modul STU in den Produktivbetrieb überführt, sodass damit ein umfassendes Studierendenmanagement zur Verfügung steht. Über das Modul BI kann zudem nun auch die amtliche Statistik für die HHU bereitgestellt werden.

Die ULB konnte in 2023 ihre digitalen Services und Lizenzen auch vor dem Hintergrund dynamischer Veränderungen auf dem Publikationsmarkt erweitern. Der Zugang zu digitalen Informationen und Volltexten, die von der ULB lizenziert werden, wurde durch die Softwarelösungen LibKey Link und Libkey Discovery vereinfacht. Um den Aufbau einer zentralen Infrastruktur für digitale Daten und Publikationen voranzutreiben, wurden Best-Practice-Analysen und Use Cases erarbeitet.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR

IM HINBLICK AUF MASSNAHME D-1-A: REORGANISATION DES ZENTRUMS FÜR INFORMATIONSD- UND MEDIENTECHNOLOGIE

Die Kapazitätsanpassung der Ressourcen des ZIMs konnte 2023 abgeschlossen werden. Die Etablierung der neuen Abteilungsstruktur inklusive der Besetzung der Leitungspositionen wurde 2023 ebenfalls erfolgreich beendet. Über die bisherige Planung hinaus erfolgte außerdem eine Neuorganisation des Bereichs Medientechnik in den Hörsälen. Dieser Bereich war bisher zwischen ZIM und D6 aufgeteilt. Um für die Lehrenden der HHU eine einheitliche Anlaufstelle für alle Belange in diesem Bereich zu schaffen, wurden alle Aspekte zur Medientechnik in Hörsälen vollständig in die Zuständigkeit des ZIM verlagert.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME D-2-A: VERBESSERUNG DER DATENBASIS DER ULB

Die ULB hat auf die von ihren Nutzerinnen und Nutzern geäußerten Wünsche zur besseren digitalen Zugänglichkeit von Informationen und Volltexten reagiert und im Jahr 2023 die Softwarelösungen LibKey Link und Libkey Discovery eingeführt. Diese sorgen sowohl im Suchsystem der Bibliothek als auch in vielen von der ULB lizenzierten Fachdatenbanken dafür, dass auf die recherchierten Informationen schneller und unkomplizierter zugegriffen werden kann. Außerdem wird mit dem Browser-Addon LibKey Nomad ein weiteres benutzerfreundliches Angebot zur Verbesserung des digitalen Rechercheworkflows zur Verfügung gestellt.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME D-4-A: ETABLIERUNG EINER PLANUNGSUNTERSTÜTZUNG VON FORSCHUNGSVORHABEN IM FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT

Das FDM-Kompetenzzentrum hat im Jahr 2023 insgesamt 13 Verbundforschungsvorhaben (Sonderforschungsbereiche, Transregios, Forschungsgruppen, Graduiertenkollegs, etc.) in verschiedenen Antragsphasen begleitet. Dabei wurden die Vorhaben fachlich beraten und bei den Begehungen durch das Beitragen von Folien und Postern zu FDM-Aspekten in Gesprächen mit Gutachtern unterstützt. In Zusammenarbeit mit dem Dezernat Forschung und Transfer wurde ein Vorschlag zur weiteren Standardisierung des Beratungsprozesses bei Sonderforschungsbereichen und Transregios mit HHU-Sprecherschaft erarbeitet. Im Bereich der Schulungen hat insbesondere eine Veranstaltung in Kooperation mit CEPLAS zur Einführung in FDM („FDM-Basics“) in einer neuen Doktorandenkohorte stattgefunden. Diese Veranstaltung soll in Zukunft auch für weitere Verbundprojekte angeboten werden.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME D-6-A: DIGITALISIERUNGSPROJEKTE ZUR EINFÜHRUNG VON PORTALEN

Im Jahr 2023 wurde die Digitalisierung der Zentralen Universitätsverwaltung (ZUV) weiter vorangetrieben. So steht mit der Anbindung an das Nutzerkonto Bund eine rein elektronische Authentifizierung der Studierenden im Zuge ihrer Zulassung und Einschreibung an der HHU zur Verfügung. Neben der Einführung einer zukunftsfähigen Urlaubs- und Zeitmanagementsoftware (ZMS) für alle Beschäftigten der HHU wurde die Einführung von Online-Wahlen auf den Weg gebracht. Darüber hinaus wurden die organisatorischen Voraussetzungen für die Einführung der E-Studierendenakte, E-Personalakte und E-Drittmittelakte

geschaffen, sodass nach Abschluss der Projekte die gesetzlich gewünschte elektronische Aktenführung mit der Digitalisierung wesentlicher Verwaltungsprozesse erfolgen kann.

IM HINBLICK AUF WEITERE MASSNAHMEN, DIE NICHT IM HEP FORMULIERT WURDEN

OPTIMIERUNG DER IT-SICHERHEIT AN DER HHU

Die Verbesserung der IT-Sicherheit an der HHU hatte in 2023 eine sehr hohe Priorität. Es wurde mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW eine neue Stabsstelle Informationssicherheit eingerichtet, um die organisatorischen und strategischen Maßnahmen im Bereich IT-Sicherheit zu bündeln. Darüber hinaus wurden vor allem technische Maßnahmen umgesetzt. Durch das ZIM wurden HHU-weite Schwachstellenscans eingeführt. Die darüber entdeckten Sicherheitslücken konnten in Zusammenarbeit zwischen ZIM und den jeweiligen Betreibern der betroffenen Systeme zeitnah behoben werden. Ein zweiter wichtiger technischer Schritt erfolgte über die Einführung von Mehrfaktorauthentifikation. Dieser wurde 2023 zunächst im ZIM erprobt und soll im Laufe des Jahres 2024 auf die ganze HHU ausgeweitet werden.

EINSATZ GENERATIVER KI

Die schnellen und fundamentalen Entwicklungen im Bereich generativer KI haben die HHU im Jahr 2023 vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Im Fokus stand zunächst die Frage, wie sich diese Entwicklungen auf Prüfungen auswirkt. Um Lehrenden und Lernenden eine schnelle erste Orientierung zu vermitteln, wurde bereits Anfang des Jahres ein erster Workshop mit externen und internen Expert*innen organisiert. Gegen Ende des Jahres erfolgte dann ein Schlossgespräch, um auf Basis der bisherigen Erfahrungen und Erkenntnisse die Grundlage für HHU-weite Leitlinien zu legen. Diese werden Anfang 2024 erscheinen und betonen die Chancen des Einsatzes von generativer KI. Es werden keine Verbote erfolgen, vielmehr werden Prüfungsformate angepasst werden müssen, um der aktuellen Entwicklung angemessen Rechnung zu tragen.

SCHWERPUNKTE FÜR DAS FOLGEJAHR/DIE FOLGEJAHRE

WEITERE OPTIMIERUNG DER IT-SICHERHEIT AN DER HHU

Der wichtigste Schwerpunkt im Bereich Digitalisierung in 2024 wird weiterhin die Optimierung der IT-Sicherheit an der HHU sein. Der Fokus wird 2024 auf der Einführung eines IT-Notfallmanagements liegen. So soll sichergestellt werden, dass bei einem größeren Schadensfall die zentralen Daten schnell wiederhergestellt und der Betrieb in den wichtigsten Bereichen schnell wieder aufgenommen werden kann. Ein wesentlicher Bestandteil wird dabei die Backup- und Wiederherstellungsstrategie der HHU sein. Weitere Schwerpunkte sind die Entwicklung einer IT-Sicherheitsstrategie und die Weiterführung der Maßnahmen in den Bereichen Mehrfaktorauthentifikation und Schwachstellenscans.

UNTERSTÜTZUNG UND REGULIERUNG DES EINSATZES VON GENERATIVER KI

Generative KI wird viele Bereiche der HHU grundlegend verändern. Wir wollen diese Veränderungen als Chance nutzen, um Forschung und Lehre an der HHU systematisch zu verbessern. Zentrale Fragen lauten dabei: wie kann der Zugang zu Werkzeugen der generativen KI für alle sichergestellt werden? Wie können wir Studierende und Forschende geeignet weiterbilden, damit sie die notwendigen Kompetenzen für die konstruktive Nutzung generativer KI erhalten? Welche Regulierung bezüglich des Einsatzes generativer KI ist über die Leitlinien hinaus notwendig?

3.9 Nachhaltige Entwicklung



Die HHU nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung auch mit Blick auf die Nachhaltigkeit im lokalen, regionalen und globalen Kontext wahr. Hierbei orientiert sie sich an den Sustainable Development Goals (SDGs) der UN. Ziel und Aufgabe der HHU ist es, die nachhaltige Entwicklung in Forschung, Lehre und sämtlichen Belangen des Hochschulbetriebs zu fördern und weiterzuentwickeln. Institutionell ist das Nachhaltigkeitsmanagement der HHU im Heine-Center for Sustainable Development (HCSO) verankert. Auf Basis der SDGs sowie entlang der zentralen Verantwortlichkeiten und aktuell dringlichsten gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen, fokussiert sich das HCSO auf die drei Handlungsfelder Diversity, Environment und Health. Die Erarbeitung nachhaltiger Entwicklungsziele sowie die Umsetzung entsprechender Maßnahmen und Projekte erfolgt in enger Abstimmung mit dem Nachhaltigkeitsrat, den Fakultäten und Dezernaten der Zentralen Universitätsverwaltung sowie dem Universitätsklinikum Düsseldorf (UKD), dem AstA und weiteren internen und externen Partner*innen.

Die im Hochschulentwicklungsplan HEP 20.26 gesetzten Ziele zu Nachhaltigkeit, die geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung und ihr Umsetzungsgrad in 2023 sind in Tabelle 3.9.1 dargestellt. Die Ziele und Maßnahmen sind im HEP 20.26 ausführlich dargestellt (online verfügbar).

Ziel / Maßnahme	IST 2022	IST 2023
Ziel NHTK-1: Nachhaltigkeit ist an der HHU systematisch verankert		
NHTK-1-A: Nachhaltigkeit im Studium	▶	▶
NHTK-1-B: Projekt- und Aktivitätsübersicht	✓	▶
NHTK-1-C: Vernetzungsformate für Forschende		▶

Tabelle 3.9.1: Legende s. Folgeseite.

Ziel / Maßnahme	IST 2022	IST 2023
Ziel NHTK-2: An der HHU existiert eine aktive und wertschätzende Beteiligungskultur zur Durchführung von Projekten in allen Bereichen der Nachhaltigkeit		
NHTK-2-A: Aktive Beteiligungskultur	✓	✓
NHTK-2-B: Wertschätzung von Engagement	▶	✓
Ziel NHTK-3: Die HHU fördert und wertschätzt die gesellschaftliche Vielfalt in allen Statusgruppen		
NHTK-3-A: Re-Audit	✓	✓
NHTK-3-B: Sensibilisierungsmaßnahmen	✓	✓
NHTK-3-C: Studienabbruchs-Monitoring	▶	▶
NHTK-3-D: Diversitäts-Stipendien		
NHTK-3-E: Anti-Diskriminierungsbeauftragte*r	▶	▶
Ziel NHTK-4: Die HHU verfügt über einen konkreten Plan zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2035 und hat quantifizierte Teilziele im Rahmen dieses Plans erreicht		
NHTK-4-A: Plan zur Klimaneutralität		▶
NHTK-4-B: Reduzierung des Stromverbrauchs durch technische Maßnahmen	▶	▶
NHTK-4-C: Reduzierung des Stromverbrauchs durch nicht-technische Maßnahmen	▶	▶
NHTK-4-D: Nachhaltige Dienstreisen	✓	✓
NHTK-4-E: Nachhaltige Mobilität	▶	▶
NHTK-4-F: Technische Maßnahmen zur Reduktion des Energiebedarfs	▶	▶
Ziel NHTK-5: Die HHU ist eine gesundheitsförderliche Hochschule mit einem auf Partizipation, Bedarfsorientierung und Evidenzbasierung basierenden Gesundheitsmanagement		
NHTK-5-A: Anpassung des Prozesses betriebliches Eingliederungsmanagement	✓	✓
NHTK-5-B: Psychische Gefährdungsbeurteilung und Maßnahmen zur Reduktion tätigkeitsspezifischer Belastungen	▶	✓
NHTK-5-C: Maßnahmenpaket gesunde (Selbst-)Führung	▶	▶
NHTK-5-D: Aufbau des Handlungsfeldes digitale Gesundheit	✓	✓
NHTK-5-E: Weiterentwicklung der Funktionen des Portals Gesund@HHU	✓	✓

Tabelle 3.9.1f.: Umsetzungsstand der Maßnahmen im Bereich nachhaltiger Entwicklung im Berichtsjahr und in 2022. Erläuterungen: „leer“ Start später vorgesehen; ▶ in Durchführung; || entgegen der Planung aufgeschoben; ■ Maßnahme nicht erreicht; ■ Maßnahme gestoppt/ Abstand genommen; ✓ erledigt / Daueraufgabe, die läuft.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR

IM HINBLICK AUF MASSNAHME NHTK-1-A: NACHHALTIGKEIT IM STUDIUM

Um nachhaltigkeitsbezogene Lehre für alle Studierende zugänglich zu machen, hat das HCSD gemeinsam mit der Studierendenakademie ein Modul zu „Transformativen Skills für Nachhaltige Entwicklung“ konzipiert, welches ab dem WS 2024/5 im Studium Universale angeboten werden soll. Unterstützt wurde die HHU hierbei durch eine Förderung des Stifterverbandes. Neben finanziellen Mitteln bestand diese aus dem Austausch mit den weiteren 19 geförderten Hochschulen deutschlandweit, die im Rahmen einer „Community of Practice“ kollaborativ Prototypen für nachhaltigkeitsbezogene Lehrangebote entwickelten.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME NHTK-3-A: RE-AUDIT

Dreieinhalb Jahre nach dem ersten erfolgreichen Audit „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbandes fand Ende 2022 das Re-Audit statt. Im abschließenden Bericht (März 2023) äußerte sich dieser insgesamt sehr positiv über das Diversity Management an der HHU. Einige der ebenfalls enthaltenen Abschlussempfehlungen der Peers wurden bereits umgesetzt (z.B. neue Diskursräume schaffen) und werden auch in zukünftigen Projekten / Aktivitäten der Section Diversity Berücksichtigung finden.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME NHTK-4-B UND C: REDUZIERUNG DES STROMVERBRAUCHS DURCH TECHNISCHE UND NICHT-TECHNISCHE MASSNAHMEN

Die HHU hat im vergangenen Jahr Reduzierungen des Stromverbrauchs und des Wärmebedarfs, die im Vorjahr aufgrund der entsprechenden Einsparverordnungen erreicht wurden, verstetigen können. Dazu trugen die Beibehaltung veränderter Betriebszeiten und Absenkbetriebe ebenso bei, wie die Fortsetzung von Regeloptimierungen und die schrittweise Durchführung eines hydraulischen Abgleichs in der Wärme- und Kälteversorgung. Auch die kontinuierliche Weiterführung der Umrüstung auf energiesparende LED-Beleuchtung trägt zur Stromeinsparung am Campus bei.

Durch die Implementierung einer neuen Energiemanagementplattform und die Verbesserung des Zählermanagements wurde im Jahr 2023 außerdem die Grundlage geschaffen, um künftig das Monitoring und die Auswertung von Energiedaten deutlich zu verbessern.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME NHTK-5: DIE HHU IST EINE GESUNDHEITSFÖRDERLICHE HOCHSCHULE MIT EINEM AUF PARTIZIPATION, BEDARFSORIENTIERUNG UND EVIDENZBASIERENDEN GESUNDHEITSMANAGEMENT

Von Januar bis März 2023 wurde an der HHU die erste Studierendenbefragung zu „Studienbedingungen und Gesundheit“ durchgeführt, an der etwa 2.500 Studierende teilgenommen haben. Von Oktober bis November 2023 wurden interessierte Studierende in Kooperation mit der Studierendenakademie eingeladen, die Ergebnisse der Studierendenbefragung in Design-Thinking-Workshops zu diskutieren und partizipativ Ursachen und Veränderungspotentiale auszuloten. Die Ergebnisse werden in 2024 in der HHU kommuniziert, sich daraus ergebende Maßnahmen diskutiert, ausgearbeitet und umgesetzt.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME NHTK-5-B: PSYCHISCHE GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG UND MASSNAHMEN ZUR REDUKTION TÄTIGKEITSSPEZIFISCHER BELASTUNGEN UND MASSNAHME NHTK-5-C: GESUNDE SELBST(FÜHRUNG)

Seit August 2022 hat das HCSD in Kooperation mit dem Institut für Arbeits-, Umwelt- und Sozialmedizin am UKD das Pilotprojekt „Gesunde Arbeit“ koordiniert. Hierfür wurden im Jahr 2023 in acht Einrichtungen der HHU eine Analyse der Arbeitsbedingungen unter dem Aspekt der Gesundheitsförderung durchgeführt

und, wo erforderlich, gesundheitsförderliche Maßnahmen abgeleitet. Der Ergebnis- und Evaluationsbericht mit Empfehlungen hinsichtlich der Verstetigung von Maßnahmen werden zeitnah in der HHU kommuniziert.

SCHWERPUNKTE FÜR DAS FOLGEJAHR/DIE FOLGEJAHRE

IM HINBLICK AUF MASSNAHME NHTK-1-C: VERNETZUNGSFORMATE FÜR FORSCHENDE

Die erstmalige Umsetzung eines universitätsweiten Nachhaltigkeitstags war bereits für 2023 geplant, musste aber aufgrund von Unwettern kurzfristig abgesagt werden. Der Nachhaltigkeitstag wird im Juni 2024 nachgeholt. Er soll als Kick-off alle Nachhaltigkeitsinteressierten der HHU zusammenbringen und über aktuelle Projekte und Angebote informieren sowie die Vernetzung untereinander fördern.

Netzwerktreffen für alle Engagierten im Bereich Diversity haben im März und November 2023 stattgefunden. Beide Netzwerkveranstaltungen trafen auf eine große Resonanz. Weitere Vernetzungsangebote, die sich speziell an Wissenschaftler*innen richten, werden auf Basis der vorliegenden Übersicht aktueller Forschungsprojekte mit Nachhaltigkeitsbezug vom HCSD erarbeitet und im Jahr 2024 umgesetzt.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME NHTK-3-E: ANTI-DISKRIMINIERUNGSBEAUFTRAGTE*R

Die Abstimmungsgespräche über die Implementierung eines*r Anti-Diskriminierungsbeauftragten wurden aufgrund der aktuellen Diskussionen an vielen Hochschulen zum Thema Machtmissbrauch modifiziert, da von Seiten der Hochschulspitze nun ein Gesamtkonzept für diese Themenkomplexe angestrebt wird. 2023 haben hierzu bereits verschiedene Gesprächsrunden und Abstimmungsgespräche mit Rektoratsmitgliedern stattgefunden. Das Ziel ist es, 2024 eine neue Ansprechperson an der HHU zu implementieren, um das bestehende Beratungsangebot zu unterstützen und im Bereich Anti-Diskriminierung und Anti-Semitismus auszubauen.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME NHTK-4-A: PLAN ZUR KLIMANEUTRALITÄT

Im Berichtszeitraum konnte mit der Priorisierung relevanter Handlungsfelder zur Erreichung der Klimaneutralität der strategische Kern des Planes erarbeitet werden. 2024 liegt der Fokus nun nach Verabschiedung durch das Rektorat auf der konzeptionellen Ausgestaltung der Handlungsfelder und ersten Umsetzungen.

Um die Nutzenden in Laboren zu eigenen Einsparungen zu animieren, wurde mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät ein Leitfaden für einen nachhaltigeren Laborbetrieb abgestimmt, der im kommenden Jahr ergänzt um weiteres zielgruppenspezifisches Kampagnenmaterial, den Wissenschaftler*innen zur Verfügung gestellt wird. Anschließend Maßnahmen wie ein Programm zur Unterstützung des Austausches von energieineffizienten Großgeräten sind in Planung.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME NHTK-5: DIE HHU IST EINE GESUNDHEITSFÖRDERLICHE HOCHSCHULE MIT EINEM AUF PARTIZIPATION, BEDARFSORIENTIERUNG UND EVIDENZBASIERUNG BASIERENDEN GESUNDHEITSMANAGEMENT

Aus den Ergebnissen der ersten universitätsweiten gesundheitsbezogenen Studierendenbefragung wurden Maßnahmen zur Unterstützung eines gesundheitsförderlichen Studiums abgeleitet, die zum Teil schon in 2023 (z.B. digitaler Gesundheitswegweiser) vorbereitet werden konnten. In 2024 sollen Vorbereitungen und/oder Launch weiterer Maßnahmen folgen, wie etwa die Entwicklung von e-Learning-Angeboten und eine Kommunikationskampagne zum Thema „Mentale Gesundheit im Studium“.

3.10 Gleichstellung



Gleichstellung hat für die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU) einen besonderen Stellenwert. Daher setzt sich die Universität aktiv für die Erhöhung der Frauenanteile in Bereichen, in denen diese unterrepräsentiert sind, ein. Dieses Engagement erfolgt etwa durch das SelmaMeyerMentoring-Programm für den weiblichen Nachwuchs in der Wissenschaft.

Eine familienbewusste Ausrichtung ist ein zunehmend wichtiger Teil der Universitätsphilosophie und wurde deshalb systematisch in allen Bereichen der HHU verankert. Familienbewusste (Personal-)Politik für Studierende und Mitarbeiter*innen der HHU ist selbstverständlich und wird konsequent weiterentwickelt.

KENNZAHLEN GLEICHSTELLUNG

Kennzahl	2021	2022
Anteil Professorinnen (%)	23,6	23,2
Frauenanteil Habilitationen (%)	31,2	30,8
Frauenanteil Promotionen (%)	58,3	58,1
Frauenanteil Abschlüsse (BA, MA, Staatsexamen) (%)	60,9	62,0
Frauenanteil Studierende (%)	57,2	56,9

Tabelle 3.10.1: Kennzahlen im Bereich Gleichstellung in 2021 und 2022. Für 2023 liegen die meisten Daten erst nach Redaktionsschluss vor.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR

Die im Hochschulentwicklungsplan HEP 20.26 gesetzten Ziele zu Gleichstellung, die geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung und ihr Umsetzungsgrad in 2023 sind in Tabelle 3.10.2 dargestellt. Eine ausführliche Darstellung der Ziele und Maßnahmen findet sich im HEP 20.26 (online verfügbar).

Ziel / Maßnahme	IST 2022	Ist 2023
Ziel GF-1: Der Anteil der Professorinnen an der HHU ist bis 2026 auf über 30 % gestiegen		
GF-1-A: Flexible Quote	▶	▶
GF-1-B: COMEBACK-Stelle		
Ziel GF-2: Der Anteil der habilitationswilligen Wissenschaftlerinnen an der HHU ist bis 2026 jährlich um 10 % gestiegen		
GF-2-A: Fokussierung des SelmaMeyerMentorings	▶	▶
GF-2-B: Internationalisierung des SelmaMeyerMentorings	▶	▶
GF-2-C: Verstetigung des FamilienFonds	▶	▶
Ziel GF-3: Die Vernetzung der Akteur*innen in der Gleichstellungsarbeit an der HHU wurde weiter intensiviert		
GF-3-A: Schulungen	■	▶
GF-3-B: Vernetzung	▶	▶
GF-3-C: Beratung	▶	▶
Ziel GF-4: Der Kulturwandel zum geschlechtergerechten Campus ist weitgehend vollzogen		
GF-4-A: Profilschärfung Heine-Menschen	▶	▶
GF-4-B: Evaluation und Weiterentwicklung Mint@HHU	▶	▶
GF-4-C: Sichtbarkeit von Frauen der HHU	▶	▶
GF-4-D: Leitlinie für das Engagement in der akademischen Selbstverwaltung	▶	▶

Tabelle 3.10.2: Umsetzungsstand der Maßnahmen zu den Zielen im Bereich Gleichstellung im Berichtsjahr und in 2022. Erläuterungen: „leer“ Start später vorgesehen; ▶ in Durchführung; || entgegen der Planung aufgeschoben; ■ Maßnahme nicht erreicht; ■ Maßnahme gestoppt/ Abstand genommen; ✓ erledigt / Daueraufgabe, die läuft.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME GF-1-A: STRATEGISCHE EINBINDUNG DER FLEXIBLEN QUOTE NACH §37A HOCHSCHULGESETZ NRW

Die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte weist Berufungskommissionsvorsitzende auf zu geringe Frauenanteile in spezifischen Bereichen an der HHU hin. In engem Austausch mit den*der Dekanen*in werden Herausforderungen im Rahmen von Berufungskommissionen gemeinsam erörtert und Lösungen gefunden. Das Rektorat wird regelmäßig über die Entwicklung der Quoten nach § 37a HG NRW unterrichtet.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME GF-1-B: COMEBACK-STELLE

Um Fakultäten bei der Gewinnung bzw. der Rufabwehr exzellenter Frauen zu unterstützen, vergibt die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte ab 01.04.2025 eine TV-L13/2-Stelle für je ein Jahr. Auf diese Weise können jährlich zwei Stellen vergeben werden. Die Anschlussfinanzierung muss durch die Fakultäten erfolgen.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME GF-2-A: FOKUSSIERUNG SELMAMEYERMENTORING

Das SelmaMeyerMentoring fokussierte sich auf die Förderung der fortgeschrittenen Postdoktorandinnen. 2023 starteten drei neue Gruppen. Angesichts der großen Nachfrage bei jungen Postdocs startete in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Fakultät ein einjähriges Pilotprojekt „Peer Gruppe in der Medizin“.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME GF-2-B: INTERNATIONALISIERUNG SELMAMEYERMENTORING

Im Laufe des Jahres kamen mehrere Anfragen für das Mentoring auf Englisch von internationalen Doktorandinnen und Postdocs. Im Herbst liefen die Vorstellungsgespräche für die internationale Gruppe SelmaMeyerWISS (Women in Science & Society). Start der Gruppe ist für Januar 2024 geplant.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME GF-2-C: VERSTETIGUNG DES FAMILIENFONDS

Der FamilienFonds für Wissenschaftlerinnen mit Erziehungs- und/oder Pflegeverantwortung wird bis voraussichtlich 31.03.2025 aus frei gewordenen Haushaltsmitteln (durch das ProfessorinnenProgramm III) finanziert. Eine Verstetigung soll danach erfolgen.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME GF-3-A: SCHULUNGEN GLEICHSTELLUNG & UNCONSCIOUS BIAS

Trainings im Bereich der Gendersensibilisierungskompetenz wurden bis einschließlich 2022 im Rahmen des PPIII angeboten. Die Nachfrage ist auf Seiten der Zielgruppen in den Berufungskommissionen (Neuberufene, Berufungskommissionsvorsitzende/-mitglieder) allerdings so gering, dass die aufwendigen Mittel in 2023 nicht verausgabt werden konnten. In 2024 werden noch einmal zwei Trainings angeboten, um einen Überblick über den dann aktuellen Bedarf zu erhalten.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME GF-3-B: VERNETZUNG

Das GSB führte mehrere erfolgreiche Maßnahmen durch, die zur Vernetzung der Wissenschaftler*innen und der Akteur*innen in der Gleichstellungsarbeit an der HHU beitrugen. Große Veranstaltungen wie die musikalische Lesung zum Weltfrauentag, der Jahresempfang des SelmaMeyerMentorings und die Ehrung der Heine-Menschen waren mit jeweils über 100 Anmeldungen gut besucht. Das Projekt MINT@hhu als Teil des PPIII, bot den Studentinnen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät regelmäßig einen Rahmen zur Vernetzung. Das SelmaMeyerMentoring lud die Mentoring-Community zweimal in den Faculty Club zum Get-Together ein. Die digitale Mentoring-Community unter den Wissenschaftlerinnen der HHU ist in der Weiterentwicklung. Alle Mentees und Alumnae des SelmaMeyerMentorings, sowie alle potentiellen Mentor*innen, werden im SelmaMeyerMentoring-Portal digital sichtbar und können sich untereinander vernetzen sowie vom gegenseitigen Erfahrungsaustausch profitieren. (Siehe auch GF-2-A, GF-2-B, GF-3-C und GF-4-B und GF-4-C.) Das Womens Professors Forum WPF trifft sich weiterhin.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME GF-3-C: BERATUNG

Das SelmaMeyerMentoring empfing Kolleginnen der Universität Tel Aviv (Israel) und der Constanta Maritime University (Rumänien). Die Deutsche Röntgengesellschaft e.V. fragte nach einem Mentoring-Konzept für die jungen Radiologinnen.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME GF-4-A: SCHÄRFUNG DES PROFILS DER HEINE-MENSCHEN

Im Jahr 2022 wurden insgesamt zehn HEINE-Menschen ausgezeichnet. Die feierliche Ehrung fand auf Schloss Mickeln statt. In einem professionellen Rahmen wurde noch einmal die Wertschätzung gegenüber den HEINE-Menschen betont. Eine Festschrift würdigt ihren Einsatz auf persönliche Weise, sie stellt auch jene vor, die die HEINE-Menschen nominierten und erzählt viele Beispiele aus dem Leben.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME GF-4-B: EVALUATION UND WEITERENTWICKLUNG MINT@HHU

Für das Projekt MINT@hhu ist ein Strategiepapier fertiggestellt worden, in dem die konkreten Ziele und Maßnahmen für das Projekt aufgeführt werden. Vielfältige Workshops, Veranstaltungen und Exkursionen boten den Studentinnen die Möglichkeit, sich mit anderen Frauen in MINT auszutauschen und zu vernetzen und schafften einen Raum für die Erfahrungen und Bedarfe im Studium. Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Akteur*innen aus der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät wurde weiter ausgebaut und verstärkt.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME GF-4-C: SICHTBARKEIT VON FRAUEN DER HHU

Die Straßenbenennung (2022 auf dem Campusgelände nach Dr. Selma Meyer, der ersten Professorin in der Pädiatrie,) ist seit 2023 auch in Google Maps sichtbar. Die SelmaMeyerMentoring Online Plattform mit Kurzprofilen trägt zur Sichtbarkeit der Frauen auf dem Campus bei. In enger Zusammenarbeit mit den Koordinatorinnen in den Drittmittelprojekten fand der Equal Opportunity Day an der HHU "Successful Together! Make the Change!" statt, organisiert durch die GRKs und SFBs der HHU.

Der Zonta Club Düsseldorf I stiftet ab 2024 einen Wissenschaftspreis für je zwei Nachwuchswissenschaftlerinnen der HHU.

In Zusammenarbeit der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten und der Stabsstelle Presse und Kommunikation werden seit 2022 Medientrainings im Tandem für Professorinnen angeboten und durch einen externen Dienstleister durchgeführt. Die Resonanz der Teilnehmerinnen ist durchweg positiv. Die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte übernimmt bis Ende 2024/Anfang 2025 i. R. des PPIII die volle Finanzierung für Professorinnen der HHU.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME GF-4-D: LEITLINIE

Die Gleichstellungskommission entwickelt derzeit für die HHU einen Vorschlag für eine Leitlinie zur geschlechtergerechten Kompensation von außergewöhnlichem Engagement in der akademischen Selbstverwaltung. Da in manchen Fakultäten und Instituten noch eine Unterrepräsentanz von Wissenschaftlerinnen herrscht, werden die wenigen dort tätigen Wissenschaftlerinnen durch die notwendige Gremienarbeit überdurchschnittlich ausgelastet.

3.11 Finanzen und Ressourcen



Die Gesamterträge der HHU aus Zuschüssen des Landes, Drittmitteln und sonstigen Erträgen belaufen sich in 2023 auf insgesamt TEUR 538.559 (Vorjahr TEUR 511.830). Dem steht ein ordentlicher Aufwand 2023 in Höhe von TEUR 494.809 (Vorjahr TEUR 468.267) entgegen. Unter Hinzurechnung der Erträge aus Zinsgewinnen und Beteiligungen und dem Abzug von Zinsaufwand und Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von insgesamt TEUR 4.331 (Vorjahr TEUR 628) ergibt sich ein Ergebnis aus der gewöhnlichen Hochschultätigkeit in Höhe von TEUR 48.081 (Vorjahr TEUR 44.191). Nach Abzug von Steuern resultiert daraus ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 47.952 (Vorjahr TEUR 44.106).

Die Zuschüsse des Landes betragen in 2023 insgesamt TEUR 207.244 (Vorjahr TEUR 195.970). Die Programm-/Projektfinanzierung (TEUR 64.723) und die gesetzlichen Leistungen (TEUR 18.924) sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.909 gestiegen. Die Veränderung entsteht im Wesentlichen durch die Auslaufphase des Hochschulpaktes s.

Neben den genannten Zuschüssen wird ein weiterer Zuschuss für die Medizinische Fakultät in Höhe von TEUR 155.744 (Vorjahr TEUR 156.790) gewährt, der gemäß den gesetzlichen Regelungen unverzüglich an das UKD weitergeleitet und als durchlaufender Posten in gleicher Höhe im Aufwand dargestellt wird. Zudem werden die Beihilfe-Erträge im Jahresabschluss der HHU ausgewiesen. Diese betragen im Berichtsjahr TEUR 1.900. Den Erträgen steht ein Aufwand in gleicher Höhe gegenüber, welcher in den sonstigen Personalaufwendungen enthalten ist.

Die Drittmittel-Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.975 auf TEUR 55.744 gestiegen. Die Erhöhung ist weitestgehend durch allgemeine höhere Einwerbungen und damit verbundene Ausgaben begründet. Die Personalkosten stellen den größten Kostenfaktor dar und sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 8.008 auf TEUR 184.433 (Vorjahr TEUR 176.225) gestiegen. Als wesentliche Faktoren sind hier vor allem die allgemeinen Tarifsteigerungen 2023 sowie zusätzliches aus Dritt- und Sondermitteln finanziertes Personal zu nennen.

Die Bilanzsumme (ohne Medizin) ist von TEUR 408.153 um TEUR 14.190 auf nunmehr TEUR 422.344 gestiegen. Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus höheren Investitionen, der Zunahme der aktiven Rechnungsabgrenzung sowie der Erhöhung der Forderungen gegenüber dem Land NRW sowie der Erhöhung des Geldmittelbestandes.

Die Finanzlage der Universität ist unverändert stabil.

Überschüsse werden seit 2020 gemäß Rücklagenkonzept des Landes in allgemeine Rücklagen und Sonderrücklagen eingestellt, damit insbesondere die aus aktuellen Investitionen (z.B. im Bau und für Informationstechnologie) entstehenden langfristigen Verpflichtungen in der Zukunft bedient werden können.

Die Gesamterträge der Universität aus Zuwendungen, Zuschüssen, Sondermitteln und sonstigen Erträgen liegen insgesamt über dem Vorjahr und werden sich 2024 auf einem durch den ZSL-Vertrag erhöhtem Niveau einpendeln. Erträge aus Sonderfinanzierungen des Landes bzw. des Bundes stellen demnach auch weiterhin eine zentrale Finanzierungsquelle dar. Auf Basis der Hochschulvereinbarung 2026 zwischen dem Land und den Hochschulen, welche 2021 abgeschlossen wurde, werden wesentliche finanzielle Risiken, z.B. durch allgemeine Tarifierhöhungen im Personalbereich oder allgemeine Preissteigerungen durch jährliche Anpassung des Landeszuschusses kompensiert. Im Bereich der Sachmittelzuschüsse ist in der Hochschulvereinbarung eine pauschale jährliche Steigerung um 3% geplant. Zudem werden die Hochschulen in NRW bis einschließlich 2026 von haushaltswirtschaftlichen Einsparungen, insbesondere von globalen Minderausgaben und Ausgabensperren, ausgenommen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität ist insgesamt sehr stabil und wird dies voraussichtlich auch weiterhin bleiben.

Die im Hochschulentwicklungsplan HEP 20.26 gesetzten Ziele zu Finanzen und Ressourcen, die geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung und ihr Umsetzungsgrad in 2023 sind in Tabelle 3.11.1 dargestellt. Eine ausführliche Darstellung der Ziele und Maßnahmen findet sich im HEP 20.26 (online verfügbar).

Ziel / Maßnahme	IST 2022	IST 2023
Ziel FIN-1: Eine langfristige und zukunftsfähige Finanzplanung über alle Mittelquellen inkl. einer verantwortungsvollen und sparsamen Mittelbewirtschaftung ist etabliert		
FIN-1-A: Finanzplanung bis 2023	▶	▶
FIN-1-B: Langfristige Finanzplanung ab 2024	▶	▶
FIN-1-C: Zukunftsinitiativen	▶	▶
Ziel FIN-2: Die HHU wirbt aus den unterschiedlichen Quellen ausreichend Mittel für ihren investiven Bedarf, insbesondere im Bereich Liegenschaften, ein		
FIN-2-A: Bauvorhaben Chemie	▶	▶
FIN-2-B: Bauvorhaben Physik, Psychologie und studentische Arbeitsflächen	▶	▶
Ziel FIN-3: Die HHU verfügt über ein konsistentes System zur Steuerung ihrer sich aus mehreren Quellen speisenden Finanzen		
FIN-3-A: Finanzen im Management-Informationssystem	▶	▶
Ziel FIN-4: An der HHU ist auch im Bereich der Finanzen insbesondere in den Feldern Energie und Klimawandel das Prinzip der Nachhaltigkeit etabliert worden		
FIN-4-A: Finanzcheck Nachhaltigkeit	▶	▶
FIN-4-B: Projektentwicklung Nachhaltigkeit	▶	▶
FIN-4-C: Antragstellung Nachhaltigkeit	▶	▶

Tabelle 3.11.1: Umsetzungsstand der Maßnahmen zu den Zielen im Bereich Finanzen und Ressourcen im Berichtsjahr und in 2022. Erläuterungen: „leer“ Start später vorgesehen; ▶ in Durchführung; || entgegen der Planung aufgeschoben; ■ Maßnahme nicht erreicht; ■ Maßnahme gestoppt/ Abstand genommen; ✓ erledigt / Daueraufgabe, die läuft.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR

IM HINBLICK AUF MASSNAHME FIN-1-A: FINANZPLANUNG BIS 2023

Die HHU hat Ihre Planungen zur Verausgabung der Mittel aus dem Hochschulpakt III gemäß den Vorgaben des Landes erfüllt. Damit ist die Bewirtschaftung von Mitteln aus dem Hochschulpakt beendet. Die Mittel aus dem Zukunftsvertrag Studium- und Lehre stärken sind parallel dazu ebenfalls gemäß den Vorgaben des Landes verausgabt worden.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME FIN-1-B: LANGFRISTIGE FINANZPLANUNG AB 2024

Die HHU hat mit dem Wirtschaftsplan für 2024 einen Plan für einen konsolidierten Haushalt ab 2024 sowie eine 10-Jahresplanung vorgelegt. In der Planung wurden insbesondere alle dauerhaft zur Verfügung stehenden Mittel berücksichtigt. Dies ermöglicht eine solide und langfristige Finanzplanung inkl. der Bildung von Rücklagen und eine darauf aufbauende mittelfristige Budgetplanung, welche Planungssicherheit für alle Bereiche mit sich bringt. Nach Auslaufen der Hochschulvereinbarung in 2026, die für die Hochschulen insgesamt sehr positiv ausgefallen sind, bestehen Unsicherheiten bezüglich der Ausgestaltung der Folgevereinbarung. Um den Unsicherheiten Rechnung zu tragen wurden im Rahmen des 10 Jahres Ausblicks auch verschiedene mögliche Szenarien für nachfolgende Hochschulvereinbarung betrachtet. Die Fakultäten können darauf aufbauend die Erreichung der Ziele des HEP 20.26 und die Erfüllung der Zielvorgaben aus den Sonderverträgen mit dem Land angehen.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME FIN-2-B: BAUVORHABEN PHYSIK, PSYCHOLOGIE UND STUDENTISCHE ARBEITSFLÄCHEN

Bericht zu den Baumaßnahmen siehe Kapitel 3.12 Bauliche Infrastruktur, Maßnahme BAU-1-B.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME FIN-3-A: FINANZEN IM MANAGEMENT-INFORMATIONSSYSTEM

Die getrennte Bewirtschaftung der Zuschussmittel, gesetzlichen Leistungen, Dritt- und Sondermittel bedingt eine hohe Komplexität für die Steuerung der Verausgabung und die Berichterstattung nach Innen- und Außen. Zur Optimierung der Bewirtschaftung und Steuerung aller Mittelarten wurde in 2022 das Projekt Managementinformationssystem (MIS) gestartet. Das MIS stellt seit Anfang 2024 steuerungsrelevanter Informationen für ausgesuchte Entscheider in den Budgetkreisen der Universität zur Verfügung und wird sukzessive weiteren Bereichen zur Verfügung gestellt.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME FIN-4-B: PROJEKTENTWICKLUNG NACHHALTIGKEIT

Berichte zur Umsetzung der Maßnahme finden sich in Kapiteln 3.9 Nachhaltige Entwicklung (Maßnahmen NHTK-4-B und C) und 3. 12 Bauliche Infrastruktur (Maßnahme BAU-4-A und –B).

SCHWERPUNKTE FÜR DAS FOLGEJAHR/DIE FOLGEJAHRE

IM HINBLICK AUF MASSNAHME FIN-1-C: ZUKUNFTSINITIATIVEN

Die HHU hat mit dem Wirtschaftsplan 2021 erstmals eine Rücklagenplanung vorgelegt und mit dem Wirtschaftsplan 2024 einen langfristigen Ausblick (10 Jahre) auf die finanzielle Lage erstellt. Die HHU verfügt demnach über ausreichende zentrale Mittel, um zukunftssträchtige Initiativen zu fördern und notwendige Investitionen in die Infrastruktur zu tätigen.

3.12 Bauliche Infrastruktur (ohne medizinische Fakultät)



Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf verfügt über eine Grundstücksfläche von insgesamt rd. 340.000 m² und eine Nettogrundfläche von rd. 300.000 m² in 65 Gebäuden. Eigentümer der Liegenschaft ist größtenteils der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB). Die HHU bietet mit einem zusammenhängenden Campus außerordentlich gute Bedingungen für Studium, Lehre und Forschung. Hierzu trägt bei, dass auch das Universitätsklinikum Teil dieses Campus ist – ein seltener Vorteil bei medizinführenden Universitäten. Obwohl der Campus einer Größe von mehr als 50 Fußballfeldern entspricht, ist die HHU im Vergleich zu vielen anderen Hochschulen eine Universität der kurzen Wege. Dies erleichtert Studierenden ihr Studium und Forscherinnen und Forschern die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

KENNZAHLEN BAULICHE INFRASTRUKTUR

Kennzahl	2019	2022	2023
Anteil Gebäudeflächen mit moderner LED-Beleuchtung (%)	6 %	25%	29 %
Installierte Leistung Photovoltaik-Anlagen gesamt (kWp)	0	0	0
Stromverbrauch auf Bestandsflächen* (MWh) * bezogen auf die Referenzfläche (bzw. Ersatzflächen) und nutzungsspezifischen Anlagen 2019	30.130	27.900	25.720
Wärmebedarf auf Bestandsflächen* (MWh) * bezogen auf die Referenzfläche (bzw. Ersatzflächen) und nutzungsspezifischen Anlagen 2019, keine Bereinigung von Witterungseinflüssen	40.370	37.140	32.130
Nutzflächenflächenzuwachs gegenüber 2019* (m ²) * zusätzliche Nutzfläche NUF1-7 in Benutzung ggü. 2019	0	9.289	10.106
Stromverbrauch auf Flächenzuwachs* (MWh) * Stromverbrauch auf Flächen, die nach 2019 in Betrieb genommen wurden	0	1.090	1.110
Wärmebedarf auf Flächenzuwachs* (MWh) * Wärmeverbrauch auf Flächen, die nach 2019 in Betrieb genommen wurden, keine Bereinigung von Witterungseinflüssen	0	750	800
Nutzfläche saniert & Neubau * (m ²) * Nutzfläche NUF1-7, deren energet. Standard durch Sanierung/Neubau (nach 2010) erhöht ist	11.645	42.994	43.811
Radstellplätze am Campus gesamt (Stk.)	1.426	1.544	1559

Tabelle 3.12.1: Kennzahlen im Bereich Bauliche Infrastruktur in 2019 (Vorpandemische Zeit), 2022 und im Berichtsjahr. Angaben enthalten teilweise Schätzungen und Hochrechnungen aufgrund unvollständiger Datenbasis.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR

Die im Hochschulentwicklungsplan HEP 20.26 gesetzten Ziele zur Baulichen Infrastruktur, die geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung und ihr Umsetzungsgrad in 2023 sind in Tabelle 3.12.2 dargestellt. Eine ausführliche Darstellung der Ziele und Maßnahmen findet sich im HEP 20.26 (online verfügbar).

Ziel / Maßnahme	IST 2022	Ist 2023
Ziel BAU-1: An der HHU stehen geeignete Flächen für Lehre, Forschung und Service bereit		
BAU-1-A: Hochschulstandortentwicklungsplanung	✓	✓
BAU-1-B: Neubau- und Kernsanierungsprojekte aus dem HSEP	✓	✓
BAU-1-C: Baumaßnahmen im Bestand	✓	✓

Tabelle 3.12.2: Legende s. Folgeseite.

Ziel / Maßnahme	IST 2022	IST 2023
Ziel BAU-2: Die HHU verfügt über zusätzliche Flächen für studentische Lern- und Arbeitsplätze		
BAU-2-A: Lern- und Arbeitsplätzen für Studierende	▶	▶
Ziel BAU-3: Die Aufenthaltsqualität inkl. der Sicherheit und der Barrierefreiheit auf dem Campus wurde erhöht		
BAU-3-A: Sicherheit	▶	
BAU-3-B: Barrierefreiheit	▶	▶
BAU-3-C: Bereitstellung von Veranstaltungsflächen	▶	▶
BAU-3-D: Gastronomisches Angebot	▶	✓
Ziel BAU-4: Die Nachhaltigkeit des Gebäudebetriebs wurde weiter erhöht		
BAU-4-A: Energieeffizienz	▶	▶
BAU-4-B: Plan zur Erhöhung der Nachhaltigkeit	▶	▶
BAU-4-C: Sustainability Mainstreaming	▶	▶
BAU-4-D: Lebenszyklusorientiertes Gebäudemanagement	✓	✓
BAU-4-E: Effizienz der Flächennutzung	✓	✓

Tabelle 3.12.2f: Umsetzungsstand der Maßnahmen zu den Zielen im Bereich Bauliche Infrastruktur im Berichtsjahr und in 2022. Erläuterungen: „leer“ Start später vorgesehen; ▶ in Durchführung; || entgegen der Planung aufgeschoben; ■ Maßnahme nicht erreicht; ■ Maßnahme gestoppt/ Abstand genommen; ✓ erledigt / Daueraufgabe, die läuft.

WICHTIGE ERGEBNISSE IM BERICHTSJAHR

Die Gebäude der HHU wurden größtenteils in den 1970er Jahren errichtet und weisen aufgrund des Alters und der damaligen Planungs- und Bauprozesse zum Teil erhebliche Mängel in den Bereichen Brandschutz, Bauschadstoffe und genehmigungskonforme Ausführung auf. Diese Mängel bestehen oftmals bereits seit der Errichtung oder sind die Folge verschleppter Instandsetzungen durch den Eigentümer BLB NRW. Für Baumaßnahmen sind nicht nur die Voraussetzungen für die Finanzierung ihrer Erhaltung, Sanierung, Modernisierung und Erweiterung zu schaffen, die notwendigen Baumaßnahmen müssen zudem im laufenden Vollbetrieb erfolgen. Bislang ist dies aufgrund der guten Zusammenarbeit der Mitglieder der Universität bei allen Schwierigkeiten gelungen und die HHU hat an vielen Stellen bereits ein moderneres und neues Gesicht bekommen.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BAU-1-B: NEUBAU- UND KERNSANIERUNGSPROJEKTE AUS DEM HSEP

Für das Jahr 2023 können folgende Baumaßnahmen hervorgehoben werden:

PCB-Kernsanierung der Gebäude 23.11/12

Der 2. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung umfasst die Kernsanierung der Gebäude 23.11 und 23.12. In den sanierten Gebäuden werden die Wissenschaftliche Einrichtung Psychologie und Teile der Philosophischen Fakultät und der Hochschulverwaltung dauerhaft eine Unterbringung finden.

Im Jahr 2023 wurden die entscheidenden Planungsphasen abgeschlossen. Im Zuge des Planungsbeginns der Kernsanierung wurde entschieden, dass ein redundantes Rechenzentrum als Teil des Projekts für die Universität errichtet wird. Das Rechenzentrum wurde im Zuge der ersten Planungsphasen verortet und wird zukünftig die Gebäudenummer 23.13 tragen. Im Jahr 2024 wird mit der Schadstoffsanierung begonnen.

Plant Environmental Adaptation Center (PEAC)

Der Forschungsneubau PEAC wird die Infrastruktur für eine hochinstallierte Pflanzenforschung in Phytotronen und Gewächshausforschungsflächen sowie Räumlichkeiten für zwei experimentell arbeitende Nachwuchsgruppen beherbergen.

Im Jahr 2023 wurde mit den Arbeiten am Innenausbau wie der technischen Gebäudeausrüstung begonnen. Des Weiteren wurden letzte Planungsdetails für die hochinstallierten Forschungsflächen zwischen BLB NRW und HHU abgestimmt.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BAU-4-B: PLAN ZUR ERHÖHUNG DER NACHHALTIGKEIT

Die Maßnahmen zur rationellen Energienutzung wurden 2023 an der HHU fortgesetzt. Zur Optimierung der betriebstechnischen Anlagen ist ein nachhaltiges Energiemanagement als Grundlage für einen bedarfsorientierten Betrieb von technischen Anlagen sowie die Optimierung der Hydraulik in Wärme- und Kältenetzen sowie Luftverteilungen erfolgt. Der schrittweise Austausch hin zu energieeffizienter Beleuchtung im Innenbereich wurde begonnen, zunächst mit der Umrüstung in Flächen mit langer Beleuchtungsdauer und hoher Frequentierung.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BAU-4-D: LEBENSZYKLUSORIENTIERTES GEBÄUDEMANAGEMENT

Die HHU ist bestrebt, die Risiken der Bestandsinfrastruktur, resultierend aus Brandschutzmängeln, Bauschadstoffen, abgängiger Baukonstruktion und technischen Anlagen sowie einem schlechten energetischen Standard, schnellstmöglich abzubauen. Dies wird im Rahmen der laufenden Planung und Umsetzung der Instandhaltung durch das Technische Gebäudemanagement, die Umsetzung der Projekte zur Steigerung der Nachhaltigkeit sowie die von der Abteilung Planen und Bauen vorangetriebene Erneuerung der baulichen Struktur (vgl. HSEP) sichergestellt. Die daraus resultierenden Maßnahmen wurden im Jahr 2023 negativ beeinflusst durch das von der Bezirksregierung Düsseldorf betriebene Unterschutzstellungsverfahren für große Teile des Campus (Denkmalschutz), welches weiterhin nicht abgeschlossen ist sowie die Nicht-Genehmigung des Raumprogramms für den 4. Bauabschnitts (Ersatzneubau/Kernsanierung 23.31/32) durch das MKW.

Zur Verbesserung der datentechnischen Infrastruktur wurden 2022 neue Glasfaserstrecken für die Übertragung von Signalen der Gefahrenmelde- und Alarmierungsanlagen wie Brandmeldeanlagen, ELA-Anlagen und Sprachalarmierungsanlagen über den gesamten Campus der HHU geplant. Darüber hinaus wird in dieser Maßnahme eine übergeordnete Leittechnik mit Visualisierung und Bedienoberfläche an zwei

redundanten Betriebszentralenstandorten errichtet und die dezentralen Steuergeräte der o.g. Techniken werden entsprechend für das Leitungsnetz ertüchtigt. Die Planung wurde im Jahr 2023 vervollständigt und wird nunmehr im Jahr 2024 baulich umgesetzt.

SCHWERPUNKTE FÜR DAS FOLGEJAHR/DIE FOLGEJAHRE

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BAU-1-C: BAUMAßNAHMEN IM BESTAND

Neben Großprojekten in Neubau und Kernsanierungen ist für die Arbeitsfähigkeit der HHU die Realisierung vieler kleiner Baumaßnahmen im Bestand erforderlich, die durch Defizite im Gebäudebestand (z.B. unzureichender baulicher Brandschutz, Bauschadstoffe in den Gebäuden) nötig und zugleich erschwert werden. Besonders bei den Flächen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät stellt dies bei Berufungen, Umbaumaßnahmen für die Inbetriebnahme von Großgeräten und Unterbringung Drittmittelprojekten ein großes Problem dar. Für die Durchführung solcher Maßnahmen müssen Rotations- bzw. Interimsflächen im Labor- und Bürobereich bereitgestellt werden, um die Durchführung von Forschung und Lehre sicherzustellen. Weiterhin verlängern sich dadurch Ausführungszeiträume und es fallen finanzielle Mehraufwendungen für Baumaßnahmen an.

Für die Weiterentwicklung der Barrierefreiheit auf dem Campus wird in der ULB ein Personenaufzug eingebaut, welcher die Eingangsebene und das Zwischengeschoss miteinander verbindet. Im Jahr 2023 wurde mit den Arbeiten in der ULB begonnen. Die Maßnahme soll im Spätherbst 2024 abgeschlossen werden.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BAU-4-E: EFFIZIENZ DER FLÄCHENNUTZUNG

In den kommenden Jahren werden sich die größeren Berufsbaumaßnahmen weiterhin auf die Gebäudebereiche 25.00 und 26.00 konzentrieren. Die dortigen Baumaßnahmen werden durch die Defizite im Gebäudebestand (unzureichender baulicher Brandschutz, Bauschadstoffe in den Gebäuden) langfristig vorzubereiten sein und die langfristige Bereitstellung von Interimsflächen für die Nutzerinnen und Nutzer erforderlich machen, da die Umbauten nicht im laufenden Betrieb stattfinden können. Die benötigten Flächen werden durch das Dezernat für Gebäudemanagement geprüft und mit dem Dekanat abgestimmt, sodass die Nutzung flächeneffizient erfolgt.

IM HINBLICK AUF MASSNAHME BAU-4-A: ENERGIEEFFIZIENZ

Für 2024 wird unter anderem abschnittsweise die Beleuchtung in den Gebäuden 24.31, 16.11 und 24.91 auf LED-Technik umgerüstet. Zudem erfolgt die Vergabe für die Umrüstung in Büros, Laboren und Lehrräumen im 25er und 26er Bereich, mit dem Ziel der flächendeckenden Umsetzung bis 2026.

Die HHU führt die Optimierung der Kälteerzeugung in der Technikzentrale 1 zur Versorgung des wasserbasierten Kältenetzes auf dem Campus der HHU durch, um einen sparsamen und effizienten Anlagenbetrieb gewährleisten zu können. Für 2024 ist eine Anpassung der Regelungstechnik vorgesehen. Außerdem wird die Kälteverteilung auf dem Campus hydraulisch optimiert.

Auf dem Parkhaus P1 wird die HHU auf einer Dachfläche von 4.000 m² eine PV-Anlage mit 460 kWp errichten. Weitere Photovoltaikanlagen sind zunächst auf den Dachflächen der Gebäude 23.21, 25.22 und 25.32 geplant. Bei Kernsanierungen und Neubauprojekten werden PV-Anlagen ebenso wie andere Nachhaltigkeitsaspekte künftig direkt in den Planungsprozessen mitberücksichtigt.

In 2024 werden auch die Potenziale zur Nutzung weiterer erneuerbarer Energiequellen und Möglichkeiten der Dekarbonisierung der Energieversorgung auf dem Campus im Rahmen eines neuen Liegenschafts-

energiekonzeptes analysiert. Gemeinsam mit den begonnenen und weiteren geplanten Energieeffizienzmaßnahmen trägt diese Strategie zur fortlaufenden Reduktion von Energieverbräuchen und der Minderung von Treibhausgasemissionen bei.



Anhang

Rechenschaftsbericht 2023 - Anhang

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Finanzen	
Bilanz aus dem Jahresabschluss 2023	2
Ergebnisrechnung aus dem Jahresabschluss 2023	3
Entwicklung der Finanzierung (Gesamtfinanzierung, Drittmittel)	4
Studierende	
Studierende im WS 2023/2024 (Personen)	5
Studierende im WS 2023/2024 (Fachfälle)	6
Entwicklung der Studierenden insgesamt	7
Studienanfänger*innen im Studienjahr 2023	8
Abschlüsse	
Studienabschlüsse im Prüfungsjahr 2022 (Personen)	9
Studienabschlüsse im Prüfungsjahr 2022 (Fachfälle)	10
Entwicklung der Studienabschlüsse insgesamt	11
Personal	
Personal gesamt	12
Berufungen	13
Abgeschlossene Forschungsvorhaben	
Abgeschlossene Forschungsvorhaben	14
Patente und Gründungen	
Erfindungsmeldungen	19
Inanspruchnahmen, Patenterstanmeldungen, Erteilte Patente	19
Verwertung von HHU-Erfindungen	19
Ausgründungen	20
Baumaßnahmen	
Laufende Baumaßnahmen	21
Geplante Baumaßnahmen	23

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der HHU:
<https://www.hhu.de/die-hhu/profil/facts-figures>

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Bilanz

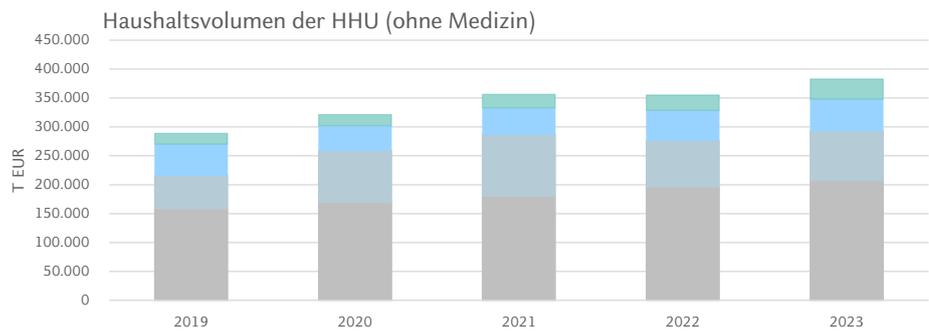
	31.12.2023		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.190.711,66		1.378.943,66	
2. Immaterieller Bibliotheksbestand	5.652.691,00		5.386.162,00	
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	873.636,65	8.717.039,31	985.561,90	7.750.667,66
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.710.885,00		30.867.412,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	50.530.388,80		40.614.806,85	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.098.524,15		8.073.929,15	
4. Materieller Bibliotheksbestand	3.370.314,00		3.523.134,00	
5. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	6.985.454,69	98.696.566,64	7.861.610,38	90.940.891,38
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.865,00		15.865,00	
2. Beteiligungen	53.075,60		53.075,60	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	29.437.203,30		58.859.247,36	
- davon unselbst. Stiftungen der HHU: EUR 7.147.120,40 (VJ: EUR 6.626.369,86)				
4. Sonstige Ausleihungen	5.000,00	29.511.143,90	5.000,00	58.933.187,96
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Unterliegende Erzeugnisse, unterliegende Leistungen				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen das Land NRW	96.243.099,00		87.271.100,00	
2. Forderungen aus Zuschüssen anderer Geldgeber	504.462,00		677.846,46	
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.556.972,55		2.456.845,92	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.466.113,90	104.770.647,45	1.836.832,71	92.242.627,09
- davon unselbst. Stiftungen der HHU: EUR 0,00 (VJ: EUR 1.019,52)				
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
- davon unselbst. Stiftungen der HHU: EUR 518.096,55 (VJ: EUR 821.816,33)				
	138.853.213,88		122.163.292,53	
	245.088.272,85		215.637.916,91	
	40.331.687,24		34.890.834,97	
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
	422.343.709,94		408.153.498,78	
A. Eigenkapital				
I. Nettoposition	56.564.902,75		56.564.902,75	
II. Gewinnrücklagen				
1. Allgemeine Rücklage	81.213.812,98		82.304.282,90	
2. Sonderrücklage	98.943.800,00		53.747.500,00	
III. Bilanzgewinn	47.952.437,88		44.105.830,08	
	284.674.953,61		236.722.516,73	
B. Sonderposten				
1. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	29.464.080,05		27.882.049,71	
2. Sonderposten aus Schenkungen, Spenden, Erbschaften	23.444.996,00		24.818.655,00	
3. Sonderposten für rechtlich unselbstständige Stiftungen	7.519.992,62		7.309.908,18	
	60.429.068,67		60.010.612,89	
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	114.629,01		89.528,26	
2. Sonstige Rückstellungen	32.017.800,00		25.155.862,07	
	32.132.429,01		25.245.390,33	
D. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen / Leistungen	2.077.749,96		1.419.112,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Land NRW	3.802.280,17		40.893.498,72	
3. Verbindlichkeiten aus Zuschüssen anderer Geldgeber	14.996.407,91		16.901.846,36	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.566.223,06		12.665.484,18	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.309.991,79		4.629.574,52	
- davon unselbst. Stiftungen der HHU: EUR 145.226,33 (VJ: EUR 139.297,53)				
	35.752.652,89		76.509.517,78	
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
	9.354.605,76		9.665.462,05	
	422.343.709,94		408.153.498,78	

	2023		2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erträge aus Zuschüssen vom Land NRW				
a) Grundfinanzierung	207.243.700,00		195.969.802,56	
b) Programm-/Projektfinanzierung	64.723.069,32		60.139.693,30	
c) Gesetzliche Leistungen	18.923.564,03		18.598.032,40	
d) Zuschuss für den lfd. Betrieb Fachbereich Medizin	155.744.128,29		156.789.749,24	
e) Beihilfen	1.899.623,85	448.534.085,49	1.542.810,67	433.040.088,17
2. Erträge aus Drittmitteln - ohne Erträge von der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen Bereichen		50.332.184,14		49.734.503,86
3. Erträge aus Drittmitteln – ausschließlich von der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen Bereichen		5.412.758,47		4.035.492,95
4. Erhöhung des Bestandes		232.414,23		885.521,23
5. Sonstige Erträge		34.047.953,66		24.134.728,05
Summe der ordentlichen Erträge		538.559.395,99		511.830.334,26
6. Betrieblicher Aufwand				
a) Aufwand für Lehr-/Lernmittel, Material und bezogene Waren	5.394.382,40		5.022.250,77	
b) Aufwendungen für Energie, Wasser und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	20.681.247,68		16.627.069,85	
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.102.847,29		20.191.050,51	
d) Miete	56.748.371,57	102.926.848,94	50.205.668,87	92.046.040,00
7. Personalaufwand				
a) Beschäftigte	111.322.838,93		104.546.680,83	
b) Beamte	34.048.204,26		33.402.789,90	
c) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung sowie Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 5.786.834,88 (VJ: EUR 6.458.431,18)	31.320.310,65		30.541.209,00	
d) Sonstige Personalaufwendungen	7.741.491,88	184.432.845,72	7.734.651,26	176.225.330,99
8. Abschreibungen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		16.149.925,40		14.669.937,66
9. Sonstiger betrieblicher Aufwand				
a) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.480.213,76		2.340.651,61	
b) Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen	12.954.475,05		11.346.011,77	
c) Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	9.345.006,63		8.280.714,47	
d) Aufwendungen für Zuschüsse, Investitionszuschüsse und Kostenerstattungen	3.116.610,50		0,00	
e) Weiterleitung Zuschuss für den lfd. Betrieb Fachbereich Medizin	155.744.128,29		156.789.749,24	
f) Aufwendungen für sonstige Leistungen an Dritte	7.632.200,92		6.530.624,37	
g) Betriebliche Steuern	27.205,88	191.299.841,01	38.397,50	185.326.148,96
Summe der ordentlichen Aufwendungen		494.809.461,07		468.267.457,61
10. Erträge aus Beteiligungen		0,00		30.000,00
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens		1.046.622,38		236.344,27
12. Zinsen und ähnliche Erträge		3.312.826,16		436.852,64
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-28.196,14		-75.521,40
Finanzergebnis		4.331.252,40		627.675,51
Ergebnis der gewöhnlichen Hochschultätigkeit		48.081.187,32		44.190.552,16
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-128.749,44		-84.722,08
16. Erträge aus Stiftungen	341.551,34		600.873,05	
17. Aufwendungen aus Stiftungen	131.466,90		85.220,83	
18. Aufwendungen aus der Zuführung zu den Sonderposten für rechtlich unselbstständige Stiftungen	210.084,44		515.652,22	
19. Treuhandergebnis		0,00		0,00
Jahresüberschuss		47.952.437,88		44.105.830,08
20. Gewinnvortrag aus den Vorjahren		44.105.830,08		57.627.828,98
21. Entnahme aus der Gewinnrücklage		1.682.100,00		232.600,00
22. Einstellungen in die Gewinnrücklage		-45.787.930,08		-57.860.428,98
Bilanzgewinn		47.952.437,88		44.105.830,08

Finanzierung

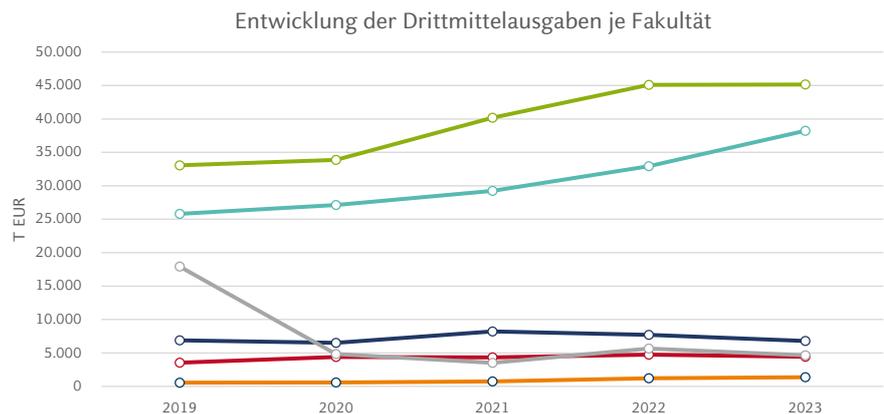
	2019	2020	2021	2022	2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Landeszuschuss	158.360	169.525	180.299	195.970	207.244
<i>davon BLB Miete</i>	<i>41.305</i>	<i>42.090</i>	<i>44.653</i>	<i>49.590</i>	<i>51.320</i>
sonstige Landesmittel*	57.145	89.418	106.849	80.281	85.546
Drittmittel	54.703	43.436	46.059	52.267	55.469
sonstige Erträge	18.439	18.900	23.149	26.524	34.556
Haushaltsvolumen HHU (ohne Medizin)	288.647	321.279	356.356	355.042	382.815
Landeszuschuss Medizin	132.324	137.646	139.520	148.923	155.744
Drittmittel Medizin	33.065	33.859	40.165	45.089	45.148

* Programm- /Projektfinanzierung, Gesetzliche Leistungen, Beihilfen



Drittmittelausgaben je Fakultät

	2019	2020	2021	2022	2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Philosophische Fakultät	6.876	6.513	8.219	7.705	6.796
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	25.803	27.122	29.242	32.944	38.228
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	3.541	4.382	4.332	4.746	4.441
Juristische Fakultät	557	594	744	1.218	1.365
Medizinische Fakultät	33.065	33.859	40.165	45.089	45.148
sonstige Einrichtungen	17.926	4.825	3.522	5.653	4.638
Universität Gesamt	87.768	77.295	86.224	97.357	100.617



Studierende im WS 2023/2024

	Gesamt	Bachelor integrativ	Bachelor Kombi.	Master	Staatsexamen	Promotion	Abschluss Ausland
Personen							
Stand März 2024							
Institut/Einrichtung	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Philosophische Fakultät	7.737	3.077	3.014	1.225	0	335	86
Anglistik und Amerikanistik	924		678	214		29	3
Germanistik	846		623	146		42	35
Geschichtswissenschaften	1.362	640	547	111		62	2
Jüdische Studien	60		46	11		2	1
Klassische Philologie	2					2	
Kunstgeschichte	521		283	185		52	1
Linguistik	787	674		84		28	1
Medien- und Kulturwissenschaft	782	590		161		23	8
Modernes Japan	365		315	29		13	8
Pädagogik	1					1	
Philosophie	723	262	384	45		30	2
Romanistik	220		138	56		8	18
Sozialwissenschaften	1.144	911		183		43	7
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	12.506	8.795	0	1.706	803	1.190	12
Biologie	2.511	1.620		418		469	4
Chemie	1.859	1.307		301		247	4
Informatik	3.509	3.150		276		83	
Mathematik	894	803		56		35	
Pharmazie	1.096			121	803	170	2
Physik	1.510	1.250		168		92	
Psychologie	1.127	665		366		94	2
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	2.984	2.021	0	805	0	138	20
Betriebswirtschaftslehre	1.906	1.284		506		98	18
Volkswirtschaftslehre	1.078	737		299		40	2
Juristische Fakultät	2.222	0	0	0	1.944	261	17
Jura	2.222				1.944	261	17
Medizinische Fakultät	5.314	0	0	229	3.432	1.638	15
Medizin	4.902			229	3.121	1.538	14
Zahnmedizin	412				311	100	1
Summe Fakultäten	30.763	13.893	3.014	3.965	6.179	3.562	150
Frauenanteil (in %)	57%	50%	64%	62%	67%	58%	70%
Anteil ausländischer Studierender (in %)	13%	11%	7%	21%	12%	15%	99%
Fachfälle	34.704	14.367	3.131	4.176	6.194	3.556	150

Anmerkungen:

Bachelor Kombination: Bachelor Mehrfachstudiengänge

Stichtag: Aktuelle Zahlen zum WS 2023/2024 (Stand: März 2024)

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss (nur bei den Promotionen werden zusätzlich die Promotionshörer mit aufgeführt), ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

Zusätzlich sind noch folgende Fachfälle eingeschrieben, rein informativ:

Public Health Master (Gasthörer): 106

Studierende im WS 2023/2024

	Gesamt	Bachelor integrativ	Bachelor KF	Bachelor EF	Master	Staats-examen	Promotion	Abschluss Ausland
Fachfälle								
Stand März 2024								
Institut/Einrichtung	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Philosophische Fakultät	11.126	3.148	3.131	3.130	1.294	0	337	86
Anglistik und Amerikanistik	1.316		701	362	221		29	3
Germanistik	1.197		641	330	150		41	35
Geschichtswissenschaften	1.795	662	569	381	118		63	2
Jüdische Studien	121		47	59	12		2	1
Klassische Philologie	169			166			3	
Kunstgeschichte	740		294	194	199		52	1
Linguistik	1.145	707		324	85		28	1
Medien- und Kulturwissenschaft	800	598			171		23	8
Modernes Japan	495		326	117	31		13	8
Musik	144			144			0	
Pädagogik	1						1	
Philosophie	1.038	265	408	278	55		30	2
Romanistik	383		145	152	60		8	18
Sozialwissenschaften	1.782	916		623	192		44	7
Sport								
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	13.016	9.184	0	0	1.829	805	1.186	12
Biologie	2.556	1.643			443		466	4
Chemie	1.930	1.362			317		247	4
Informatik	3.712	3.323			306		83	
Mathematik	984	871			78		35	
Pharmazie	1.098				122	805	169	2
Physik	1.602	1.318			192		92	
Psychologie	1.134	667			371		94	2
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	3.011	2.035	0	0	819	0	137	20
Betriebswirtschaftslehre	1.925	1.292			518		97	18
Volkswirtschaftslehre	1.086	743			301		40	2
Juristische Fakultät	2.230	0	0	0	0	1.952	261	17
Jura	2.230					1.952	261	17
Medizinische Fakultät	5.321	0	0	0	234	3.437	1.635	15
Medizin	4.906				234	3.123	1.535	14
Zahnmedizin	415					314	100	1
Summe Fakultäten	34.704	14.367	3.131	3.130	4.176	6.194	3.556	150
Frauenanteil (in %)	57%	49%	63%	63%	61%	67%	58%	70%
Anteil ausländischer Studierender (in %)	13%	11%	8%	8%	21%	13%	15%	99%
Personen	30.763	13.893	3.014		3.965	6.179	3.562	150

Anmerkungen:

KF = Kernfach; EF = Ergänzungsfach

Stichtag: Aktuelle Zahlen zum WS 2023/2024 (Stand: März 2024)

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss (nur bei den Promotionen werden zusätzlich die Promotionshörer mit aufgeführt), ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

Zusätzlich sind noch folgende Fachfälle eingeschrieben, rein informativ:

Public Health Master (Gasthörer): 106

Entwicklung der Studierenden insgesamt

Zeitreihe

	WS 2019/2020	WS 2020/2021	WS 2021/22	WS 2022/2023	WS 2023/24
Fachfälle Stand März 2024					
Institut/Einrichtung	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Philosophische Fakultät	16.387	15.116	13.744	13.360	11.059
Anglistik und Amerikanistik	1.903	1.839	1.632	1.535	1.311
Germanistik	2.097	1.898	1.680	1.518	1.186
Geschichtswissenschaften	2.589	2.271	2.032	2.160	1.780
Jüdische Studien	257	226	201	189	120
Klassische Philologie	367	390	368	318	169
Kunstgeschichte	965	880	801	878	730
Linguistik	1.923	1.886	1.783	1.645	1.142
Medien- und Kulturwissenschaft	784	833	820	817	794
Modernes Japan	720	680	632	592	494
Musik	215	249	206	190	143
Pädagogik	4	2	2	2	0
Philosophie	1.713	1.302	1.114	1.205	1.035
Romanistik	739	660	572	494	379
Sozialwissenschaften	2.110	1.999	1.900	1.816	1.776
Sport	1	1	1	1	
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	18.562	17.530	16.079	16.266	12.852
Biologie	2.221	2.301	2.400	2.533	2.479
Chemie	2.654	2.616	2.413	2.451	1.906
Geographie	1	1	1		
Informatik	5.827	5.453	4.948	5.105	3.708
Mathematik	2.573	2.207	1.795	1.678	980
Pharmazie	1.043	1.047	1.057	1.099	1.072
Physik	3.277	2.891	2.470	2.370	1.586
Psychologie	966	1.014	995	1.030	1.121
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	2.417	2.680	2.809	2.856	2.975
Betriebswirtschaftslehre	1.507	1.750	1.949	1.902	1.897
Volkswirtschaftslehre	910	930	860	954	1.078
Juristische Fakultät	2.134	2.163	2.194	2.222	2.187
Jura	2.134	2.163	2.194	2.222	2.187
Medizinische Fakultät	4.698	4.867	4.891	4.777	4.771
Medizin	4.295	4.464	4.498	4.394	4.409
Zahnmedizin	403	403	393	383	362
Summe Fakultäten	44.198	42.356	39.717	39.481	33.844
Frauenanteil von Personen	58%	57%	57%	57%	57%
Anteil ausländischer Studierender	11%	11%	12%	12%	13%
Personen	37.526	36.098	33.981	34.041	29.252

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen zum WS 2023/2024 (Stand: März 2024)

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

Studienanfänger*innen im Studienjahr 2023

Personen Stand März 2024	Grundständig	Master	Abschluss Ausland	Summe	Grundständig	Master	Abschluss Ausland	Summe
	1. Fachsemester				1. Hochschulsemester			
Institut/Einrichtung	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Philosophische Fakultät	1.848	340	117	2.305	1.252	76	115	1.443
Anglistik und Amerikanistik	166	61	8	235	131	17	8	156
Germanistik	148	39	41	228	114	6	40	160
Geschichtswissenschaften	391	31	3	425	251		3	254
Jüdische Studien	15	3	1	19	7		1	8
Kunstgeschichte	84	42	2	128	53	1	2	56
Linguistik	233	36	3	272	151	19	3	173
Medien- und Kulturwissenschaft	158	37	11	206	106	2	11	119
Modernes Japan	64	9	8	81	43	1	8	52
Philosophie	242	9	6	257	159	1	6	166
Romanistik	32	16	24	72	22	2	24	48
Sozialwissenschaften	315	57	10	382	215	27	9	251
Sport								
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	3.055	501	33	3.589	1.872	86	33	1.991
Biologie	421	133	17	571	327	10	17	354
Chemie	544	66	6	616	339	4	6	349
Informatik	1.005	88		1.093	548	23		571
Mathematik	284	18		302	138	1		139
Pharmazie	137	39	3	179	104	20	3	127
Physik	386	35	2	423	208	2	2	212
Psychologie	278	122	5	405	208	26	5	239
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	667	301	32	1.000	491	101	32	624
Betriebswirtschaftslehre	363	155	28	546	274	4	28	306
Volkswirtschaftslehre	304	146	4	454	217	97	4	318
Juristische Fakultät	323	0	20	343	280	0	20	300
Jura	323		20	343	280		20	300
Medizinische Fakultät	466	73	25	564	359	10	25	394
Medizin	414	73	24	511	318	10	24	352
Zahnmedizin	52		1	53	41		1	42
Summe Fakultäten	6.359	1.215	227	7.801	4.254	273	225	4.752
Frauenanteil	57%	62%	70%	58%	58%	60%	70%	59%
Anteil ausländischer Studierender	9%	29%	99%	15%	9%	86%	99%	19%
Fachfälle	7.401	1.373	227	9.001	4.849	273	225	5.347

Anmerkungen:

Stichtag: Aktuelle Zahlen (Stand: März 2024)

Grundständig: Bachelor und Staatsexamen

Ordentlich Studierende und Studiengangszweithörer mit angestrebtem Abschluss, ohne Gasthörer, Beurlaubte und Besucher Deutschkurs

Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

Studienjahr 2023 (SS 2023 + WS 2023/2024)

Studienabschlüsse im Prüfungsjahr 2022

	Gesamt	Bachelor integrativ	Bachelor Kernfach	Master	Staatsexamen	Promotion
Personen Stand März 2024						
Institut/Einrichtung	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Philosophische Fakultät	912	287	281	297	0	47
Anglistik und Amerikanistik	108		63	37		8
Germanistik	121		75	35		11
Geschichtswissenschaften	90	11	40	33		6
Jüdische Studien	3		1	2		
Klassische Philologie	1					1
Kunstgeschichte	73		26	39		8
Linguistik	51	37		12		2
Medien- und Kulturwissenschaft	145	98		42		5
Modernes Japan	36		30	5		1
Philosophie	51	11	29	9		2
Romanistik	30		17	11		2
Sozialwissenschaften	203	130		72		1
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	1.320	621	0	420	113	166
Biologie	340	193		94		53
Chemie	265	122		105		38
Informatik	170	117		40		13
Mathematik	68	43		14		11
Pharmazie	151			11	113	27
Physik	127	68		42		17
Psychologie	199	78		114		7
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	439	259	0	150	0	30
Betriebswirtschaftslehre	310	173		117		20
Volkswirtschaftslehre	129	86		33		10
Juristische Fakultät	199	0	0	0	166	33
Jura	199				166	33
Medizinische Fakultät	726	0	0	73	382	271
Medizin	662			73	335	254
Zahnmedizin	64				47	17
Summe Fakultäten	3.596	1.167	281	940	661	547
Frauenanteil (in %)	61%	57%	73%	62%	65%	59%
Anteil ausländischer Studierender (in %)	11%	9%	11%	14%	10%	11%
Fachfälle	3.882	1.168	281	941	664	547

Anmerkungen:

KF = Kernfach; EF = Ergänzungsfach

Stichtag: Amtliche Zahlen

Prüfungen - Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

Prüfungsjahr 2022: WS 2021/2022 + SS 2022

Studienabschlüsse im Prüfungsjahr 2022

	Gesamt	Bachelor integrativ	Bachelor Kernfach	Bachelor Ergänzungsfach	Master	Staatsexamen	Promotion
Studienfälle							
Stand März 2024							
Institut/Einrichtung	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Philosophische Fakultät	1.193	287	281	281	297	0	47
Anglistik und Amerikanistik	141		63	33	37		8
Germanistik	154		75	33	35		11
Geschichtswissenschaften	117	11	40	27	33		6
Jüdische Studien	6		1	3	2		
Klassische Philologie	8			7			1
Kunstgeschichte	85		26	12	39		8
Linguistik	83	37		32	12		2
Medien- und Kulturwissenschaft	145	98			42		5
Modernes Japan	47		30	11	5		1
Musik	5			5			
Philosophie	63	11	29	12	9		2
Romanistik	49		17	19	11		2
Sozialwissenschaften	290	130		87	72		1
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	1.322	622	0	0	421	113	166
Biologie	341	193			95		53
Chemie	265	122			105		38
Informatik	171	118			40		13
Mathematik	68	43			14		11
Pharmazie	151				11	113	27
Physik	127	68			42		17
Psychologie	199	78			114		7
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	439	259	0	0	150	0	30
Betriebswirtschaftslehre	310	173			117		20
Volkswirtschaftslehre	129	86			33		10
Juristische Fakultät	201	0	0	0	0	168	33
Jura	201					168	33
Medizinische Fakultät	727	0	0	0	73	383	271
Medizin	663				73	336	254
Zahnmedizin	64					47	17
Summe Fakultäten	3.882	1.168	281	281	941	664	547
Frauenanteil (in %)	62%	57%	73%	73%	62%	65%	59%
Anteil ausländischer Absolvent*innen (in %)	11%	9%	11%	11%	14%	10%	11%
Personen	3.596	1.167	281	-	940	661	547

Anmerkungen:

KF = Kernfach; EF = Ergänzungsfach

Stichtag: Amtliche Zahlen

Prüfungen - Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

Prüfungsjahr 2022: WS 2021/2022 + SS 2022

Entwicklung der Studienabschlüsse insgesamt

Zeitreihe

	PJ 2018	PJ 2019	PJ 2020	PJ 2021	PJ 2022
Fachfälle					
Stand März 2024					
Institut/Einrichtung	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Philosophische Fakultät	1.617	1.371	1.294	1.173	1.193
Anglistik und Amerikanistik	223	159	156	172	141
Germanistik	273	231	211	166	154
Geschichtswissenschaften	170	146	137	104	117
Jüdische Studien	6	12	6	4	6
Klassische Philologie	21	16	6	7	8
Kunstgeschichte	85	77	82	76	85
Linguistik	169	150	103	103	83
Medien- und Kulturwissenschaft	99	104	75	98	145
Modernes Japan	64	46	63	56	47
Musik	9	11	8	4	5
Pädagogik		1	1		
Philosophie	72	68	56	51	63
Romanistik	95	67	83	42	49
Sozialwissenschaften	331	283	307	290	290
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	1.335	1.384	1.323	1.296	1.322
Biologie	357	387	410	324	341
Chemie	279	271	244	272	265
Geographie		1			
Informatik	118	158	119	140	171
Mathematik	90	60	66	49	68
Pharmazie	111	131	131	149	151
Physik	110	130	126	122	127
Psychologie	270	246	227	240	199
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	296	399	395	453	439
Betriebswirtschaftslehre	193	251	272	303	310
Volkswirtschaftslehre	103	148	123	150	129
Juristische Fakultät	203	203	178	193	201
Jura	203	203	178	193	201
Medizinische Fakultät	597	686	580	758	727
Medizin	516	625	516	689	663
Zahnmedizin	81	61	64	69	64
Summe Fakultäten	4.048	4.043	3.770	3.873	3.882
Frauenanteil von Personen	65%	61%	62%	62%	62%
Anteil ausländischer Absolvent*innen	9%	10%	10%	10%	11%
Personen	3.533	3.672	3.373	3.573	3.596

Anmerkungen:

Stichtag: Amtliche Zahlen

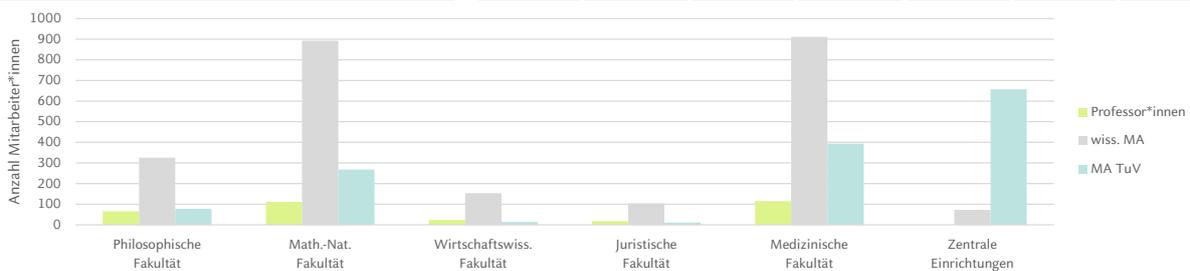
Prüfungen - Personen: 1. Studiengang, 1. Studienfach (nur Hauptfächer); Fachfälle: alle Studiengänge, alle Studienfächer (Haupt- und Nebenfächer)

Prüfungsjahre: WS + SS (z.B. PJ 2022: WS 2021/2022 + SS 2022)

Personal gesamt (inkl. Medizinische Fakultät)

hauptberuflich

Instit/Einrichtung	Gesamt		Professor*innen		davon weiblich		Mitarbeiter*innen wiss.		davon weiblich		Mitarbeiter*innen TuV		davon weiblich	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Beschäftigte Stand 01.12.2023														
Philosophische Fakultät	469		66	45,5	326		50,9	77		66,2				
Allg. Sprachwissenschaft	-		0		-			0						
Anglistik und Amerikanistik	52		8	62,5	39		53,8	5		80,0				
Germanistik	43		7	28,6	33		51,5	3		100,0				
Geschichtswissenschaften	48		7	28,6	39		43,6	2		100,0				
Jüdische Studien	8		3	66,7	4		50,0	1		100,0				
Klassische Philologie	8		2	0,0	6		50,0	0						
Kunstgeschichte	44		6	83,3	33		78,8	5		100,0				
Linguistik	37		4	75,0	29		34,5	4		75,0				
Medien- und Kulturwissenschaft	20		3	100,0	15		53,3	2		50,0				
Modernes Japan	22		3	66,7	16		62,5	3		100,0				
Philosophie	44		6	50,0	33		30,3	5		100,0				
Romanistik	27		4	25,0	19		78,9	4		100,0				
Sozialwissenschaften	74		13	15,4	48		45,8	13		92,3				
Philosophische Fakultät allgemein	42		0		12		41,7	30		26,7				
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät	1.271		111	21,6	892		44,2	268		72,8				
Biologie	471		31	32,3	330		53,9	110		82,7				
Chemie	247		14	14,3	181		39,2	52		73,1				
Informatik	110		14	21,4	86		25,6	10		60,0				
Mathematik	66		13	7,7	46		30,4	7		85,7				
Pharmazie	122		12	25,0	84		48,8	26		84,6				
Physik	137		16	12,5	91		20,9	30		36,7				
Psychologie	93		11	27,3	63		66,7	19		52,6				
Mathematisch-Naturwiss. Fakultät allgemein	25		0		11		63,6	14		78,6				
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	192		24	29,2	154		42,9	14		92,9				
Betriebswirtschaftslehre	112		10	30,0	94		43,6	8		100,0				
Volkswirtschaftslehre	72		14	28,6	53		39,6	5		100,0				
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät allgemein	8		-		7		57,1	1		0,0				
Juristische Fakultät	133		18	27,8	104		40,4	11		90,9				
Jura	124		18	27,8	97		39,2	9		100,0				
Juristische Fakultät allgemein	9		0		7		57,1	2		50,0				
Medizinische Fakultät	1.420		115	23,5	911		62,7	394		81,7				
Medizin	1.351		111		902			338						
Zahnmedizin	70		4		9			57						
Summe Fakultäten	3.472		334	27,8	2.374		52,8	764		79,7				
Zentrale Einrichtungen	730		-	-	73		45,2	657		55,9				
Zentrale Universitätsverwaltung (ZUV)	454		0		4		75,0	450		54,4				
Zentr. f. Informations- u. Medientechnologie (ZIM)	81		0		33		24,2	48		31,3				
Universitäts- u. Landesbibliothek (ULB)	132		0		11		45,5	121		69,4				
Botanischer Garten	25		0		1		100,0	24		50,0				
Studierendenakademie	10		0		9		77,8	1		0,0				
Zentrum für Synthetische Lebenswissenschaften (ZSL)	-		0		-			0						
Center for Entrepreneurship Düsseldorf (CEDUS)	7		0		4		50,0	3		66,7				
Institut für Parteienrecht und Parteienforschung (PRuF)	4		0		3		66,7	1		100,0				
Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie (DIID)	4		0		3		33,3	1		100,0				
HeiCAD Heine Center für Artificial Intelligence and Data Science	5		0		4		75,0	1		100,0				
Heine-Center for Sustainable Development (HCSD)	6		0		-			6		83,3				
WiWeiter Akademie	2		0		1		100,0	1		100,0				
Universität Gesamt	4.202		334	27,8	2.447		52,6	1.421		68,7				



Berufungen

Anzahl je Kalenderjahr		Eingruppierung	Gesamt	Männlich	Weiblich	davon weiblich
Jahr			Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anteil (%)
2016		W 3	8	7	1	12,5
		W 2	10	6	4	40,0
		W 1	5	1	4	80,0
		Gesamt	23	14	9	39,1
2017		W 3	7	6	1	14,3
		W 2	6	2	4	66,7
		W 1	5	3	2	40,0
		Gesamt	18	11	7	38,9
2018		W 3	4	3	1	25,0
		W 2	11	8	3	27,3
		W 1	6	4	2	33,3
		Gesamt	21	15	6	28,6
2019		W 3	6	3	3	50,0
		W 2	5	3	2	40,0
		W 1	6	4	2	33,3
		Gesamt	17	10	7	41,2
2020		W 3	10	8	2	20,0
		W 2	4	4	0	-
		W 1	5	3	2	40,0
		Gesamt	19	15	4	21,1
2021		W 3	2	1	1	50,0
		W 2	3	1	2	66,7
		W 1	4	3	1	25,0
		Gesamt	9	5	4	44,4
2022		W 3	9	7	2	22,2
		W 2	9	6	3	33,3
		W 1	1	1	0	-
		Gesamt	19	14	5	
2023		W 3	9	5	4	44,4
		W 2	11	8	3	27,3
		W 1	3	1	2	0,7
		Gesamt	23	14	9	
Summe 2016 - 2023			149	98	51	34,2

Abgeschlossene Forschungsvorhaben 2023 nach §71a HG

Thema	Geldgeber
Philosophische Fakultät	
ERC TreeGraSP	EU
Scipio Aemilianus und die Strategien im Wettbewerb römischer Aristokraten	DFG
Maria-Weber-Grant 2017	Stiftungen
PARVENUE	Bund
FOR 2373 2. FP TP Z Spoken Morphology	DFG
FOR 2373 2. FP TP SPEL Spelling, pronunciation	DFG
FOR 2373 2. FP TP ENGS-2 Final S in English	DFG
FOR 2373 2. FP TP DMC Morphologisch komplexe Wörter	DFG
FOR 2495 Induktive Metaphysik Fortsetzungsantrag	DFG
Editionsprojekt Grammatik der jiddischen Sprache	Stiftungen
FoKo Konstruktiver Diskurs	Sonstiges
Raschis Bibelauslegung	DFG
FOR 2495 2. FP TP A2.1 Kontingente Notwendigkeit in der IM	DFG
Forschungskostenzuschuss Long	Stiftungen
Selektivität von Zuwanderern	DFG
KOSMO	Bund
Skulptur und Sakralität	DFG
Opus Magnum: Das geformte Ich. Künstlerselbstbildnisse in der Frühen Neuzeit	Stiftungen
Heisenbergprofessur Comparative Literature Überbrückung	DFG
Fellowship Einheit und Vielfalt im Recht	Sonstiges
Sammlung Stolzenberg	Stiftungen
Die Rolle von Ambivalenz für die Handlungskompetenz suizidaler Personen	DFG
Lebensstufen in der moralisch-didaktischen Literatur	Stiftungen
Sachkostenzuschuss Boytsov	Stiftungen
Sachkostenzuschuss Etaryan	Stiftungen
Das deutsche Judentum in der Weimarer Republik	Stiftungen
SPACULT	Bund
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	
GRK 2466 NEXTplant 1. FP	DFG
Test der Zeitdilatation	DFG
ERC BETACONTROL	EU
ERC moreSense	EU
Distanzen in Wahlen	DFG
Freigeist-Fellowship Magnetovesicles	Stiftungen
SPP 1757 Functional Specializations - Koordinationsfonds 2. FP	DFG
Hochauflösende Spektroskopie von direkt angeregten Triplett- und Singulettzuständen	DFG
Behaviorale, psychopharmakologische und Geschlechtseffekte von Stress auf parochialen Altruismus	DFG
Kristallisationskontrolle von responsiven Mikrogelpartikeln durch zyklische Stimuli	DFG
Vom Genotyp zum Haplotyp: Raad-basierte integrierte Haplotypisierung ganzer Chromosomen	DFG
Forschungskolleg Online Partizipation 2. FP	Länder
Eliminierung einer RNA anhand Viroid-Spezies	DFG
CyGenTiG	EU
DFG Gerätezentrum - CSS	DFG
FOR 2327 2. FP TP 7 Assembling glyco-functionalized surfaces	DFG
Eine Rolle für den Ecdysone-Rezeptor	DFG
iPHACTORY	DFG
SFB 1208 Identity and Dynamics of Membrane Systems 2. FP	DFG
Extension of VisualCNA GUI	gewerbliche Wirtschaft
Chemische Kommunikation und soziale Kognition	DFG
ClimXtreme	Bund
Hierarchische Pt-basierte Metalle	DFG
Analysis komplexer und nicht-glatte Strömung	DFG
Soziale Interaktionen im Gefangenendilemma	DFG
PotatoTools	Bund
Chlamydia pneumoniae CPn0572 - Sachmittel	Stiftungen
Die Bedeutung der Ressourcenallokation - Sachmittel	Stiftungen

Abgeschlossene Forschungsvorhaben 2023 nach §71a HG

Thema	Geldgeber
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät (Fortsetzung)	
Bindung und Regulation der Aktivität des DSL Liganden Serrate	DFG
H1Chol Beteiligung	Bund
Neuartige nAChR-Modulatoren	gewerbliche Wirtschaft
Signalwege in Tumorstammzellen	Stiftungen
GG Schiller Kryostat	Sonstiges
ERC-PoC SoftReVision	EU
EnCroPho 2	Bund
MAZE 2	Bund
CornWall 2 TP A Identifizierung und Charakterisierung neuer Maismutanten	Bund
LipoBioCat - AK molekulare Enzymtechnologie	Bund
NO-STRESS	Bund
Funktion des PsbS Proteins 2019	DFG
Adaptives Gedächtnis	DFG
H2Fuel	Bund
Heisenbergstelle Physikalische Biologie	DFG
Unraveling the basis of microbial fiber degradation in nature	DFG
LipoBioCat - AK Bioorganische Chemie	Bund
LipoBioCat - AK Pharmaceutical and Medicinal Chemistry	Bund
LipoBioCat - AK Center of structural studies	Bund
ADEC Award Zusatzfinanzierung	Sonstiges
BioProMare: Glycox	Bund
BioProMare: PLASTISEA	Bund
Autophagie-induzierende ULK1-Komplex zur Krebstherapie	DFG
CornWall 2 TP B Identifizierung und Charakterisierung neuer Maismutanten	Bund
Symbiosis prokaryote-eukaryote	Stiftungen
Impact of physical distancing	Stiftungen
Sachkostenzuschuss Organische Chemie	Stiftungen
SPP 2265 1. FP TP Eindeutigkeitstheoreme und Analysis von klassischen Dichtefunktionaltheorien (2)	DFG
Heisenbergprofessur Zell- und Interaktionsbiologie	DFG
MSCA IF APPROVE	EU
MSCA IF PDgate	EU
MSCA IF CLAVHUB	EU
Statistische Inferenz für Extremwerte von Zeitreihen	DFG
Preclinical development of small-molecule C-terminal HSP90 inhibitors to target BCR-ABL1+leukemia	Sonstiges
Preclinical development of small-molecule C-terminal HSP90 inhibitors to target BCR-ABL1+leukemia	Sonstiges
Preclinical development of small-molecule C-terminal HSP90 inhibitors to target BCR-ABL1+leukemia	Sonstiges
Forschungskostenzuschuss Caprini	Stiftungen
Sachkostenzuschuss Charakterisierung freier Leichtketten	Stiftungen
Heisenbergprofessur Biologische Psychologie Überbrückung	DFG
Praxisrelevante Fragestellungen der Clusteranalyse	DFG
PDAC-BioChip	Sonstiges
BioSC PREDIG	Länder
BioSC Viola (1)	Länder
BioSC Viola (2)	Länder
DFF Forschungskostenzuschuss Glazowska	Stiftungen
Regulation der Xanthophyll-Umwandlung	DFG
AHP Sonderförderung	Stiftungen
Proteolytische Antikörper	Stiftungen
Contribution Agreement Google X	Sonstiges
Trends in Microscopy 2023	DFG
Sachkostenzuschuss Balalaie	Stiftungen
Emmy Noether Quantentechnologie Weiterleitung Personalmittel	DFG
From endosymbiont to organelle	Sonstiges
BioSC ReCHARM	Länder
BioSC NovoStimAct	Länder
Vorortbegutachtung des GRK 2482	Sonstiges
Sachkostenzuschuss Organische Photochemie	Stiftungen

Abgeschlossene Forschungsvorhaben 2023 nach §71a HG

Thema	Geldgeber
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	
GRK 1974 Wettbewerbsökonomie 2. FP	DFG
GS Wettbewerbsfähigkeit 2. FP	Stiftungen
ERC - Topics in Behavioral	EU
Verbundprojekt PragmatIKK TP webbasierte Stressprevention	Bund
SocialLab II	Bund
Zuwendung Ruhr Uni Bochum	Sonstiges
Resolve	Bund
MOVER	Bund
Digitale Weiterbildung	Sonstiges
Die gesellschaftlichen Kosten wirtschaftlichen Niedergangs	DFG
Erfolgsfaktoren von Scale-ups	Sonstiges
Datengetriebene Entscheidungsfindung in digitalen Marketing- und Strategieprozessen	Sonstiges
Ausgründungsideen in Incubation-Prozessen im Mittelstand	Sonstiges
Datengetriebene Geschäftsmodelle	Sonstiges
The Taste of Moral	DFG
Employees' Advice Seeking	Sonstiges
Transformation Finanzbereich	Sonstiges
Wissenschaftl. Begleitung ESYS III	gewerbliche Wirtschaft
Medizinische Fakultät	
GRK 1902 Intra- and Interorgan Communication 2. FP	DFG
TRR 259 Aortic Disease 1.FP	DFG
VertiGo	Bund
SFB 1116 Master Switches bei kardialer Ischämie – Abschlussfinanzierung	DFG
Clinical Trial CEC-11/NAS	gewerbliche Wirtschaft
GRK 1949 Immunantwort in Infektionskrankheiten 2. FP	DFG
Preparedness and pandemic responses in Deutschland	Bund
Molecular surveillance and infection chain tracing for local public health authorities	Bund
Bestimmung verlaufsrelevanter Parameter für die weitere Entwicklung der SARS-CoV-2 Pandemie	Länder
Role of PGRMC1 in progesterin-dependent breast cancer progression	Stiftungen
LiquiPredict	Stiftungen
DETECT-CTC	Stiftungen
Induction of decidualization of endometrial stromal cells	DFG
High performance computing for translational research in oncology	EU
GraphGenomes TP A: Genome Graph Tools and Workflows for Computational Genomics and Personalized Medicine	Bund
NSEuroNet	EU
GeNeRARE	Bund
Molekulare Prinzipien der Interleukin-6/-11 klassischen und trans-Signalwege	DFG
Die Rolle von Sphingosin-1-Phosphat in der Postinfarkt Phase nach akutem Myokardinfarkt	DFG
Veränderungen der humanen, zentralen Mikrozirkulation durch Schwerkraftveränderungen im Rahmen von Parabellflügen	Bund
BIOREDUCE	gewerbliche Wirtschaft
CHANGE	gewerbliche Wirtschaft
LAA-Kidney	gewerbliche Wirtschaft
WO29636	gewerbliche Wirtschaft
TITAN-TCC	Sonstige
CA045-009	gewerbliche Wirtschaft
TiNivo	gewerbliche Wirtschaft
COSMIC-21	gewerbliche Wirtschaft
CheckMate-7DX	gewerbliche Wirtschaft
THOR	gewerbliche Wirtschaft
MK6482-022	gewerbliche Wirtschaft
Nanobody-Drug-Conjugates	DFG
Untersuchung der Keimzelltumor-Mikromilieu-Interaktion zur Identifikation von Cisplatin-Resistenzfaktoren	Stiftungen
ADDress TP 5: Früherkennung des Mundkrebses sowie seiner Vorstufen	Bund
SPP 1923 1. FP TP USP18 reguliert das Sensing von HIV-1	DFG
Clinical Trial NUC-5/PSC	gewerbliche Wirtschaft

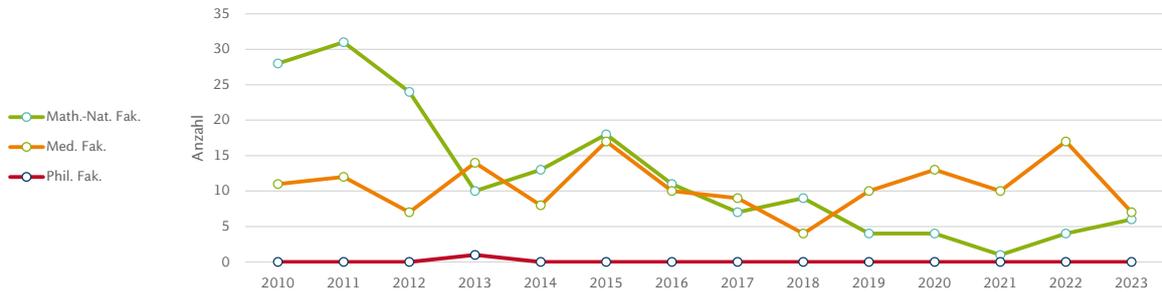
Abgeschlossene Forschungsvorhaben 2023 nach §71a HG

Thema	Geldgeber
Medizinische Fakultät (Fortsetzung)	
Clinical Trial CEC-11/NAS	gewerbliche Wirtschaft
GIGA FOR HEALTH AP 3.1 Schlaganfall-Netzwerk	Länder
Modeling Leigh syndrome caused by MTMFT mutations using patient-specific neuronal cells	Stiftungen
Harnessing the mitochondrial vulnerability of neurons from Huntington's disease patients	DFG
Langzeiteffekte von NMDA-Rezeptor Antagonisten	DFG
COACH	Bund
EFFECT	Stiftungen
Fehlgesteuerte Immunantwort gegen gewöhnliche Krankheitserreger als Grundlage für die Entstehung akuter lymphoblastischer Leukämie im Kindesalter	DFG
Theater und Medizin Utopien und Dystopien medizinischer Forschung	Stiftungen
Einwilligungsfähigkeit in Diagnostik und Therapie bei Patienten mit Demenz vom Typ Alzheimer im Frühstadium	Sonstige
Francs Bibliothek als Wissensbasis	DFG
Effekte von BAF312 auf neuronale Übererregbarkeit im thalamokortikalen System	gewerbliche Wirtschaft
Der Einfluss von Komplementaktivierung auf die Thrombozytäre Entzündungsreaktion bei Myasthenia gravis	Sonstige
Potential effects of cladribine on microglial cells and astrocytes	gewerbliche Wirtschaft
Lundbeck	gewerbliche Wirtschaft
Oratorio	gewerbliche Wirtschaft
Opera	gewerbliche Wirtschaft
Ensemble	gewerbliche Wirtschaft
MeKidS.best - Medizinischer Kinderschutz im Ruhrgebiet	Bund
10.000 Steps NRW	Bund
COVer CHILD	Bund
CiliaNER	Sonstige
HIV Adaptierung an humane Wirtsfaktoren: Auswirkung auf Pathogenese und Therapie?	gewerbliche Wirtschaft
Clinical Trial NUC-5/PSC	gewerbliche Wirtschaft
Einfluss der Thrombozyten-Erythrozyten Interaktionen auf die Thrombose und die Progression des abdominalen Aortenaneurysmas	DFG
Molekulare Wirkmechanismen der Inhibition der Tumorprogression durch redox-aktive Ceroid-Nanopartikel	DFG
Charakterisierung der Funktion von BATF in Entwicklung und Typ I IFN Produktion von plasmazytoiden dendritischen Zellen in der antiviralen Immunantwort	DFG
Molekulare Wirt-Pathogen Interaktionen	Stiftungen
BEVOR	Bund
GestDiNa_basic	Bund
POWER@MS	Bund
Evoke TM Data Collection-Studie (1)	gewerbliche Wirtschaft
DTM-INT-2020PM2	gewerbliche Wirtschaft
Multi-Vendor Testung	gewerbliche Wirtschaft
Neurosphere TM Virtual Clinic	gewerbliche Wirtschaft
REACT	gewerbliche Wirtschaft
pedCCR	Stiftungen
Welche Rolle(n) spielt PORCN als Bestandteil von Glutamatrezeptoren des AMPA-Subtyps?	DFG
FOR 2795 1. FP TP P7 Lebenszyklus von AMPA-Rezeptoren während akutem metabolischem Stress	DFG
Bildung und Gesundheit	Sonstige
Aufholen nach Corona	Sonstige
UNITY	Bund
10.000 Steps NRW	Bund
Psychosoziale Risiken bei der Arbeit (BRIC-20)	Sonstige
FOR 2723 1. FP TP 4: Gesundheitliche Ungleichheit	DFG
Pragmatikk	Bund
ESENER	gewerbliche Wirtschaft

Abgeschlossene Forschungsvorhaben 2023 nach §71a HG

Thema	Geldgeber
Medizinische Fakultät (Fortsetzung)	
ANVS-22001: A trial investigating the efficacy, safety, and tolerability of two different doses of buntanetap or placebo in patients with early Parkinsons disease	gewerbliche Wirtschaft
The EPSILON Study	gewerbliche Wirtschaft
MANAGE PD: Utility of Making Informed Decisions to Aid Timely Management of Parkinsons Disease	gewerbliche Wirtschaft
Mobilitätsmaßnahme zur Vorbereitung und Intensivierung der Untersuchung von Auswirkungen der Tiefenhirnstimulation auf Hirnverbindungen bei der Parkinsonkrankheit	Bund
Automatisierte Gehirnalterungs-Vorhersage und deren Interpretation	DFG
HBP SGA3	EU
Hochschulverwaltung	
Philipp Schwartz-Initiative der Alexander von Humboldt-Stiftung	Stiftungen
Einrichtung FIS	Länder
Kofinanzierung Philipp Schwartz-Fellowship	Länder
Institut für Deutsches und Internationales Parteienrecht und Parteienforschung (PRuF)	
Wen ernennen Parteien zu ihren Spitzenkandidat_innen	DFG

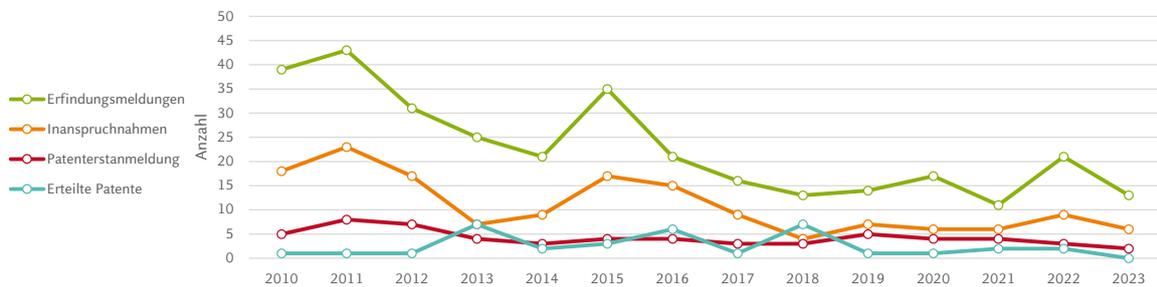
Erfindungsmeldungen



Erfindungsmeldungen

Alle in der HHU eingegangenen Erfindungsmeldungen von an der HHU/UKD tätigen Wissenschaftler*innen, die im Rahmen ihrer Diensttätigkeit entstanden sind (auch im Rahmen von Drittmittelprojekten).

Inanspruchnahmen, Patenterstanmeldungen, Erteilte Patente



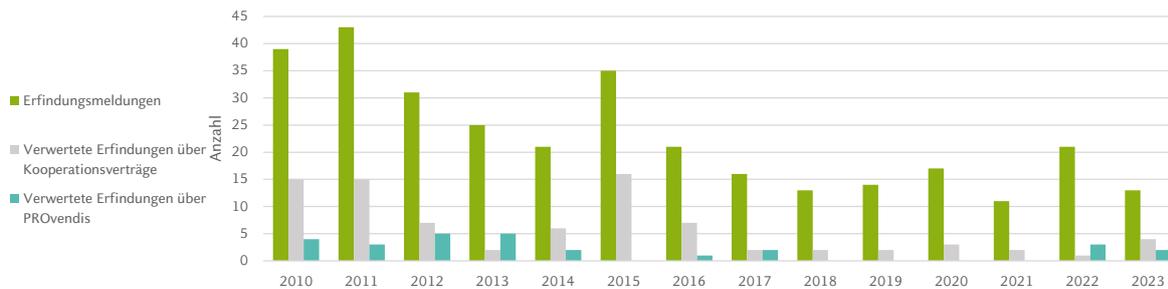
Inanspruchnahmen

Werden die Rechte an einer Erfindung von der HHU in Anspruch genommen, wird im Anschluss entweder das Patent von der HHU angemeldet oder die Rechte werden an die Industrie übertragen und zum Patent angemeldet. Nicht von der HHU in Anspruch genommene Erfindungen werden an die Erfinder*innen freigegeben. (Alle Entscheidungen werden auf Basis der Empfehlung der PROvendis GmbH getroffen)

Patentanmeldungen

Alle von der HHU angemeldeten prioritätsbegründenden Patente. Schutzrechte, die aus Erfindungen von HHU-Wissenschaftler*innen hervorgehen, aber aufgrund vertraglicher Regelungen in Forschungsverträgen nach erfolgter Inanspruchnahme dieser Rechte durch die Universität direkt an eine Firma übertragen werden, sind NICHT enthalten. Die Firma meldet die Schutzrechte i. d. R. dann selbst an.

Verwertung von HHU-Erfindungen durch Industrieunternehmen



Verwertete Erfindungen

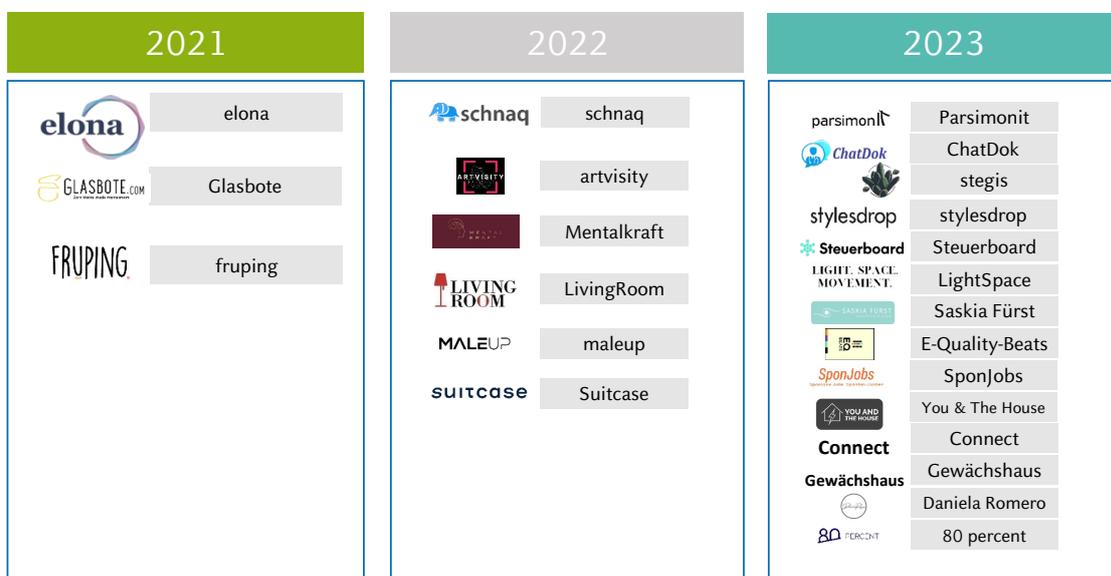
Erfindungen von HHU-Wissenschaftler*innen werden von der HHU an Industrieunternehmen verkauft oder lizenziert. Wenn die Erfindungen im Rahmen schon bestehender Kooperationen mit Unternehmen entstehen, verwertet die HHU diese selbst; in den übrigen Fällen wird die Patentverwertungsagentur der NRW-Hochschulen (PROvendis GmbH) mit der Verwertung beauftragt.

Ausgründungen 2011 - 2023

Herkunft und Anzahl der Ausgründungen nach Fakultäten



Start-ups der HHU



2021 bis 2023: 23 Ausgründungen

Laufende Baumaßnahmen

PCB-Kernsanierung der Gebäude 23.11/12 (2. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung)

Der 2. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung umfasst die Kernsanierung der Gebäude 23.11 und 23.12. In den sanierten Gebäuden werden die Wissenschaftliche Einrichtung Psychologie und Teile der Philosophischen Fakultät und der Hochschulverwaltung dauerhaft eine Unterbringung finden. Eine Finanzierung dieser Baumaßnahme erfolgt über das Hochschulbaukonsolidierungsprogramm (HKOP) des Landes NRW.

- Fläche: 7.330 m² NUF 1-6 Labor-, Praktikums-, Bibliotheks- und Büroflächen
- Kosten: Baukosten TEUR 168.782; Finanzierung: HKOP (Land: 49,2%, HHU: 10,8%, BLB: 40%)
- Status: Nutzervereinbarung zwischen BLB und HHU 2016; geplante Fertigstellung: 2029

Im Zuge des Planungsbeginns der Kernsanierung wurde entschieden, dass im Gebäude 23.12 ein redundantes Rechenzentrum für die Universität errichtet wird. Das Gebäude erhält dadurch eine um ca. 100 m² erweiterte Nutzfläche. Die Finanzierung der zusätzlichen Maßnahme erfolgt als Zuschussvereinbarung und wird durch HSP-Mittel finanziert.

Nachrüstungen ENB 26 und NB Bio - Gebäude 26.14/24/44

Im Mai 2020 wurden die Ersatzneubauten 26 und der Neubau der Biowissenschaften nach 10-jähriger Planungs- und Bauzeit durch die HHU übernommen. Planung und Bau der Neubauten basieren auf einem Nutzerbedarf aus dem Jahr 2010. Seither haben sich sowohl die Zusammensetzung und Anzahl der dort einziehenden Arbeitsgruppen, als auch zum Teil die Ausrichtung der wissenschaftlichen Forschung geändert. Daher sind zwingend technische Nachrüstungen nötig. Im Jahr 2023 wurden die technischen Nachrüstungen und Ersatzvornahmen für Mängelbeseitigungen aus Errichtungszeit der Gebäude umgesetzt.

Daher waren und sind zwingend technische Nachrüstungen nötig, um die Arbeitsfähigkeit der Gruppen sicherzustellen. Ein weiterer Schwerpunkt der technischen Nachrüstungen betrifft Maßnahmen in den Gebäuden, die im Sinne von Ersatzvornahmen für Mängelbeseitigungen gegenüber dem BLB NRW umzusetzen sind, da dieser seiner Verpflichtung zur Abstellung der Baumängel nur unzureichend nachkommt. Weiterhin wurden in 2023 Nachinstallationen im Zusammenhang mit der Aufstellung von Pflanzenzuchtschränken und zur Nachrüstung von Umluftkühlgeräten und deren Elektroanschlüssen durch die HHU umgesetzt.

- Kosten: TEUR 3.580
- Status: im Bau; Fertigstellung geplant 04/2024

Plant Environmental Adaptation Center (PEAC)

Der Forschungsneubau PEAC wird die Infrastruktur für eine hochinstallierte Pflanzenforschung in Phytotronen und Gewächshausforschungsflächen sowie Räumlichkeiten für zwei experimentell arbeitende Nachwuchsgruppen beherbergen. Der Neubau wird auf dem Campus der HHU in unmittelbarer Nähe zu den Institutsgebäuden der Biologie und in guter Erreichbarkeit zum Zentrum für Synthetische Lebenswissenschaften (ZSL) auf dem Campus der HHU errichtet.

- Fläche: 1.470 m² Nutzfläche NUF 1-6
- Kosten: TEUR 45.540 Bauprojekt- und Ersteinrichtungskosten
- Status: Abschluss der Bausollvereinbarung März 2021 mit dem BLB NRW; Fertigstellung 4. Quartal 2024

Baumaßnahmen in Planung

3. Bauabschnitt der Schadstoff- und Hörsaalmodernisierung – Unterbringung der WE Chemie

Der 3. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung umfasst gemäß HSEP die Unterbringung der Wissenschaftlichen Einheit der Chemie (WE Chemie) am Standort 26.02/03/12/13. Das Raumprogramm wurde im Jahr 2019 grundsätzlich anerkannt und 2022 final genehmigt. Im Jahr 2020 hat die HHU den Nutzerbedarf weiter konkretisiert. Die technische Machbarkeit inklusive Wirtschaftlichkeitsbetrachtung einer Kernsanierung oder Neubaus wurde im Rahmen des MAB Verfahrens 2021 durchgeführt. Seit August 2022 befindet sich das Projekt im Mietausgabenbudgetierungsprozess des Landes NRW (MAB – Verfahren).

- Fläche: 14.790 m² Nutzfläche NUF 1-6 mit rd. 45% Laborflächenanteil
- Kosten: > TEUR 190.000; Finanzierung: Sicherung nach Beendigung MAB Prozess
- Status: MAB Verfahren Land NRW / Das Zieljahr der vorliegenden Bedarfsplanung ist das Jahr 2030. Aufgrund der Bausubstanz der Bestandsgebäude wird die Fertigstellung der Maßnahme bis 2033 angestrebt.

Ersatzneubau/Kernsanierung 23.31/32 (4. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung)

Der 4. Bauabschnitt der Schadstoff- und Brandschutzsanierung und Modernisierung umfasst, je nach Ergebnis einer durchzuführenden Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, den Neubau oder die Kernsanierung der Gebäude 23.31 und 23.32. Dort werden Teile der Philosophischen Fakultät, der Juristischen Fakultät und der ULB dauerhaft eine Unterbringung finden.

- Fläche: rd. 10.000 m² Nutzfläche
- Kosten: Das Investitionsvolumen und Finanzierungsmodell sind zu klären.
- Status: Bedarfsplanung 2024; Die Fertigstellung wird 2030 angestrebt.

Das Raumprogramm für den 4. BA wurde im Herbst 2021 beim MKW zur Genehmigung eingereicht. Die Finanzierung des Vorhabens seitens des Landes ist derzeit nicht gesichert.

Hörsaalmodernisierung und Schaffung einer Veranstaltungsfläche - Gebäude 26.41

Mit der Modernisierung des Hörsaalgebäudes 26.41 werden für die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät im südlichen Campusbereich moderne und den heutigen Anforderungen der Nutzer entsprechende Lehrflächen geschaffen. Insgesamt werden rd. 2.500 m² Geschossfläche modernisiert. Darin enthalten sind drei Hörsäle mit rd. 800 m² sowie das Foyer mit rd. 1.400 m², das multifunktional, u.a. als Veranstaltungsfläche für Studierende und als Fläche für studentische Arbeitsplätze, genutzt werden soll.

- Fläche: 1.073 m² Nutzfläche NUF 1-6
- Kosten: TEUR 21.300 Bauprojekt- zzgl. Ersteinrichtungskosten tlw. HSP Mittel
- Status: in Planung durch BLB; Die Fertigstellung ist 2027 geplant

Neubau Fernwärmeübergabestation 21.21

Der Campus der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU) wird durch die Stadtwerke Düsseldorf (SWD) mit Fernwärme versorgt. Die SWD haben mit Schreiben an den BLB-NRW vom 17.01.2020 angekündigt, den aktuell anliegenden Vorlaufdruck an der Übergabestation anheben zu wollen. Für die Sicherstellung der zukünftigen Wärmeversorgung der HHU über das Fernwärmenetz der Netzgesellschaft Düsseldorf - bei den veränderten Betriebsbedingungen - wird auf dem Parkplatz P5 eine neue Fernwärmeübergabestation mit 24 MW Anschlussleistung als Trennstation gebaut.

- Fläche: 422 m² Nettoraumfläche, davon 385 m² Technikfläche
- Kosten: die Kosten werden durch den BLB NRW getragen
- Status: in Planung durch BLB, Baugrube wird hergestellt; Die Fertigstellung ist für das 3. Quartal 2025 geplant

Optimierung Technische Verfügbarkeit Rechenzentrum (RZ) 25.41

Das Rechenzentrum wurde im Jahr 2010/11 saniert und ist in den vergangenen Jahren erweitert worden. Die abgeforderten Leistungen haben Umbauten ausgelöst, die in die bestehende Infrastruktur eingegriffen haben und die vorgesehenen Redundanzen oder Betriebsoptionen nicht mehr gewährleisten können.

Nach 10 Jahren Betriebszeit des RZ haben sich die Anforderungen der IT an die verfügbaren Leistungen und Flexibilität geändert, so dass eine Überprüfung notwendig wurde. In den letzten Jahren ist die Leistung des RZ der Heinrich-Heine-Universität gestiegen, sodass nun eine Optimierung der technischen Verfügbarkeit geplant und umgesetzt werden soll.

- Fläche: >200 m² Nettoraumfläche, zuzüglich >400m² Technikfläche
- Kosten: TEuro 1.000
- Status: in Planung durch HHU; Die Fertigstellung ist für das 2. Quartal 2025 geplant



Impressum

Herausgeber:

Rektorat der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Bildnachweis:

CEDUS, Thomas Fischöder,
Ivo Mayr, Paul Schwaderer

Stand:

Mai 2024



Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Rektorat
Universitätsstraße 1, Gebäude 16.11
40225 Düsseldorf

[hhu.de](https://www.hhu.de)